

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 189.

Sonntag, den 23. April

1893.

## SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS, 36. Langgasse 36.

Telephon 112.

5908

### Einladung.

Eine auf Bestellung angefertigte  
**Stücker-Einrichtung**

in farbiger Brandmalerei

ist nur

hente Sonntag bis Abends 10 Uhr  
im Schaufenster, Tannusstraße 13,  
ausgestellt.

8716

Victor'sche Kunstankalt.

**M. Querbach**

Herrenschneider

Delapoststraße 1, neben dem Central-Hôtel

unterhält ein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in  
den besten Qualitäten und liefert die eleganteste Garderobe  
auf Bestellung nach Maß zu sehr mäßigen Preisen.

Preis-Verzeichniß.

Sommer-Anzug aus Cheviot, hell, N. 65 u. N. 75.  
do. do. aus Homespun, Saxony N. 70; 75.  
do. do. aus Hammstoffen von N. 75 an.  
7922

Hoheleg. Salon-Einricht., schwere r. Seide, mit 2 Portiären nebst  
Damen-Schreibt. sehr billig abzugeben Herrngartenstraße 2, Bel-Etage r.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.  
Fster. Blütenhonig, besser als Eparsette-Klee-Honig,  
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt  
49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,  
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033



Preis-Courant auf Verlangen,  
Telephon von Mai an.  
Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-  
waren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011

Berliner Getreidekümmel. Die erwartete  
Sendung ist wieder ange-  
kommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60. 6226  
Jean Ritter, Tannusstraße 45.

# Martin Wiegand

Damen-Confection

Damen-Confection

2. Bärenstrasse 2.

Täglicher Eingang von Neuheiten:

Spitzen-Capes, Fichus u. Staubmäntel,  
gangbarste Stoffe und Façons.

Grosses Lager in chicen Louvre-Kragen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Specialität:

Anfertigung nach Maass.

8260

Die billigste und beste Bezugsquelle für

## Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.  
Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

Meinen geschätzten Annehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2 mein Comptoir heute nach

### Mengasse 7a, Entresol (Umbau Zauberflöte).

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

hochachtungsvoll

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

werden in anerkannt feinsten Ausführung in allen Dessins billig geliefert

## Firmen-Schilder und Schriften

bei **W. Unbescheiden,**  
Badrer, 761  
Wellerstrasse 25.

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Birch), billig zu verkaufen Friedrichstraße 44. **Vahlert.** 6278

Ein Sopha nebst zwei bequemen Sesseln, grüner Nips, billig zu verkaufen. Näh. Römerberg 18, 1 Et. L.

# Christofle- Bestecke

**Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co. Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.**

**Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.**

**NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.** (Man.-No. 6209) 4

**W.SPINDLER**

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

**Färberei und Reinigung**  
 von Damen- und Herren-Kleidern,  
 sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Reinigungs-Anstalt**  
 für Gobelins, Smyrna-, Velours-  
 und Brüsseler Teppiche.

**Wash-Anstalt**  
 für Tüll- und Mull-Gardinen,  
 echte Spitzen etc.

**Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.**

**WIESBADEN,**  
 Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

3729

**MEDAILLEN:**  
 1862 LONDON, 1867 PARIS,  
 1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,  
 1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN,  
 BERLIN 1883.

**Goldene Kaiser-Medaille der BERLIN 1889.**

**GOLDENE STAATS-MEDAILLE BERLIN 1879.**

**GD. MED. HYGIENE-AUSST. BERLIN 1883.**

**Ausstellung für Unfallverhütung 1889.**

## Sommerfrische Taunusblick, Hotel und Restaurant.

**Schönster Ausflugspunkt Wiesbadens,**

in unmittelbarer Nähe der Station Chausseehaus, Station der Lg.-Schwalbacher Bahn.

Möblirte Zimmer.

Pension.

**Badhaus zur goldenen Kette,**

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

**Halbverdeckt,** gut und sehr leicht zu verf. Geisbergstraße 11. 8040

**Kochherde u. Oefen**

bester Construction zu billigsten Preisen empfiehlt 7626

**Friedrich Meyer,**

27. Nicolassstrasse 27.



## Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vorteilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 10—35, concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen.  
Normal-Kinderwagen.  
Amerikanische Kinderwagen.  
Englische Kinderwagen.

Neue Formen. — Neue Farben. —  
Neue Federn. — Neue Verdecke.

### Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer).  
Kirchgasse 34.



### Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch, von Mk. 9.50 an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.75 anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes. 4700

# Corsetten

in grösster Auswahl und neuesten Façons  
zu bekannten billigen Preisen  
à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 etc.  
empfehl

5574  
Bahnhof-  
strasse 3.  
Carl Claes,

## Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstrasse rechts  
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

### „Excelsior“ Gartenschlauch „Excelsior“

Garantie für 15 Atmosphären Druck,  
außerordentlich weich und geschmeidig, keine Beschädigung durch scharfes  
Streichen oder Biegen,

in 13 16 20 22 25 Mmtr. dicke Weite,

Mk. 1.30 1.60 1.80 2.— 2.25 per Meter.

Die Schläuche sind bleifrei und für alle Zwecke verwendbar. 8633

Gebr. Kirshöfer,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

## Gelegenheitskauf.

### Brüssel-Teppich,

Hollenwaare, neue schöne Dessins,  
garantirt beste Qualität,

statt Mk. 6.50 nur Mk. 5.—,

IIa Qualität statt Mk. 5.— nur  
Mk. 4.—.

### S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau. 431

## Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. —.75 Pf. iml

Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein " " —.90 " "

Marsala, Specialitäten der Continental- 2.25 " "

Vermouth de Turin, Bodega-Compagny 3.— " "

empfehl unter Garantie absoluter Reinheit 560

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

## Einbecker Bock-Bier!

per Glasche ohne Glas 25 Pf.  
von hohem Malzgehalt, ärztlich, blutarmen magenleidenden und  
schwächlichen Personen sehr empfohlen. 8600

### Domeier & Boden

in Einbeck.

Berkaufsstelle bei Herrn J. C. Bürgener Nachf.,  
Mundstraße 35.

E. Kräuter, Morisstraße 64.

## Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum  
Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen  
verkaufen. 5400

Valt. Schaefer,  
Glaseri,

34. Dogheimerstraße 34.

# Zurückgesetzte Vorhänge und Bettdecken

zu enorm billigen Preisen

Ad. Lange, 16. Langgasse 16.

8461

In grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfehle:

Neue schwarze Damen- und Kinder-Strümpfe,  
Neue farbige Damen-Strümpfe,  
Neue farbige Herren-Socken,  
Neue engl. Gaze-Jacken für Damen und Herren,  
Neue Sommer-Handschuhe für Damen und Kinder.

sämmtlich  
garantirt waschlich;

W. Hoerder, Grosse Burgstrasse 17,  
früher Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

# Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,  
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem  
1. April in dem Hause Dohheimerstrasse 17 eine  
Schlosserei, Dreherei, Installation für Wasser- und  
Gasleitungen, Haus-Telegraphen u. s. w.  
errichtet habe und halte mich für alle in diese Fächer einschlagenden  
Arbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll Karl Menche.

Alle Arten  
leinen Klöppelspitzen und  
Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für Tisch-  
decken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt  
in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

## Heinrich Gerritzen,

Cigarren- u. Korken-Fabriken,  
Bremen, Catalonien u. Wiesbaden.

Direct import. Havanna-Cig., Marke „Upmann & Co.,  
Bock & Co., Henry Clay“ etc. v. 100—1000 Mk.  
Eigene Fabrikate von 25—200 Mk.  
Catalonische Korken in allen Grössen u. Qualitäten  
billigst. Lager und Engros-Verkauf 8546

Schützenhofstr. 3, neben der Post, Schützenhofstr. 3.

Waterproof.

Neuester wasserdichter

Staub-Mantel.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

8724

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt  
rein, empfiehlt 2654

Georg Mades,  
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

## Aluminium-Kochgeschirre.

Aluminium-Kochgeschirre sind, vermöge ihrer großen Leichtigkeit, ihres steten silberhellen Aussehens und des geringen Preises, das Ideal jeder Hausfrau. Aluminium widersteht den stärksten Essigsäurelösungen, daher ist es jedem anderen reinen Metall vorzuziehen. Da Aluminium zu den besten Wärmeleitern gehört, so wird bei Gebrauch der Aluminium-Töpfe eine bedeutende Ersparnis an Brennmaterial erzielt. Auch stellen sich dieselben bedeutend billiger als Rein-Nickel-Kochgeschirre.

In allen Façons zu billigsten Preisen zu haben bei

**Conrad Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,**  
Tannusstraße 13 — Geisbergstraße 2.

## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

2795

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**



## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

2798

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

## Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in  
Musikalien und Instrumenten.

## Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate.

24282

**Clavier-Lampen, Stühle etc.**

**Mal- und Zeichnen-Utensilien.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, Architekten und Bauunternehmern empfiehlt sich der Unterzeichnete im Liefern und Setzen von **Kachelöfen** jeder **Stylart, Farbe, Ausstattung und Feuerart**, in nur bestem, feuerfestem Material hergestellt. Umsetzen alter Öfen und Ausputzen derselben unter Garantie für solide und saubere Arbeit.

Reichhaltiges Lager in geheizten Öfen zur gefälligen Ansicht.

Hochachtung

**Friedr. Reichmann.**

Lager: Dohheimerstraße 17. Wohnung: Schachtstraße 4.

## Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden-Hygien** (Büriel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort.

2794

## Neuheiten in Spitzen

für Kleider, Capes, Mantelettes und Putzbranche, Spitzenvolants für Kleider (genre empire bis 160 cm hoch), arrangierte Kragen u. Fichus, Echarpes u. Spitzentücher etc. empfiehlt in denkbar grösster Auswahl

Wilhelmstr. **Louis Franke**, Wilhelmstr. 2.

**Special-Geschäft für Spitzen.**

8327

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. **J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Wachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle.

106

## Radfahr-Touren-Anzug,

noch neu, complet, billig abzugeben Schützenhofstraße 2.

8615

# RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER  
Jährl. Versandt: 3-4,000,000 Gefässe  
Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

(K. à 489/3) 179

**CHOCOLADE  
UND CACAO**

vereinigen  
vorzügliche  
Qualität  
bei  
mässigem  
Preis.

**HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN**

Ausgezeichnet  
durch feinstes  
Aroma und  
grosse Aus-  
gleichigkeit  
daher billig

**CACAO-  
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler,  
sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 3961) 175

## Geschäfts-Gröffnung.

Die unterm heutigen Tage erfolgte Gröffnung  
meines

## Cigarren- u. Tabak = Geschäftes

beehre ich mich einer werthen Einwohnerschaft  
Wiesbadens hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, und  
bitte bei eintretendem Bedarf um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

### Otto Wiechard,

Friedrichstraße 47,

im Hause des Herrn Metzgermeisters Schramm.

# Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlenf. Mineralwasser, Tafel-  
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-  
schiednen 3 Ausstellungen mit ersten Aus-  
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit  
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-  
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert  
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-  
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage  
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1385

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.  
Die Verwaltung des Johannisbrunnen,  
Zollhaus, Nassau.

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationalen Grundsätzen  
angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

### Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige  
Milch zu erzielen.

Subwarmer Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends  
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,  
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

## Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

**August Feine in Mainz**

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

**Vollkommenster Ersatz für Bohlenkaffee.**

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.  
Für Genuß und Kranke.

(F. a. 251/1) 176

Das beste, billigste Mehl der Welt ist:

Ungarisches Weizen-Mehl, 10 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.,

Kaiser 10 2

Vorlauf 60 Mehl, 10 Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,

aus ungar. Rohweizen gemahlen, empfiehlt 6687

**E. Kräuter, Moritzstraße 64.**

**Sup. Häringe à 5 Pf.,**

solange Vorrath, bei

Anton Berg, Michelsberg 22. 8282

Laubenheimer per 3/4-Liter-Fl. 60 Pf.,  
Erbacher 80

Diese Weine sind von "vorzüglicher Qualität" und  
bestens zu empfehlen. 6636

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35.

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Besser als Cognac.

1884. Kaiser Korn. 1884,

garantirt rein und besonders gebrannt,  
aus der Kaiser Korn-Brennerei von

**Otto Altwischer in Avenvedde**

(Post und Bahn Gütersloh in Westfalen.) 7635

Per Flasche Mk. 1.30.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei Peter Quint am Markt.

## E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

**Branntwein-Verkaufsstelle.**

Rechten französ. und deutschen Cognac, Jamaica-Rum,  
Batavia-Arrak, Nordhäuser u. Dauborner Branntwein. 6632

## Neue Malta-Kartoffeln

p. Pfd. 12 Pf., f. Brathäringe u. Bismarckhäringe  
empfehlen 8545

**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Guter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstraße 12, 2 St. 8228

# Zu spät geliefert

wurde von unserm Engros-Haus

## ein grosser Posten reinwollener Loden-Costüme

in allen Melangen,

die wir von heute ab, um damit zu räumen,

zu dem fabelhaft billigen Preis von Mk. 16 u. 18

abgeben.

**Gebr. Reifenberg Nachfolger,**  
Webergasse 8.

7607

# Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5. Wiesbaden. Spiegelgasse 5.

Neu eröffnet!

Weinrestaurant ersten Ranges.

Weine aus der Kellerei von Rud. Herber, Wiesbaden.

Ausschank im Glas.

Diners von 12 Uhr ab von Mark 1.20 an,

im Abonnement von Mark 1.— an.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

**Jos. Wollschitt,**  
Restaurateur.

7676

## Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, giebt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks ein kostbares Getränk. 2385

**J. C. Bürgener Nachf.,**

Hellmundstraße 35.

Verkaufsstelle bei E. Kräuter, Moritzstraße 64.

## Carl Stoll,

Eisen-Handlung, Frankenstraße 8,

empfiehlt sein Lager in: Stabeisen, Eisenblech, Stahl, abgedrehte Achsen in allen Größen, Hemmschrauben, Schraube, schwarze und verzinkte Gasrohre, Bleirohre, Zink- und Weißblech etc. etc. Alles in Ia Qualität zu den billigsten Preisen. 6030

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Patentzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. April.

41. Jahrgang. 1893.



## Bekanntmachung.



### Vom Mai bis October.

## Von Wiesbaden nach Schwalbach u. zurück.

Tägliche Express, Güter- und Packetfahrt.

### L. Rettenmayer, Wiesbaden.

#### Abfahrt des Expresswagens.

Von Wiesbaden 6 Uhr Vormittags.  
„ Schwalbach 5 Uhr Nachmittags.

Alle bis Nachmittags 6 Uhr zur Abholung in Wiesbaden angemeldeten Güter etc. werden am nächsten Vormittag in Schwalbach an die Empfänger abgeliefert.

#### Ankunft des Expresswagens:

In Wiesbaden 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags.  
„ Schwalbach 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags.

Alle bis Nachmittags um 5 Uhr in Schwalbach zur Abholung gemeldeten Güter finden am nächsten Vormittag Ablieferung in Wiesbaden an die Empfänger.



#### Tarif:

ab Haus Wiesbaden bis Haus Schwalbach oder umgekehrt:

Für 1 Koffer, Korb oder Kiste Reise-Effecten, ohne Unterschied der Grösse  
bis 100 Pfund schwer . . . . . Mark 1.50,  
jede weitere 50 Pfund . . . . . „ —.50.

#### Für Kaufmannsgüter:

Für jede angefangene 100 Pfund . . . . . Mark —.90.  
Werthangabebühr Mark —.25 für jede angefangene 100 Mark.

### Anmeldungen zur Güter-Abholung

bei den Portiers sämtlicher Hotels in Wiesbaden und Schwalbach oder auf meinem Bureau, Rheinstrasse 21, Wiesbaden und auf meinem Filial-Bureau in Schwalbach.

Auch können in Wiesbaden meine bekannten unfrankirt in die Postkasten zu werfenden Güter-Abholekarten dazu verwendet werden.

8472

**Geschäfts- u. Wohnungs-Verlegung.**

Meine Werkstätte befindet sich von heute an

**Mauergasse 10.**

Wohnung: 7923

**Philippbergstraße 10, Part.****Georg Steiger,**  
Bauschlosserei.**Wegen Geschäfts-Aufgabe  
Möbel-Verkauf**

der großen Vorräthe in den Lagerräumen Mauergasse 15.

Das Lager enthält: Große Auswahl in Betten, Waschkommoden, Garnituren in Plüsch, Sophas, Ottomanen, Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Spiegeln, Stühlen, Herren- u. Damenschreibtischen, ovalen, eckigen Tischen, Auszugtischen.

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

8262

**H. Markloff, Mauergasse 15.****Tapeten!**

Specialität.

Sämmtliche Neuheiten in  
großartiger Auswahl zu den  
billigsten Preisen.Neuer und ältere Muster in  
jeder Stückzahl unter Fabrikations-  
preis.

6153

Musterkarten franco.

**Carl Grünig,**

Kirchgasse 35.

Telephon No. 244.

**Adolf Alexi,**  
Nerostraße 10,  
1 Minute vom Kochbrunnen.  
Krankenwagen zu verkaufen  
und zu vermieten, mit  
und ohne Bedienung. Größtes Lager  
in Neuheiten, sowie alle Repara-  
turen und Aufziehen von Gummi-  
reifen billigst. 8302  
Gegründet 1872.**Spargelkocher und Spargelgläser**

zum Einmachen von Spargeln empfiehlt

8275

Tannusstr. 13, **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

**Neu-Canalisation.**Alle Sorten Röhren, Façons, Sand- und Fettfänge, Ein-  
kasteln etc., in Ebon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten  
Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien: Holzlatten  
und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten  
Preisen 5093**W. A. Schmidt,**Dachbederei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,  
Mörichstraße 28. Telephon 226.**500 Mark Belohnung!!!**zahle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Männer-  
größe sind.Zum Verstand kommen nur brauchbare und preisw. Waare  
daher der riesenhafte Umsatz.**Fertige Betten** à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-

Unterbett u. Kissen, zusammen 12½ M., bessere Sorte 17½ M.

**Hotellbetten** mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 M.**Cöper-Betten** 26 M.**Gerrschafsbetten** mit prachtvollen, rothen Inletts, hell-

weißen Halbdaunen gefüllt nur 32 M.

**Graue Bettfedern** à Pfd. 85 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte

80 Pf., Halbdaunen à Pfd. M. 1.45 Pf.

**Salbweiße Halbdaunen** nur M. 2.30 Pf., sehr empfehl.

nur 3¼ Pfd. zu 1 Deckbett. (K. L. 519)

Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte

in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

**Adolph Kirschberg, Leipzig.****Möbel-, Betten- u. Spiegellager**

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter  
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten  
bis zu den hochelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation  
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur werth-  
volle, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Über-  
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.  
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden  
schnell und billig ausgeführt.**Wilh. Egenolf,**

Tapezireur und Decorateur.

**Wilh. Bischof,**

Laden:

Gr. Burgstrasse **Wiesbaden,** Walramstrasse

10. 10.

Telephon-Verbindung.

**Dampf-Etablissement**

für

**Färberei u. chemische Reinigung**

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,  
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,  
Strauss- u. Schmuckfedern.**

Mein Laden befindet sich vom 1. Mai ab

**Gr. Burgstrasse 4.**

7924

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiede-  
ne Salongarnituren in Plüsch u. Fantastisch, einzelne Sopha-  
Sessel und Stühle, polirte und lackirte Schränke, Was-  
kommoden, Büffels, Ausziehtische, Salontische etc. b. i.  
Friedrichstraße 13.

### Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazareth, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

6508

### Des Versuches werth!

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld unter größter Schonung der Stoffe.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

ist garantirt frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

mit heißem Wasser aufgelöst, gibt, wenn kalt geworden, eine schöne, weiche weiße Seife und verleiht der Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

ist zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren- und Seifenhandlungen.

#### Dr. Thompson's Seifenpulver

wird in Original-Packeten von 1/2 lb zu 15 Pfg. verkauft.

Beim Einkauf achte man genau darauf, daß die Packete den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“ tragen.

Man fordere ausdrücklich Dr. Thompson's Seifenpulver und weise alle minderwerthigen Nachahmungen, welche unter ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück.

General-Depot für Rheinland: Steinberg & Linden, Köln.

(K. a. H. 10/11. IV. 180)

### Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20



verkaufe ich sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preise.

**E. Bücking,**  
Goldgasse 20,  
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung. 5960

### Schönes Haar

und kleidsame Frisuren sind eine Zierde der Damen. Gewellte, verschlungene und vom Hinterkopf absteigende Frisuren sind modern. Da die meisten Damen Mangels eigener Haare diese Frisur nicht herstellen können, so empfehle hierzu Strähnen von 70 Cntr. Länge, genügend stark, zu 25 Mk. Kein deutscher Friseur ist im Stande, wenn er, wie ich, reell verfährt und nur prima weiches Schnitthaar verwendet, dieselben billiger herzustellen.

Damen, welche obigen Preis nicht anwenden wollen oder können, liefern von minderwerthigem oder Ausfallhaar die Strähnen oder auch ganze Flechten schon von 8 Mk. an. 5889

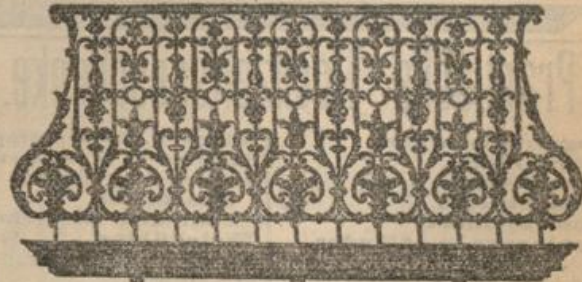
**Wilh. Sulzbach,** Fabrik künstlicher Haararbeiten, Damen- u. Herren-Friseur, Goldgasse 22, Laden.

Eine solid gearbeitete elegante nußb. matt u. hl. Schlafzimmer-Einrichtung: 2 Betten, Waschkommode m. Toilette, Spiegelschrank, Nachttisch, 2 Handtuchhalter, früherer Preis 850 Mk., ist jetzt zu 700 Mk. abzugeben im Möbel-Ausverkauf Nauergasse 15. 8566

**H. Markloff.**

### Friedrich Meyer,

Nicolasstrasse 27, Ecke d. Albrechtstrasse,



offerirt billigst:

Korb-Balkone, Veranden, Treppen.

Kosten-Anschläge gratis. 7668

### Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

**Löwen-Apotheke.**

# Wegen Wegzug von Wiesbaden

und vollständiger Aufgabe des Geschäfts werden von heute ab sämtliche am Lager habende Artikel in

## Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und Leinen-Waaren

zum **Selbstkosten-Preise** abgegeben.

Langgasse 35. **J. Laskow & Cie.**, Langgasse 35.

### Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

## Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

Zeil 39, Frankfurt a. M., vis-à-vis der Hauptpost,  
Telephon-No. 468

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Correspondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorteilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausrechnungen auf Wunsch gratis und franco. 109

### Practische Hochzeitsgeschenke.

Etagère-Tischchen,  
Bauernische,  
serviertische,  
Blumentische,  
Blumenständer,  
Vogelbauer- u. -Ständer,

Tisch- u. Hängelampen,  
Kaffee- u. Theeservice,  
Kaffee- u. Thee-  
maschinen,  
Versilberte Bestecke,  
Weinkühler,  
Bowlenkühler etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 8276

Tannusstrasse 13. **Conrad Krell**, Geisbergstrasse 2.  
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

### Cigaretten

werden nach jedem beliebigen Geschmack und Façon zu den billigsten Preisen angefertigt. Nicht türkische Tabake das Pfund von 2 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk.

**J. Keiles**, Cigaretten-Fabrik, Webergasse 3.



### Nähmaschinen

aller Systeme,  
aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 287

### Wiener Herrensneider

## J. Ettl,

Wiesbaden, Tannusstrasse 29, 1. St.,

empfehlen sich dem hochgeehrten Publikum zur

Anfertigung feiner Herrenkleider

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Prompte und billige Bedienung.

Bitte um geneigten Zuspruch.

### Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

**Franz Gerlach, Optiker,** Schwalbacherstrasse 13.



### Mexico,

vorzügliche, mittelstarke Qualitäts-Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stück, empfiehlt 5119

**A. F. Knefel,** Langgasse 45.

sämmtl. medicin.

### Gummi-Waaren.

**J. Kantorowicz, Berlin.** (a 4402/3 B.) 179

N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Ein bequemes **Sofa** in gutem Polster und Bezug billig zu verk. Goldgasse 8, 2 Tr. 6194

# Marcus Berlé & Co.,

## Bankgeschäft,

### 32 Wilhelmstrasse. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Vermiethung von **eisernen Schrankfächern** zur Aufbewahrung von **Werthgegenständen** unter **eigenem Verschluss** des **Miethers** (safe deposits) nach **amerikanischem System**.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8506

### Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.  
Anmeldungen, sowie Auskunft h. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-  
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,  
Helmundstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-  
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

### Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 M.  
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim  
Vorstand, Herr **Heil**, Helmundstraße 45. 820

**Dr. med. Ferd. Fuchs, Frauenarzt,**  
wohnt jetzt

## Friedrichstrasse 40, I. Et.

(Ecke der Kirchgasse.)

Sprechstunden: 11—12 Vorm. u. 2—4 Nachm.,  
Sonntags 9—10 Vorm. 6966

**Künstliche Zähne,** schon von 3 Mark an  
per Stück, bei 8255  
**Jean Berthold, Kirchgasse 35**  
(früher bei Herrn Krane).

Der von den Vorständen der hiesigen

## Turn-Vereine

neu gewählt

ist von

# TURNER-HUT

am

Sonntag,  
den 23. d. M., ab in  
meinem Schaufenster  
ausgestellt, sowie in allen  
Weiten vorrätig bei 8416

**W. Killian, 2. Michelsberg 2.**

7 Cigarren 20 Pfg., 100 St. Mf. 2.80,  
sowie alle besseren Marken bei 8281  
**Anton Berg, Michelsberg 22.**

Ein **Eisschrank**, ein vollst. Bett, französ. Bettstelle, Sprungbrähme,  
Matratze, Deckbett, Stiften, Waschtische, ein ganz neuer Secretär, eine- und  
weibliche Kleiderchränke u. dgl. billig zu verkaufen Goldgasse 15, Bart.

## Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

### Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 2660

## Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

**Carl Spitz, Bärenstrasse 7, I.**

## Max Döring,

**Uhrmacher,  
20. Michelsberg 20,**



empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,  
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Mementoir-Uhren von 12 M. an,  
massiv goldene " " " 24 " "  
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 12 " "  
Wand- und Weckeruhren, gut gehend, " 6 " "  
Trauringe, massiv gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckfachen zu anerkannt aller-  
billigsten Preisen unter Garantie. 4258

**Chicago**  
Weltausstellung  
Fahrpreise  
& Prospekte  
gratis

**L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.**  
INTERNAT. REISEBUREAU.  
Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH.  
PACKETFAHRT A.G.

## Stochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr  
billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 5985

**Bernh. Helmsen,**

Vertramstraße 13.

Ein vertellbarer Krankenwagen m. Gummirädern, sehr gut erhalten,  
ist billig zu verkaufen bei Herrn 5623

Tapezierer **Sator**, Bahnhofstraße 6.

# A. Bretthaimer,

## Fabrik fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

### Wiesbaden,

(Geschäftsgründung 1870. Bezirks-Telephon 192.)

### Medinnz,

Markt 21 am Markbrunnen u. Liebfrauenplatz 5. 1. Et.

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

### Reichhaltigste Auswahl

in allen

## Neuheiten der Saison

vom einfachen bis zum elegantesten Genre.

### Billigste feste Preise!

**Für Herren:**

**Paletots- und Reise-Überröcke**

von Mk. 20 bis 50.

**Havelocs und Reise-Mäntel**

für jede Jahreszeit von Mk. 12 bis 45.

**Sack-Anzüge**

von Mk. 20 bis 60.

**Rock- und Jaquet-Anzüge**

von Mk. 30 bis 60.

**Gehrocke und Westen**

aus Tuch und Kammingarn von Mk. 28 bis 50.

Einzelne Röcke, Hosen, sowie Hosen mit Westen in allen Preislagen.

**Mustersondungen franco.**



Anerkannte Vorzüge meiner

Confection:

Vorzüglicher Schnitt, solide u. schöne Arbeit, verbunden mit guten Zutaten.

## Anfertigung nach Maass,

wozu umfangreiches Stofflager in- und ausländischer Fabrikate unterhalte.

Specialität:

### Billigste feste Preise!

**Für junge Herren von 15 bis 18 Jahren:**

**Paletots und Mäntel**

von Mk. 12 bis 40.

**Sack-Anzüge**

von Mk. 15 bis 45.

**Für Knaben von 2 bis 14 Jahren:**

**Marine-Blousen und Fantasie-Anzüge**

von Mk. 4 an.

**Sack-Anzüge von Mk. 14 an.**

**Velociped- und Jagd-Anzüge**

von Mk. 18 bis 60.

**Livree-Anzüge und Paletots.**

**Schlaf- und Morgenröcke, Comptoirröcke.**

Umtausch gestattet.

Langgasse  
20/22.**J. Hertz,**Langgasse  
20/22.

Neueste und modernste Façons in

**Jaquettes, Regen- und Reise-Mänteln,  
Capes und Umhängen**

in Wolle, Seide und Spitze.

8718

Zündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 M., Schwefel-  
hölzer Bad. 10 Pf., 10 Bad. 90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück  
90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.Alle Sorten Wagen, als elegante Landauer, Break, Halbverdeck,  
vis-à-vis und ein vierfüßiges Coupe zu verkaufen. 696d  
F. König, Römerberg 28.**Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie  
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.****Am Fuße des Karmel.**

(20. Fortsetzung.)

Roman von Christian Denhard.

(Nachdruck verboten.)

Gerhard starrte trüben Blickes in die prasselnde Gluth. „Was kann ich dem Brandstifter gethan haben, daß er mich ruiniert?“

Wieder legte sie ihm die Hand auf die Schulter. „Neben Sie doch nicht so verzweifelt; es geht vielleicht noch gnädiger ab, als wir denken. Es regnet; sehen Sie, der Himmel kommt uns zu Hilfe!“

Eine trostspendende Lichtgestalt stand neben ihm, die Wangen vom Feuerschein geröthet, der sich flackernd in ihren dunkeln Augen widerspiegelte. Und was sie vorausgesagt hatte, traf ein; wolkenbruchartiger Gewitterregen stürzte jetzt hernieder. Ein Pischen und Knistern von verlöschenden Flammen erfüllte die Luft, haushohe Dampfwolken verhüllten die Brandstätte, und als sie sich wieder verzogen, züngelte nur hier und da noch ein Flämmchen an dem schwarzverkohnten Schuppen skelett empor. Der Schutthaufen im Innern rauchte und schwälte weiter.

Die Zuschauer stoben beim Beginn des Sturzabades nach allen Richtungen auseinander. Nur die Miliz blieb in der Nähe und der lange Christoph; im Schutze der Kirchenmauer standen diese Getreuen und blickten besorgt nach ihrem Führer, der noch immer auf dem Marmorblock saß und der Nässe trostete. Seine Augen ruhten auf dem nächsten Hause, in welches Beate sich und den ältesten Kuben der Abgebrannten vor dem Wetter geflüchtet hatte, und trüblich flüsterte er: „Ihr Mitleid besitze ich, aber da dies ungefähr Alles ist, was ich jetzt noch besitze, wäre es frevelhaft, mehr von ihr zu erhoffen. Auch der Unglückliche hat seinen Stolz!“

Das Gewitter hatte sich ausgetobt. Bei der Berührung des kühlen Seewindes, der die letzten Wolken vertrieb, schauderte er zusammen und sprang auf. Auch die Männer an der Kirchenmauer drüben verließen ihren Standort und näherten sich der Brandstätte. Gerhard gebot ihnen, die glimmenden Trümmer nicht unbewacht zu lassen, und eilte nach Hause, um seine Kleider zu wechseln und dann sofort nach Konstantinopel an seinen Onkel zu schreiben.

Die Zurückbleibenden stießen ab und zu mit einer Stange in die Fruchttasche und erschöpften sich dazwischen hinein in Verhandlungen über die Person des Brandstifters. Einen bestimmten

Verdacht äußerte nur der lange Christoph, der hartnäckig behauptete: „Der mit dem Bocksbart und dem Pferdefuß ist's gewesen, denn das bringt doch gewiß kein Mensch fertig, daß er mit dem Kopf voran durch die Malesiz-Stachelheden hindurchrennt. Daß ich'n nit kriegt hab', den Himmelsakermenter! Kömmt mir gern glauben, er wär' die längst' Zeit Satan gewesen.“

Diese Behauptung war insofern richtig, als der Brandstifter in der That kaum noch einem Menschen gleich, als er sich nach stundenlanger verzweifelter Anstrengung aus der grauenvollen Umarmung des Feigenaktus befreit hatte. Um seinem Verfolger zu entgehen, war er in die etwa zwanzig Fuß breite Hecke hineingerannt, aber gegen die Qualen, die dort seiner harrten, wäre Erwürgtwerden eine gelinde Strafe gewesen. Die dichtverschränkten Arme der Pflanze ließen den Einbringling nicht los, dem sie bei jeder Bewegung Duzende zolllanger, nabelspitzer Stacheln in den Körper bohrten. Mit verschwollenem, zerfetztem Gesicht, fast nackt und aus unzähligen Wunden blutend, gewann er endlich die Freiheit wieder und schleppte sich im Schutze der Nacht nach Haifa, wo er in einer halbverdunkelten Spelunke zu nächtigen pflegte.

Er starb nicht, wie er geglaubt hatte. Sein noch nicht ganz gestillter Nachdurst ließ ihn die Schmerzen ertragen, und um ihn baldmöglichst ganz befriedigen zu können, wusch er seine Wunden und pflegte seinen Körper, wie dieser nie zuvor gepflegt war.

Wenigstens sehr lange nicht; früher allerdings hatte Paul Severin bessere Zeiten gekannt. Als Sohn eines russischen Försters der beste Schütze seines Regiments und für seine schier unglaublichen Leistungen auf dem Scheibenstand vom Zaren persönlich ausgezeichnet, würde er es weit haben bringen können, hätte ihn nicht eine im Kaufsbe gegangene Widersehlichkeit gegen seinen Compagnieführer auf die Festung und von da auf einen abschüssigen Pfad gebracht. Anfangs erging es ihm äußerlich noch immer gut; die Polizei von Miga und Dorpat zeigte nicht mit dem Lohne, wenn man ihr Gelegenheit bot, die sich gegen die Auffsigierung der Ostseeprovinzen am hartnäckigsten wehrenden Deutschen zu maßregeln, aber eben diese Deutschen erwischten den Spion bei einem Einbruch, und diesmal mußte man ihn, so

angern es auch geschah, ins Zuchthaus schiden, das er für die Folge wiederholt besuchte. Als man ihn endlich als des Raubmordes verdächtig verfolgte, schiffte er sich in Odessa mit einer Schaar russischer Pilger nach Syrien ein, wo er sich durchstahl und durchbeilte, bis er noch einmal zu arbeiten versuchte. Und wiederum waren es Deutsche, welche ihm die Ehrlichkeit verleibeten, indem sie ihm den Goldfund entriessen, ihn in den gegenwärtigen jammervollen Zustand stürzten und nun zum Aeußersten trieben.

Beim Scheine der durch ein Mauerloch seiner Spelunke brechenden Osteronne schnitt er das Unterfutter seiner zeretzten Weste auf und holte das Goldstück hervor, das ihm Baitar für die Brandstiftung im Voraus gegeben und das ihm die Statushede feltamer Weise gelassen hatte. Damit schleppte er sich zu einem Waffenschmied und erstand eine zerlegbare Doppelflinte, deren Kolben er sich von einem Spießgesellen als Höcker auf den Rücken binden ließ, während er die Läufe und den Schaft in das linke Hosendeckel versteckte. Ein blinder, budlicher und steifbeiniger Bettler entfernte sich auf der Karawanenstrasse nach Nazareth.

## 17.

Warm und belebend blühte die Sonne auf das frühlingsgrüne heilige Land hernieder. Wo ihre Strahlen vor wenigen Monaten jeden Grashalm verdorrt, weite Gelände in staubige Wüstenstreden verwandelt hatten, zauberten sie jetzt aus dem regengetränkten Boden Myriaden junger Pflanzen hervor, die Berg und Thal mit einem wundervollen Blumentepich überzogen. In der feuchten Ebene zu beiden Seiten der größeren und kleineren Wasserläufe prangte üppiger Graswuchs, fukhoch aufstrebend und dennoch überragt von großblumigen leuchtendrothen Anemonen und zartstengeligen Ehrenpreis, dessen Blüten ein fast noch lichteres Blau zeigten, als der lachende Osterhimmel. In dunklerem Tone, einem Ultramarinmeere vergleichbar, winkten unzählige Schwertlilien von den Hügeln herüber, während zwischen den nackten Felsen steiler Hänge Glockenblumen und Cyclamen in allen Farbenblühten.

Dabei Bewegung, Sang und Klang überall. Hoch in der Luft zogen Reiher und Wildtauben ihre Kreise, die noch geschwollenen Bäuche eilten murrend zu Thal, und leise rauschend säpeltelten die vereinzelt Dattelpalmen am Wege den singenden Pilgerschaaren Kühlung zu, die in mühseligem Marsche Galiläa durchzogen, die Heimath des Erlösers. An einer Biegung der sich an der Höhle entlang ziehenden Straße fielen sie auf die Kniee und erhoben dankend die Hände gen Himmel, denn vor ihnen lag in anscheinend greifbarer Nähe ihr lang ersehntes Reiseziel, das liebliche Nazareth.

Nachdem das laute Dankgebet verklungen war, ging es in geschlossenen Kolonnen und mit fliegenden Fahnen hinein in das bereits überfüllte Städtchen. Die während der weiten Herreise zusammengehalten, wollten sich auch hier nicht trennen; boten die Karawanenreihen keinen Raum mehr für eine ganze Landsmannschaft, so mußte ein großer Stall zum Absteigquartier dienen, oder es wurde auf dem ersten besten Ager ein Zeltuch aufgespannt, unter dem Alt und Jung, Männlein und Weiblein sich häuslich niederließen. Nicht immer friedlich allerdings, denn mitunter kam es um einen guten Platz zu lautem Zank und Streit.

Ganz besonders lebhaft ging es an dem Marienbrunnen zu, der einzigen Stelle Nazareths, wo Jedermann kostenfrei Wasser holen darf. Einheimische Hausfrauen, christliche Pilger, polnische Juden mit langen Bartlocken und an ihren spitzen Mützen kennliche russische Popen umdrängten den Brunnen, zu dem sich auch ein hochgewachsener Templer aus Haifa Bahn brach, so daß neben zahlreichen anderen Religionen und Sekten auch der Protestantismus vertreten war. Und er war gut vertreten, denn ein starkknochiger junger Mann protestirte sehr thatkräftig gegen die Unordnung, die seine nach beiden Seiten verabfolgten Rippenstöße allerdings noch vergrößerten. Auf seinem Rückweg machte man ihm bereitwilliger Platz, da keiner der Anbrängenden den Inhalt des großen Stalleimers, den der Deutsche hoch über die Köpfe der Menge hielt, mit seinem Körper auffangen wollte. Der Mann wurde nicht ohne Grund der lange „Christoph“ genannt.

An seinen Wagen, den er für die Rückfahrt nach Haifa zu reinigen beschäftigt war, traten jetzt seine weiblichen Fahrgäste, um dem Rosselenker zu sagen, daß er gegen Mittag anspannen

möge. Auch Beate befand sich dabei. Auf die Bitte ihrer Mutter hin, der vor der Fahrt mit dem gänzlich niedergeschlagenen Baumeister ein wenig bangte, hatte sie den Besuch bei der Paschagattin noch in letzter Stunde abgefragt, um sich an der Wagenfahrt zu betheiligen. Geier war Gerhard auf dem Herweg trotzdem nicht gewesen, vielmehr so einsilbig, daß seine Begleiterinnen das Ende der langen Fahrt und ihr einfaches Nachtquartier im Hause der Zionschwester mit Erleichterung begrüßt hatten. Heute früh war ihnen nach der überaus freundlichen Aufnahme in der Anstalt der Female Education Society viel wohler zu Muthe, und nun wünschten sie nur noch, daß auch Gerhard, der in einer Pilgerherberge Unterkunft gefunden hatte, seinen Zweck erreichen möge.

„Ich bin Dir herzlich dankbar, daß Du Deinen Entschluß geändert hast und mitgekommen bist,“ sagte Frau Christel zu ihrer ältesten Tochter. „Die hauptsächlichsten Einrichtungen der Anstalt würde ich mir zwar auch allein gemerkt haben, aber vier Augen sehen doch immer mehr, als zwei.“

Als die kleine Martha daraufhin halb beleibigt erklärte, sie habe doch auch noch zwei Augen, um mit denselben „gucken zu helfen“, erhielt sie zur Antwort:

„Du kannst aber noch nicht andere Kinder erziehen und unterrichten helfen wie Deine Schwester, Du Mamsell Najewia. Gesfällt Dir's denn hier in Nazareth?“

Die Kleine nickte eifrig. Beate meinte, sie müßten doch wohl jetzt nach der Anstalt zurückgehen, wo man sie am Ende vermisse.

„Nein, die Herren wissen, daß wir hier sind, und werden mit dem Durchsehen der Pläne viel schneller fertig, wenn sie auf uns keine Rücksicht zu nehmen brauchen. Dort kommt Herr u. Brühl ja schon und — Gott sei Dank! — mit vergnügtem Gesicht.“

Sie sahen Gerhard mit langen Schritten die Gasse herabkommen. Von Weitem schwenkte er schon seinen großen Schlapphut: „Abgemacht!“

Die Damen waren ihm mit dem Kinde entgegengegangen und begrüßten ihn mit herzlichem Händedruck.

„Das ist doch wieder einmal eine Freude,“ sagte Beate.

Und welch eine Osterfreude! Nichts braucht an den Plänen geändert zu werden, der Bau kann jeden Tag beginnen, und — man wäre fast versucht, es unvorsichtig zu nennen — die Herren wollen mir sogar das Baukapital vorirecken. Ich danke dies wohl dem festen Zusammenhalten der Protestanten hier zu Lande und dem Umstande, daß ein vor zwei Jahren durch Nazareth reisender deutscher Fürst der von ihm besuchten Anstalt eine große Summe zuwendete. Und jetzt also zu den Sühnenswürdigkeiten. Kommen Sie, bitte, mit; ich weiß ganz gut Bescheid.“

Er ging mit Beate voraus, deren Mutter, Martha an der Hand führend, folgte und stillzufrieden vor sich hinlächelte. Die Vorstandsherren hatten also ihr Wort gehalten und nichts davon gesagt, daß sie ihnen die unverschuldeten Verlegenheit des Baumeisters, dessen Brandunglüd und die mißliche Lage des thatkräftigen Mannes so eingehend geschildert hatte. Ihre unausgesprochene Bitte für Gerhard war erfüllt worden.

Die Reisegesellschaft besuchte zuerst die Kirche des Franziskanerklosters, an deren Stelle die Wohnung Josephs und Marias gestanden haben soll, bis die Engel, um es vor dem anrückenden Saladin zu retten, das Haus durch die Lüfte nach Italien trugen, wo sich mehrere Klöster um seinem Bestis streiten.

„Keines davon kann die Echtheit der Reliquie nachweisen,“ erzählte der dienende Bruder weiter, der die Fremden durch die ohnehin schon überfüllte Kirche hinter sich herzog. Stolz nach dem Altar zeigend, fügte er hinzu: „Auf diesem Grund und Boden hat das Haus aber gestanden, bis die Engel es wegrugen, darüber besteht kein Zweifel.“

Die Reisegesellschaft fühlte sich nach der legendenhaften Erzählung nicht von der Unanfechtbarkeit dieser Behauptung durchdrungen, und da die kleine Martha, beängstigt durch die vielen Menschen und die dumpfe Weichrauchatmosphäre, zu weinen begann, entrichtete Gerhard dem Führer den üblichen Obolus, und bald darauf befand sich die Gesellschaft auf dem Wege nach der griechischen Verkündigungskirche, in die sie staunend eintrat.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Frau **Heinrich Pfennig**, Wittwe, von hier, die nachbeschriebenen Baupläze, als:

1. No.  $\frac{ac \text{ und } ag}{6424}$  des Lagerb. 5 Nr 47,75 Dumtr. Bauplatz an der Ecke der Westendstraße und der daselbst abzweigenden neuen Straßen zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits,
2. No.  $\frac{ah \text{ und } ad}{6424}$  des Lagerb. 4 Nr 88,50 Dumtr. Bauplatz an der neuen rechts der Westendstraße abzweigenden neuen Straße zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits,
3. No.  $\frac{ak \text{ und } aa}{6424}$  des Lagerb. 8 Nr 53,25 Dumtr. Bauplatz daselbst zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits,
4. No.  $\frac{al \text{ und } af}{6424}$  des Lagerb. 8 Nr 50,50 Dumtr. Bauplatz daselbst zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits und
5. No.  $\frac{ai}{6424}$  des Lagerb. 6 Nr 71 Dumtr. Bauplatz an der Westendstraße zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, und Daniel Michael Schlink

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigern lassen. Die näheren Bedingungen sowie Zeichnungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 54, zur Einsicht offen. 8565  
Wiesbaden, den 17. April 1893.

Der Oberbürgermeister.  
In Vertretung:  
**Körner.**

### Feuerwehr.



Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Leiter-Abtheilung II, Führer: Herr Fr. Schaug und H. Seids, Saugstrigen-Abtheilung II, Führer: Herren C. Reugebauer und D. Aldermann, Leiter-Abtheilung II, Führer: Herren L. Stahl und H. Schmidt, Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren S. Trimborn und A. Bey, werden auf Montag, den 24. April l. J., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform, an die Kemisen geladen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Abs. 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet. \*  
Wiesbaden, den 21. April 1893. Der Branddirector. Scherer.

## Günther-Ausstellung

61 Landschaftsbilder und Studien  
in Oel und Aquarell.

Taunusstraße 13,  
1 Treppe,

im großen Saal der  
Victor'schen Kunstausstellung  
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr.  
Eintritt von 9 bis 11 Uhr  
M. 1, von 11 bis 7 Uhr  
50 Pf. Eingang nur von  
der Taunusstraße. 8174

## Magnum bonum

(Sehkartoffeln) abzugeben Nerostraße 17. 8492

## Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. April ex., Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben im Hause

## 2. Et. Wilhelmstraße 4, 2. Et.,

einen Theil des Nachlasses, bestehend in:

**Mobilien, Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 52 des diesseitigen Kassenstatuts auf Samstag, den 29. April ex., Abends 8 1/2 Uhr, im hinteren Saale des **Gasthauses zu den drei Königen**, Marktstraße 26, anberaumten **ordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Bestätigung der Wahl des Arbeitgebervertreters **Schnegelberger** als Vorstandsmitglied.
2. Wahlprüfung.
3. Statutenänderung.
4. Rechnungsabnahme und Entlastung des Kassenführers.
5. Abänderung des Vertrags mit dem Kassenführer.
6. Sonstige Anträge.

Es wird bemerkt, daß nach Entscheidung der Oberaufsichtsbehörde nur diejenigen Vertreter an der General-Versammlung Theil zu nehmen berechtigt sind, welche bei der am 27. November v. J. stattgehabten Wahl mit Stimmmajorität gewählt wurden und die von der Commission des Kassenvorstandes nachträglich durch Loos bestimmten an der General-Versammlung sich nicht betheiligen können. 248  
Wiesbaden, den 20. April 1893.

Namens des Kassenvorstandes.  
Der Vorsitzende:  
**Carl Schnegelberger.**

## Wiesbadener Dilettanten-Orchester-Verein.

Montag, den 24. April, Abends 8 Uhr,  
im kleinen Saale des Casino, Friedrichstraße 22:

## Familien-Abend u. Concert.

Nach Schluß der Aufführung:

## Geselliges Beisammensein.

Gäste können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden.  
Hierzu ladet ergebenst ein 8699

Der Vorstand.

## Die besten Tischweine

sind und bleiben unsere

### Deutschen Weine.

Wir offeriren unsere **garantirt naturreinen, wohl-schmeckenden, gut bekömmlichen** Marken:  
Flasche ohne Glas:

Laubenheimer	M. —.60	Pfälzer	Rothwein M. —.65
Lorch	" —.70	Oberingelheimer	" " 1.—
Hallgarter	" —.75	89er	" " 1.30
Hiesheimer	" —.75	Königsbacher	" " 1.50
Dehringer	" —.85		
Erbacher	" 1.—		

Lieferung frei ins Haus.

Bestellungen erbeten an

8702

**Gebrüder Krück, Weinhandlung,**  
Schlichterstraße 14, Bleichstraße 7.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu haben bei **Schneider**,  
Helmundstraße 41, Hinterh. Part.

Wer mit Erfolg im Saar-, Blied-, Rahr- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der „**Neunkircher Volkszeitung**“, welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem **Wochenblatt „Glück Auf!“** welches im ganzen Kohlenbezirke, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf. Bei öfteren Wiederholungen **Rabatt** nach Uebereinkunft. **Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.**

### Necht türkische Tabake

das Pfd. 2 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., stets frisch geschnitten, zu haben **Cigaretten-Fabrik** Webergasse 3, 1.

### Wegen Geschäfts-Aufgabe

werden die sämmtlichen Vorräthe von **Weiss-Weinen** | in Flaschen und in  
**Roth-Weinen** | Fässern,  
**speziell Bordeaux** |  
**Mouss. Rhein-Weinen, Cognacs, Rum,**  
**Marsala, Malaga, Portwein etc. etc.,**  
Alles in guten Qualitäten, zu **sehr billigen**  
**Preisen** abgegeben. 7255

**Leonh. Wollweber,**  
**Firma Wollweber & Co.,**  
**Weinhandlung, Louisenstrasse 43.**

### Brod-Abschlag.

Garantirt reines Pfälzer Kornbrod (4 Pfd.) rund 38, lang 40 Pf 8496  
Meinige Niederlage bei

**W. Luther, Webergasse 37.**

Hochfeine  
**Niederunger Meierei-Tafel-Butter**  
verf. 4 Kilo für 9,60 Mk. fr. geg. Nachn. 110  
**G. Tiedemann,**  
Guts- und Meiereibesitzer,  
**Argelothen, Post Heinrichswalde, Distr.,**  
Kreis Niderung.

**„Aar-Bote.“**  
**Tagblatt für Langenschwalbach**  
und  
**Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.**  
Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, Sonntags mit „**illustrirtem Unterhaltungsblatt**“ und der landwirthschaftlichen Beilage: „**Der Nassauische Landmann**“ und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich **1 Mart 50 Pf.** mit Bestellgeld.  
Inserate finden im „**Aar-Boten**“, welcher als amtliches Organ des königlichen Landrathsamts und des Kreis-Ausschusses für die 88 Gemeinden das gelesenste Blatt im ganzen Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die dreispaltige Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Lg.-Schwalbach.**  
Die Expedition des „**Aar-Boten**“.

Zu Insertionen  
**für den Rheingau und Umgegend**  
ist der seit 1849 in **Deitrich** und **Eltwille** erscheinende  
**„Rheingauer Bürgerfreund“**,  
(**Gratis-Beilage „Illustrirtes Manderhübchen“**)  
bereits empfohlen.  
Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landrathsamts zu **Müdesheim**, sowie der königlichen Amts-Gerichte zu **Eltwille** und **Müdesheim** und hat den **umfangreichsten Leserkreis** aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.  
**Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.**  
mit entsprechendem **Rabatt** von 4-mal. Aufnahme an.  
**Deitrich und Eltwille.**  
**Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.**

**Philipp Veit, Weinhandlung,**  
**S. Taunusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9,**  
empfiehlt ihre anerkannt **garantirt naturreinen Weiss- u. Rothweine**, sowie vorzügl. **Bordeaux und Cognacs.**  
Proben und Preislisten jederzeit **gratis** zur Verfügung.

**Badischer General-Anzeiger**  
**Mannheimer Tagblatt**  
nebst Unterhaltungs-Beilagen:  
**„Der Erzähler“** und **„Schach-Zeitung“.**  
Postzeitungsliste No. 702.  
Verleger: **Max Mann & Comp., Mannheim.**  
**Haupt-Insertaten-Draun** allerersten Ranges für das **Großherzogthum Baden** und **Rheinpfalz**, speciell für den **Kreis Mannheim-Ludwigshafen** und **Umgebung.** Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit entspr. Beilagen. **Insertionspreis: Colonnezeile 20 Pf. Reclamen 40 Pf. Abonnement** in ganz Deutschland vierteljährlich **Mk. 2,** am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger **frei ins Haus** gebracht **Mk. 2.40; monatlich 70 Pf.,** am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger **frei ins Haus** gebracht **82 Pf.** Probe-Abonnement **sehr empfehlenswerth!** Probeblätter **gratis** u. **franko.**

**Bur bevorstehenden Saatzeit**  
empfehle in frischer, bester Waare **Gemüse, Landwirthschaftliche und Blumensamen;** letztere nur hochfeinende **seidestreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen,** für **Käsen- und Wiesen-Anlagen** in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnisse auf Verlangen **gratis.**

**Julius Praetorius,**  
**Samen-Handlung, etablirt 1861,**  
**26. Kirchgasse 26.**

**Neue Matjes-Häringe** pr. St. 15 Pf  
**Neue Malta-Kartoffeln** pr. Pfd. 14 Pf  
empfiehlt  
**Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38**

**Prima Speise-Kartoffeln**  
per Cir. 1 Mt. 90 Pf.  
frei ins Haus, Kumpf 17 Pf.  
**N. Bibo, Römerberg 2.**

**Prima gelbe eng. Kartoffeln**  
lade Montag an der Taunusbahn aus. Per **Malter 3 Mt. 60 Pf.**  
an der Bahn, frei ins Haus **3 Mt. 80 Pf.**  
**Carl Vorpahl, Webergasse 45.**  
**Kirchhofsgasse 7,** nahe der Langgasse, während frische Milch, während der Flaschender von der Brauerei-Gesellschaft u. Kronenbräu. Achtungsvoll  
**W. Mink, Milch- u. Rahmhandlung.**

### Aufforderung.

Kein Mittel ist besser, die schmutzige Wäsche nicht nur blendend weiß zu machen, sondern ihr auch einen angenehmen Geruch zu verleihen, als Gloth's Seife zum Kochen der Wäsche. Wer die Seife einmal gehabt hat, namentlich zur Kinder-Wäsche, kauft sie wegen ihrer guten Wirkung und Billigkeit (per Pfund 20 Pf.) stets wieder und kann nicht oft genug zu einem Versuch auffordern werden. Zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Nischelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße und Peter Quint, Marktstraße. (E. F. a. 4926) 31

Die

### „Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Osttrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Gltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonntag).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungsgemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt. Vorbenummern gratis und franco.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.  
Willh. Jameau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

## Kohlen-Consum-Verein,

13. Adelhaidstraße 13, Part., A. Peters.

## ✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwaage.  
Mel. " " 20 " 18.50 }  
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

## Rußkohlengries,

besten Herdbrand, per 20 Ctr. 10 Mk. empfiehlt 8704

## Th. Schweissguth,

Holz- u. Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

## ✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen L. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-  
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Telephon No. 226. **Gartenfies,** Telephon No. 226.

silbergrauen und gelben, in schöner Waare empfiehlt zu  
billigsten Preisen 8290

## W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unter-  
haltungsblatte) erscheinend, kostet die

## Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt  
jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle  
Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeige-  
blatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen  
Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco  
von der Expedition der  
Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

## O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher  
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss. 4943

Niederlagen bei:

- |                                 |                             |
|---------------------------------|-----------------------------|
| A. Berling, Gr. Burgstraße 12.  | L. Moebus, Launusstraße 25. |
| W. H. Birck, Drantenstraße.     | Th. Kumpf, Webergasse.      |
| A. Cratz, Langgasse.            | A. Schirg, Schillerplatz.   |
| F. Kilitz, Gte b. Launusstraße. | F. Strasburger, Kirchgasse. |

## Nürnberg'sche Neueste Nachrichten.

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

9. Jahrgang.

Organ für Nürnberg und Umgegend.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Bahnen, Banken, Institute, Vereine  
und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Vierteljährlich Mk. 1.70 incl. Zustellgebühr.

## Maiz und Wicken

per 2 Bfd. 17 Pf. empfiehlt 8465  
Carl Lickvers, Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

## Kaufgesuche

Alte Briefmarken und Couverts sucht zu  
kaufen  
Julius Ebert, Sedanstraße 5, 1.

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Nabe  
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie  
alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.  
J. Drachmann, Webergasse 25. 2865

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birzweig, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 2210

## Möbel,

Teppiche, Eisenschänke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 6223  
G. Jäger, Nischelsberg 20.

Möbel, Teppiche, Eisenschänke kaufe ich stets zu  
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.  
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 4218

Getragene Schuhe und Stiefel jeder Art werden gekauft und auf  
Bestellung abgeholt. Faulbrunnentstraße 12, Baden. Häuser.

## Gebrauchte Fahrräder jeder Art

werden stets gekauft und zur bezahlt. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebr. Saughandpumpe zu kaufen gef. Launusstraße 48, 8.

Tapetier-Barren zu kaufen gesucht. NAb. im Tagbl.-Berl. 8408

Selters-Wasserkrüge kauft in jeder Anzahl

Saladin Franz, Hellmundstraße 41.

**WGN** Lumpen, Knochen, Eisen, Me-  
talle, Glas, Papier, Flaschen und  
Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt  
die höchsten Preise von 5872

Kirchgasse 36. **N. Bibo,** Römerberg 2.

NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

# Gratis

erhalten alle neu hinzutretenden Abonnenten den bis zum 1. Mai erschienenen Theil des Berliner Romans:

## „In den Fesseln der Schuld“

von Friedrich Dernburg.

Der Roman wirft drastische Schlaglichter auf die herbe Wirklichkeit Berliner Lebens. — Er führt in die hinterlassene Familie eines hohen Staatsbeamten und damit in eine feiner Gruppen, auf denen die sozialen Verhältnisse der Gegenwart mit besonderer Schwere lasten. Der Kampf zwischen Sein und Schein steigert sich in dem durchweg spannenden Roman aus dem jetzigen Berlin schließlich zur tragischen Schuld der Heldin.

# Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit Effecten-Verloosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Wochblatt „ULK“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Leschale“, feuilletonistisches Beiblatt „Der Zeitgeist“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft kostet bei allen Reichspostanstalten nur 3 Mk. 50 Pf. Probe-Nummern d. d. Exped. des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW. (588/4 B.) 181



## William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wenschon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche practische Versuche erprobt und festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf.

In Wiesbaden ist dieses Elixir zu haben bei: Fr. Tümmler, Gr. Burgstrasse 5.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lectüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

## Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Zeitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insbesondere den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Wochblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen. Inserate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementpreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

## Canalisation.

Thon- und Eisenrohre, Sand- und Fettsänge, Sinkkasten, Rahmen mit Rosten oder Deckel, sowie sämtliche Canalisationsartikel billigst. 7669

Friedrich Meyer,

27. Nicolaasstrasse 27.

## Die Eishandlung H. Wenz,

Langgasse 53,

beehrt sich einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß bereits sämtliche Eiswagen wieder in Gang gesetzt sind und bittet höflichst um die gefälligen Bestellungen recht frühzeitig, um richtige Eintheilungen treffen zu können. 8741

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 28, 2. 1581

Spazierstöcke, neueste Muster, Oefenröhren und Papierstöcke empfiehlt in größter schöner Auswahl zu den billigsten Preisen Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Gartenschläuche, garantiert prima Qual., von Mk. 1 an pr. Meter, Strahlröhren u. billigt Webergasse 51.

## Blitzableiter.

Unterzeichneter, ausgebildet und gerüstet in dem Kurjus für Blitzableiter auf der Elektrotechnischen Lehranstalt in Frankfurt a. M. sowie im Besitz der neuesten und besten Meßinstrumente, empfiehlt sich zur Untersuchung und Messung von Blitzableiteranlagen unter Garantie fachgemäßer Ausführung. 8737

Carl Rommershausen,

Telegraphenbauanstalt, Bahnhofstraße 14.



Frühkartoffeln (nicht blüh.) zu verkaufen Blücherstraße 10, Part. 110 8681

Man abonniert

auf das

# „Wiesbadener Tagblatt“

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,  
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,  
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,  
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,  
bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

## „Bürger-Schützenhalle“

(Unter den Eichen).

Heute und jeden Sonntag bei günstiger Witterung:

### Militär-Concert.

Zu freundl. Besuche ladet ergebenst ein 7561

Emil Ritter, Restaurateur.

## Mainz.

### Hotel-Restaurant Binger Hof

(direct am Ausgange des Centralbahnhofs).

Zimmer von Mk. 1.50 bis Mk. 2.50.

Culmbacher Bier im Glas.

Den Herren Geschäfts-Reisenden besonders  
bestens empfohlen.

### Christian Rowold,

früher langjähriger Oberkellner in  
Hotel Stadt Coblenz

### Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft, der verehrlichen Nachbarschaft, sowie den  
geehrten Herrschaften die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause Gde  
Rhein- und Dranienstraße ein

### Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft

eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werthen Abnehmer bei nur  
vr. Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen zu bedienen.

Mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, bittet um geneigten  
Zuspruch

Hochachtend

### Ph. Weyerhäuser,

Gde Rhein- und Dranienstraße.

### Kopfsalat

zu haben bei

G. Wieser, Pfaffenstraße 64.

Magnum bonum, beste Qual., bill. 5. h. Wellrigstr. 20. 1531

## Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen 3861

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.



### Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-  
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher  
Mittagstisch 60, 30 und 1.20,

Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres  
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,  
direct vom Fass,

reine Weine

empfehlte zu zahlreichem Besuch 5350

B. Müller.

## Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

### Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

### Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei. 3753

### Restauration Georg,

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Startoffen, per Stpl. 15 Pf., bei Carl Vorpahl, Langgasse 45.



**PERUANA**  
 ist doch die anerkannt beste  
**Toilette-Fett-Seife**  
 für Haut und Teint.  
 Chemisch geprüft, ärztlich  
 empfohlen.  
 Nur 25 Pfennige pr. Stück.  
 Niederlagen d. Placato kenntlich.  
**Becker & Steeb**  
 Seifen- & Parfümerie-Fabrik  
 Offenbach a. M.

„Dentilia“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz (F. a 149/4) 181  
 und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-  
 raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien  
 von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

**Verkäufe**

Gute Wirtschaft mit Haus, in verkehrreicher Lage, zu verkaufen.  
 Anzahlung 3000-5000 M., Kaufpreis 74.000 M. Kostenfreie Auskunft.  
**P. G. Rück.** Dohheimerstraße 30a. 8878

**Krankheit halber** eine Schreinerei mit guter Kundschaft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8534

Eine mit guter ausgeübtester Stundschafft, mit den besten Einrichtungen versehene Gardinen-Spinnerei ist sammt Inventar Krankheit halber billig abzugeben und dajelbst zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8439

Gehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2209

Ein kleines, gut eingeführtes und sehr ausdehnungsfähiges Geschäft der **Papier-Branch**, für strebsame Buchbinder sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Reflectanten belieben ihre Abt. unter **L. P. 310** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Zwei neue Anzüge, zwei Leberzieher**, für Jäger oder Förster, zwei ächt Gold gefärbte Militär-Mäde und zwei Militär-Mäde billig zu verkaufen. Offerten unter **W. G. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ächte  
  
**Violine u. Cello,**  
 Solo-Instrumente 1. Ranges und noch verschiedene andere ächte Instrumente billig zu verkaufen bei  
**Richard Weidemann,**  
 Saalgasse 4.

Einige gebraucht, wie neu gehaltene **Pianos**, sowie einen fast neuen noch concertfähigen **Stuhlfügel** verkaufe wegen Raummangel zu sehr reduzierten Preisen. 8653

**Heinrich Wolf.** Wilhelmstraße 30 (Park Hotel).  
 Gut erhaltenes **Tafelclavier** ist zu verk. Hermannstraße 3, B. 8659

Ein gut erhaltener **Fügel** ist für 50 M. zu verkaufen Hämmergasse 3, 1. St. 8248

**Emirplüsch-Garnituren 600 M.,**  
 Sopha und 6 Fauteuils, bestes Fabrikat,  
 Plüsch-Garnituren in allen Farben 195 M.,  
 sowie vollständige Möbel für Brautleute etc. etc.  
**Pl. Lendle.** Völkermöbelfabrik, 22. Marktstraße 22.

Zwei neue **Hohhaar-Betten**, 1 Divan, 1 n. Müßsessel, 1 verstellb. Balkonst., 6 Wien. Stühle, f. neu, bill. abg. Gemeindebadg. 7, 2 l. 8297

Zwei compl. französische **Betten**, 1 Spiegel-schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachttische, 1 Plüschgarnitur, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Kommode, 1 Antoinettentisch, 6 Delgemälde billig abzugeben  
 Adelhaidstraße 32, Parterre. 496

Zwei fast neue vollständige **Betten** und 1 zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Dth. I. 8657

**Cassaschränke!**  
 fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben **Schützenhofstraße 3, 1.** 7294

**Kleiderschränke** v. 14 M. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2658

Doaler **Salonspiegel** u. Klappstisch zu verk. Louisenstr. 5, 1 Tr. 8437

Eine gute **Scheiben-Wäsche** (Martini) zu verkaufen Goldgasse 2a, 1 St. h. 8655

Vollständiges **Pferde-Karrenschirr**, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6821

**Spezereiladen-Einrichtung** zu verk. Karlstraße 32. 4838  
**Elegante leichte neue Landauer Wagen**  
 preiswürdig zu verkaufen bei 5535  
**Theodor Lingohr, Friedrichstr. 38.**

Ein eleganter **Nejgerwagen**, auch als Break geeignet, zu verkaufen Schloßstraße 17, Viebrich. 8375

Ein neuer **Einspänner-Wagen** zu verkauf. Wellrigstraße 22. 8218

**Einspänner-Wagen und Karren** zu verk. Lahnstraße 2. 8703

Ein sch. **Kinder-Vielgswagen** billig zu verk. Hartingstraße 6, 1 r. 8668

Ein sehr gut erhalt. **Kinder-Wagen** sehr billig zu verk. Steingasse 2a, Part. r. 8668

Verschied. sehr gut erh. **Sicherheits-Fahrräder**, überall Stuppelager, sehr wenig gefahren, billig zu verkaufen bei **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Ein **Zweirad** zu verkaufen Webergasse 34. 8633

Ein schweres **Fahnenstühl** und 2 fast neue **Gasglühlampen** preiswürdig abzugeben Ellenbogengasse 14, 1 St. 8633

Fast neuer **Badestuhl** mit Ofen **M. 30** (Zint). 8216

Ein hochl. **Baroque-Sopha** mit g. grün. Plüschbezug **M. 30.** Adelhaidstraße 36, 1 Tr. 8707

Ein **gemauerter Herd** mit Kupferschiff billig abzugeben Friedrichstraße 37, Hinterb. Part. 8691

Ein noch guter **Transp.-Herd** bill. zu verkaufen. Näh. Platterstraße 38, im Laden. 8691

Ein dunkelgrüner **Kachelofen** und ein **kupferner Waschtisch** in eisernem Heizkessel zu verkaufen Martinstraße 7. 8672

Zwei **Wandbeden** u. 1 amerik. **Dien z.** verk. Schulberg 11, 1 r. 8624

Eine gr. **Waschbütte** billig abgug. Michelsberg 20, Uhrenhdl. 8672

**Gartenstühle**  
 billig zu verkaufen **S. Wellrigstraße 5.** 8392  
 Eine **Halle**, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig zu verkaufen Frankenstraße 8. 8668  
**Schwarzer Pinscher** billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 8613  
 Ein jg. **Dachshund** (Männchen) zu verk. Wellrigstr. 27, 2 Tr. 8613  
**Meerschweinchen** zu verkaufen. Näh. Ludwigstraße 20, 1. St. 8613  
 Eine schöne **Palme (Latanie)** ist preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen v. 10-1 Uhr **Vormittags. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 8638  
 Ein **sechsjähr. kräftiger Rappwallach** preiswerth zu verkaufen Langgasse-5. 8638

**Verschiedenes**

Ich habe meine **Sprechstunden** von 9-11 wieder aufgenommen. 8708

**Prof. Dr. E. Frerichs.**  
 Frau **Dommermuth**, Hebamme, wohnt 8523  
**Saulbrunnenstraße 5.**  
 Wohne jetzt **Kirchgasse 2b**, 3. Etage.

**Frau Graef, Massuse.**  
**Scilmagnetiseur Eberhardt** aus Kesselftadt kommt jeden **Dienstag** und **Freitag** nach Wiesbaden. Krankenaufmeldungen werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den **Bahnhöfen**, entgegengenommen. 6081

**Für Rettung von Trunksucht!**  
 versend. Anweisung nach siebenjähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:  
**Privat-Anstalt Villa Christina**  
 bei **Säckingen, Baden.**

**Gesicherte Existenz!**  
 Mit 8-10,000 M. dispon. Capit. ist ein tücht. Kaufm. Gelegenh. geb. durch Uebern. des Verl. ein **groß. Consum-Privileg**, hier, sich eine gel. Exist. zu schaffen. Offerten unter **H. K. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.



### Red-Star-Line. 16089

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Vereitung von Dinners. Frankenstr. 19, P. 4732

### Stimmen und Repariren

von Pianos und Harmoniums

übernimmt bei bester und solbester Ausführung

### Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Prämirt Amsterdam 1883, Gdrtitz 1885. Wohnung: Waldstr. 28.

### Für Gastwirthe und Restaurateure! Prüfet Alles, behaltet das Beste.

Empfehle meinen Dampfapparat für Reinigung der Bier-pressionen. Garantire für Reinigung. Zeugnisse können vorgelegt werden. 8186

### H. Mais,

Adlerstraße 55.

Das

### Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Fagaden unter Zusicherung billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Mahn, Kirchgasse 51.** 4730

### J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Copir-Arbeiten über. e. Dame. Off. W. N. 285 Tagbl.-Verl.

Poliren, Wischen und Rep. aller Arten Möbel billig u. gut. 8143  
**W. Harb, Nerostraße 29 oder Röderstraße 31, 1.**

### Stühle

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der **Stuhlmacherei von L. Kappes, Friedrichstraße 33.** 7534

Empfehle mich zum Anfertigen aller Schuhwaren für jede Fußform in eleganter Ausführung und tadellosem Sitz billig. Herren-Stiefelsohlen und Fleck von 2.80 an, Damen-Stiefelsohlen und Fleck von 2 M. an, aus bestem Trierer Bildsohleber.

**A. von der Heide, Marktstraße 12, 5th.**

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23350  
**L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.**

### Lejet Alle!

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen 3 Mt., Nevezicher 9 Mt., Röcke** gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.** 856

### Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für **Damen-Schneiderei** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosten Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. **Frau Luttosch, Langgasse 3.**

### Für Damen.

**Mäntel, Jaquets, Umhänge und Kragen** werden angefertigt, sowie alte umgeändert. 7998  
**Konrad Meyrer, Wellrigstraße 7, 1 St.**

**Costüme** werden elegant und billig angefertigt in und außer dem Hause. Näheres **Marktstraße 11, 3.**

**Kleider**, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei **Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, t. Mittelb. 2 St. r.** 8562

**Mäntel, Umhänge u. Jaquets** werden billig angefertigt, alte modernisirt Strichgraben 4, 2 rechts.

Ein geübtes **Putzmädchen** sucht noch einige Stunden in der Woche (per Tag 1.20 M.) **Schwalbacherstraße 17, 5th. 2 St.**

**Weißzeugnäherin** sucht noch einige Stunden. **N. Kirchg. 9, Krisp.**

**Weißnäherin** w. schön u. bill. angef. **Frankenstr. 15, 1 r.** 8434

### Strümpfe

werden neu und angestrikt zu den bekannten billigen Preisen

**Louisenstraße 14, 5th. Part.** 6910

**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 2317

werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Glov. Scappini, Michelstr. 2.** 2194

Eine **Waschfrau**, welche in einem Badehause die Wäsche übernimmt, wird gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche selbst Kleide haben. **Langgasse 84.** 8729

### Herrschafswäsche

zum Waschen u. Glanzbügeln wird unter sehr guter Ausführung **prompt und billig** besorgt. **Annahme 5. Wellrigstraße 5, im Fuß- und Modewaren-Laden.** 8457

### Wäsche

für **Hotels u. Pensionen** wird **prompt und billig** gewaschen u. gebleicht. **Wäscherei von Geschwister Preuss, Steingasse 4, Brdb.**

### Wäsche

für **Hotels und Pensionen** wird **prompt und billig** gewaschen, gebleicht u. gebügelt (mit Glanz) **Nerostraße 29, Part.** 8692

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln gesucht. Gute Empfehlungen. **Auskunft bei Fr. Bauer, Mehgerladen, Marktstraße.**

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrl. Publikum, sowie den geehrten **Baumacherinnen zum Waschen, Färben u. Krautern von Federn aller Art** bei **billigster** Berechnung und **prompter** Bedienung. 8859

Hochachtungsvoll

**Frau Fr. Erckel, Hermannstraße 17.**

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu** in empfehlende Erinnerung. 8756

**Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.**

Meine **Gardinen-Spannerie auf Neu** bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. **Zwei Blatt 1 Nr.**

Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Dranienstr. 15, 5th. Part.** 8608

### Chemische Wasch-Anstalt

**Adolf Thüle, Webergasse 45.**

**Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.** Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

**Annahmestellen** befinden sich 2813

in **Wiesbaden** bei Herrn **Streusch, Webergasse 40,** in **Schwalbach** Geschw. **Winkler, Pugs u. Modewaren-Handlung,** in **Schlangenbad** bei Herrn **Rothe-schild, Manufaktur-Handl.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 2663

**Massenre,** eine geübte, empfiehlt sich zum **Waschen und kalten Abreibungen** zu billigsten Preisen. **Näh, Nerostraße 15, Part.** 8220

**Süandin** gesucht für **schönen Wachtelspitzhund.** Off. unter **O. G. 300** an den **Tagbl.-Verlag.**

### Am Abbruch Webergasse 4

finden **Karrenfuhrwerke** dauernde Beschäftigung.

Dieselbst werden **alte Backsteine, sowie Bruchsteine** billigt abgegeben. 8789

**Steinkohlen-Wische** kann kostenlos abgehoben werden beim **Thonwerk Viebrich, Actien-Gesellschaft.** 8608

Ein **Kind** in gute Pflege zu geben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 8842

### Heiraths-Gesuch.

Ein **junger solider Mann, 33 Jahre** alt, mit eigenem gutgehenden Geschäft, **6000 M. Vermögen,** wünscht sich mit einem **br., häusl. erzogenen Mädchen** von **22-27 Jahren** und etwas Vermögen zu verheirathen.

**Erfolgsgemeinte Offerten** mit **Photographie** unter **Z. G. 308** bitig an den **Tagbl.-Verlag.**



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director:	Herr Geh. Regierungsrath <b>Rospatt.</b>
Deconom. Commissär für die Keller-Verwaltung, zugleich Stellvertreter des Directors:	" Rentner <b>Fr. Knauer.</b>
Deconom. Commissär für die Haus-Verwaltung:	" Hauptmann d. L. <b>F. Schulte.</b>
Literarischer Commissär:	" Regierungsrath <b>Caesar.</b>
Rechner:	" Rentner <b>Ferd. Deubel.</b>
Secretär:	" Professor <b>Fritze.</b>

Wiesbaden, im April 1893. 230

Der Vorstand.

## Barbier- u. Friseur-Innung Wiesbaden.

Dem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß wir von jetzt ab unsere Geschäfte an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr Nachmittags schließen.

8779

Der Vorstand.

Alle Drucksachen

für

Concerte und Theater-Aufführungen

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

## Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Deute Sonntag von 4 Uhr ab:

## Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisensorte in 1/2 und 1/3 Portionen.

A. Dienstbach.

Ein schöner Kinderwagen für 18 Mk. und eine Kindermatratze für 5 Mk. zu verkaufen Karlstraße 3, 2 St. 1.

## Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Priv. Examen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht Honorar mäßig. Off. u. B. B. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Für einen Privatkursus, entsprechend den Classen 2 und 1 (Selecta), werden Teilnehmerinnen gesucht von einer staatlich gepr. Lehrerin. Blücherstraße 10, 2. Etage.

## Eine tüchtige Erzieherin

mit vorzüglichen Zeugnissen, gewandten Sprachkenntnissen, sehr musikalisch, welche auch in allen Elementarfächern unterrichtet, sucht täglich einige Privatstunden in vornehm. Hause. Off. unter J. P. 317 besterbe man an d. Tagbl.-Verl. abzug.

Welche Dame oder Herr ertheilt einem jungen Mann (19 Jahre alt) Unterricht im Engl. oder Franz. Offerten mit Preisangabe unter F. P. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Français, prof. ancien Directeur d'un Collège en France, auteur de plus. traités d'enseignement donne des leçons de franç. et d'italien. Adelhaidstrasse 55, 1.

Mlle. Mercier. Parisienne, Maitresse de langue, Taunusstr. 17, 2.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885

L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Raschfördernder gründlicher Unterricht in der einfachen und in der doppelten Buchführung wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7881

## Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Salzstelle der Straßen- und Pferdebahn.

Neben den schon seither bestehenden Klassen für Zeichnen und Malen wird demnächst eine

Klasse für Landschaftsmalerei in Oelfarben und Aquarell, Lehrer Herr Leo Günther, früher in Düsseldorf und Weimar,

eröffnet werden. Es ist dabei beabsichtigt, in hervorragendem Maße die Studien nach der Natur zu pflegen. Die gegenwärtige Jahreszeit eignet sich zum Beginn der Landschaftsmalerei am besten. Wir erbitten daher weitere Anmeldungen möglichst bald. Honorar pro Quartalskurs Mk. 30. 8667

Nähere Auskunft bei dem Unterzeichneten.

Moritz Victor.

Gründl. Unterricht ertheilt eine am Conservatorium in Stuttgart ausgeb. erf. Clavierlehrerin. N. Buchh. v. H. Römer, Langg. 32. 8426

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäh. Fr. Frau Marie Glückner, Birichgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2069

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzähl. Zeugnissen versehene Gesang- u. Clavier-Lehrerin ertheilt gründl. Unterr. z. mäh. Preise. Off. u. B. B. 530 a. b. Tagbl.-Verl. 4339

## Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Luitosch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damer fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantirt.

## Zuschneide-Kursus.

Gründl. praktische Ausbildung für sämtliche Abtheilungen: Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Schneiderei. Vorzügliche Anfertigungslehre nach den Regeln der Berliner Academie bei mäßigen Honoraritäten.

Frau Heidecker, Wwe., Querstraße 3, 3 St.

## „Unterricht“

im Handnähen, Weiß- und Buntstücken ertheilt gründlichst 7114

Antonie Schrank,

staatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.

Näheres täglich von 10-12 Vormittags Helenenstraße 2, 1.

### Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt **H. Fischer**, Drantienstraße 35, 3 I.

8251

## Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

### Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435



### Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2072  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotalen.

Achats et Ventes d'immeubles en chaque genre, maisons de commerce ou de campagne etc. en grand choix; pour les renseignements prière de s'adresser à l'Agence d'Immeubles de

An- u. Verkauf von Wohn- und Geschäftshäusern, Villas etc., in gr. Auswahl; für jede gewünschte Auskunft bitte sich zu wenden an die Immobilien-Agentur von

To buy or to sell Houses, country-houses, Villas, etc., in greatest choice always on hand; for further particulars please apply to the Houses-Agency of

Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 7625

### Immobilien zu verkaufen.



**Haus**, in dem seit Jahren eine Bäckerei betrieben wird, dasselbe rentirt mit 1000 Mk. Ueberführung nebst freier Bäckerei. Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag. 8628

**Villa Möhringstraße 5**, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manjarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7368  
Wegen Krankheit des Eigentümers ist ein **Gasthaus** in guter Geschäftslage zu verkaufen. Näh. bei

Jean Allendorf, Böhrrstraße 71, Mainz.

**Haus** mit guter Wirtschaft mit 6-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch 8077

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

**Etagen-Villa**, rentabel, nächst dem Kurhaus, für Pension passend, mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. 7965  
**M. Haus** mit guter Wirtschaft und Spezerei-Geschäft, nebst Garten, in der Nähe der Stadt, ist mit 3-4000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. 7243  
**P. G. Rück**, Dogheimerstraße 80a, 1.

**In sehr verkehrreicher Straße** dreif. Haus mit Thorfahrt und sehr groß. Terrain, ca. 50 Ruthen, für Speculat. spec. geeignet, zu verkaufen.

**Altrenommierte Fremdenpension**, in bester Kurlage, zu verkaufen. Näh. bei 8253  
**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

Das **Haus** Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Morigstraße 7, Part. r. 8517  
**Haus mit Stallung** für 6 Pferde, 2 Wohnungen im Stod, gr. Halle, für 29,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung (gehen 2000 Mk. für Miete ein), neues **Haus** mit Stallung für 5 Pferde, im oberen Stadtteil, für Flaschenbierhändler, Kohlenhändler sehr geeignet, rentirt 1000 Mk. frei, Anzahlung 3000 Mk., zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

### Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidsstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert**, Bwe., gehörige **Haus Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhastraße 6 hier. 448

### Mittlere Schwalbacherstraße

ein zum Umbau vorz. geeign. Object, 25 Ruth., unter günst. Beding. zu verk. Näh. bei dem Alleinbeauftragt. 8089  
**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

### Das Landhaus Alwinenstraße 3

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bad, cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nr. 16 oder Philippsbergstraße 13. 447

### Villa Mainzerstraße 32

zu verkaufen Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 7000

### Für Autscher od. Fuhrleute zc.

speciell geeign. Object, in gut. Lage, Wohnung und Stallung vollst. frei rentirend, für nur 35,000 Mk. mit ca. 3-5000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Näh. bei 8088  
**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

### Landhaus zu verkaufen,

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Alwinenstraße 6, Baubüroan.

**Landhaus**, in guter Lage, enth. 2 Etg. à 5 Zim. m. Ball., Küche, 1 Fronispige und 5 Mann, schöne Keller zc., mit ca. 40 Ruthen Garten, Alles neu hergerichtet, für nur 45,000 Mk. bei ger. Anzahl. zu verk. 8087  
**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

### Eine hübsche Villa

in gesunder hoher Lage, in verkehrreicher Promenade, nahe der Dampfstraßenbahn, mit prächtiger Fassade, Grundfläche ca. 750 Dmtr., 1 Küche, 4 Keller, 14 Zimmer, 1 Badezimmer, ganz bedeckte Veranda, zu verkaufen. Preis: 70,000 Mk. Anfragen unter **N. L. 233** befördert der Tagbl.-Verlag.

### Baustellen

an der von der Karlstraße abzweigenden Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidsstraße 56, Part. Schierstein. Acker zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Reichsapfel daselbst.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Rentables Haus** gegen Bau terrain umzutauschen gesucht. Offerten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

### Als Capitalanlage

suche für feinen solvent. Käufer ein mittelgr. Etagen- oder Geschäftshaus in besserer Lage. Offerten erb. mögl. bald an mich gelangen zu lassen. 7624  
**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

Mehrere Acker zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.  
**Gärten**, Baumstück oder Grundstück, nahe der Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Ruthenmaßes und Kaufpreises unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag.

## Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vortagen auf **1a 1a** Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50 % d. feldger. Tage das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich. Marktstraße 12, Entresol. 16078

Hypotheken-Angelegenheiten jeder Art, 1. Hyp. v. Privat- oder feinst. Banken (directe Verrechnung), kostenfreie Befreiung von nur prima Einlagen, Cession v. Restfälligen werden prompt besorgt durch das **Bank-Commissions-Geschäft** von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 7623

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Versicherungs- und Sparnisch-Bank in Stuttgart. General-Agenten Bahnhofstraße 2.

# Angebote Hypotheken Gesuche

bei dem Hypotheken-Geschäft von **Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

Mt. 50,000, 60-100,000 Mt. à 4%—4 1/2% auf 1. Hypothek.  
 Mt. 28-30,000 auf 1. oder gute 2. Hypothek.  
 Mt. 20-22,000 auf gute 2. Hypothek à 4 1/2%.  
 Mt. 15-18,000 für Ankauf von Restkaufschil.

Mt. 165,000 à 4 1/2% prima erste Hypoth. bei doppelt. Sicherheit.  
 Mt. 100-120,000 à 4 1/2% 2. Hyp. auf best. allerersten Geschäftshaus, feinste Firma.  
 Mt. 50,000 à 5% 2. Hyp. auf best. vorzogl. Object, mehr wie sechs-jährige Sicherheit.  
 Mt. 15,000 à 5% auf 2. Hypothek auf Haus und viel Land.  
 Mt. 12,000 à 5%, vorz. 2. Hypothek.  
 Mt. 5-6000 à 5% erste Hypoth. auf Haus und Land. 7623

## Capitalien zu verleihen.

**20-25,000 Mt.** sind auf eine gute Nachhypothek auszuliehen. N. im Tagbl.-Verl. 8710  
 Zwei Mal 20,000 Mt., drei Mal 30,000 Mt. und 15,000 Mt. auf 1. Hypotheken, auch auf Land sofort auszuliehen. Näheres bei Rechtsconsulent **W. Weyershäuser, Hellmuthstraße 34.**

Mehrere größere Capitalbeträge sind auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8709  
 8000 Mt. u. 10-11,000 Mt. zu 4 1/4% u. 5% per 1. Juli a. 2. Hyp. auszuliehen. **P. G. Rück, Dogheimstraße 80a.** 7966  
 Restkaufsch. v. 2000 Mt. (a. a. Ausst.) z. l. gef. N. Tagbl.-Verl. 8592

## Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mt. auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten **N. N. 277** bes. der Tagbl.-Verlag. 8558

## Zweite feine Hypothek,

ca. 10- bis 12,000 Mt., zu höherem Zinsfuß gesucht, unter völliger Deckung der Feuerzose und feldgerichtlichen Taxation, Offerten von Selbstdarleibern sub **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.  
 30,000 Mt. auf prima Object zur zweiten Stelle gesucht. Off. unter **B. J. 178** an den Tagbl.-Verlag. 8144  
 20,000 Mark auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off. u. **Z. N. 263** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Miethgesuche

## Ge sucht per sofort

in großes helles Lokal, einerlei in welcher Lage, für eine mechanische Werkstatt geeignet. Off. u. **F. N. 270** an den Tagbl.-Verlag. 8580  
 Ein Herr (Beamter) sucht zum 1. Mai möbl. Zimmer mit guter Pension oder nur Abendbrod. Gest. Offerten mit Preisangabe im Einzelnen unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

Pension für eine Dame, Mitte 50er, für längere Zeit gesucht. Familienanzahl, erw. Off. unt. **U. N. 293** an den Tagbl.-Verlag. 8136

## Pension Neusser,

Gute Küche. **Elisabethenstraße 17.** Bäder im Hause.

## Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten

gelegen, Südl., sind Zimmer, mit und ohne Cabl., mit voller Pension zu haben. 2685

Emserstraße 19, Villa Fricke, möbl. Zim., v. Woche 5-15 Mt., Penf. v. Tag 2 Mt. u. h., b. monatl. Miethe Ermäß. Bad i. G. 2822

## Villa Grünweg 4,

an der Parkstraße, nahe dem Kurhause, neu eingerichtet, mit eleg. und einfach möbl. Zimmern, mit oder ohne Pension. Balkons, Garten, gute Küche, mäßige Preise.

## Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 2205

## Möblirte Zimmer mit Pension.

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

## Zu vermieten:

### Lustkurort Schmitten (Taunus).

In schönster waldbreicher Lage, prachtvolle Aussicht, neben dem Ort, sind einzelne Zimmer und Familienwohnungen, auf Wunsch auch Küche, Frühstück im Hause und aufmerksame Bedienung. Näh. bei **Philipp Aht** daselbst.

## Barf-Billa Sonnenbergerstr. 6

möblirte Wohnmaen verschiedener Größe, Pension. 8285

Speidition, Aufbewahrung, Verpackung, Mobelltransport ohne Umladung  
**L. RETTENMAYER** WIESBADEN  
 Geg. 1842 Internal Reisebureau

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Mainzerstraße 32** zu vermieten od. zu verkaufen. N. Schwalbacherstraße 41, 1. 7096

## Sonnenbergerstraße.

Die beid. neuen Villen 56 u. 58, enth. je 8 große schöne Z. mit Balkon und Veranda, 1 Frontispizimm., 4 Mani., Küche, Bades, z., mit Vor- u. Hintergarten, Eing. vom Kurpark u. Straße, sind preisw. zu verm. od. zu verkaufen. Näh. daselbst od. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 8086

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

## Geschäftslokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirthschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. K. 210** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

## Wirthschaft

(eine gute) mit einem kleinen Nebenaal und Billard auf sofort zu vermieten. Offerten unter **H. O. 396** an den Tagbl.-Verlag. 8657

**Mieggerei** in guter Lage billigst zu vermieten. Näh. Druckeri **Roth, Schachstraße 25.** 6020

**Der Laden** ist per sofort zu vermieten. (jetziger Inhaber **L. Strauss**)

## Hotel „Zum Adler“,

Langgasse 32. 1493

Schwalbacherstraße 29, gr. Thorf., Hof- u. Lagerraum u. Keller zu v. Schwalbacherstraße 29 keine Werkstätte zu vermieten.

## Wohnungen.

**Adelshaidstraße 42** Wohnung von 3 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubeh. bald, oder später zu vermieten. 8013

**Adlerstraße 53** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 7962

**Adolphsallee 41** ist die Barterre-Wohnung von sechs Zimmern per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

**Albrechtstraße 35** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

**Bismarck-Ring 1** (zwischen Bleich- und Frankenstr.), 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör. Näh. daselbst. 5430

**Feldstraße 17** ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 519

**Geisbergstraße 22** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

**Göthestraße 1a**, Part., nahe der Adolphs-Allee, 5 Zimmer, Balkon, Badeinrichtung und Zubehör Verlegung halber vom 1. Mai ab zu vermieten. 7966

**Göthestraße 1f** 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu verm. 6320

**Göthestraße 1 c** hohelegante neue Wohnung b. 3-4 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Manjarden, 2 Keller zc. sofort oder 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten. Preis 800-900 Mk. Näh. daselbst im Laden. 3372

- Göthestraße 10** herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer Bad, Balkon, Zubehör, zu vermieten. 4132
- Göthestraße 38** freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. a. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 6601
- Sustav-Adolphstraße 9, 2**, ist eine schöne freundliche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern zc. sogleich oder später abzugeben. 8625
- Sellmundstraße 62**, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei P. H. Müller. 1. Etage. 7740
- Humboldtstraße 7 und 9** hohelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm. mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 5424
- Jahnstraße 42**, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864
- Jahnstraße 46**, Hth., Dachw., 3 Z., K., auf gl. oder Juli z. vm. 7367
- Villa Kapellenstraße 79**, gel. Höhenl., a. Walde, 8 Z., Balk., Gart., Bleichpl., Stall, preisw. zu verm. Wilhelmstr. 42a. Wegner. 6312
- Villa Kapellenstraße 79**, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Balk. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. Wegner. 815
- Kellerstraße 11**, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter. 1707
- Kirchgasse 42** ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217
- Mainzerstraße 16**, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 23515
- Moritzstraße 12**, Hinterhaus 2 bei Herrn Kleber, sind 3 Zimmer und Küche mit Speisekammer auf sofort oder später zu verm. 8090
- Dranienstraße 22** ist die 3. Etage von 8 großen Zimmern und reichl. Zubehör für 1400 Mk. zu vermieten. Auch wird die Etage getheilt abgegeben. Näh. im Laden daselbst. 5799
- Dranienstraße 33** Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. 8035
- Dranienstraße 33**, Part., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. 8034
- Philippstraße 35**, reizende Lage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, Garten und Bleiche zu vermieten. Näh. das. Part. r. 6329
- Platterstraße 42** auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu vm. 7642
- Rheinbahnstraße 5** eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7134
- Rheinstraße 79** Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390
- Römerberg 22** zwei Zimmer und 1 Küche auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. 7724
- Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst ober Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427
- Schlichterstraße 10** ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badzimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103
- Schulberg 19** ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
- Schulgasse 4** Wohnung von 3 Zimmern und 1 Manjarde sofort zu vermieten. 8477
- Al. Schwalbacherstraße 8** 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450
- Sonnenbergerstr. 58**, Villa, sind an ruhigen Miether auch Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Besichtigung Vorm. 8586
- Stiftstraße 11, Part.**, ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Manjarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Et. 1380
- Villa Wailmühlstraße 27** ist eine vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999
- Wendstraße 16** (Gethaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601
- Wendstraße 16** schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532
- Wilhelmplatz 8** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmplatz 7, 2. 1578
- Wörthstraße 1, Part.**, elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6387
- Zwei Wohnungen** von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Kirchgasse 28. 6700

In einem der Nebenhäuser Frankfurterstraße 2, 1 Tr., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7487

In dem Neubau (gegenüber dem Sanatorium) Victoriastraße 15 sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Frau Wiese, Hotel Minerva. 5960

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6380

Elegante Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, großer Corridor, Kammer, Veranda, Küche, 2 Keller, per 1. Juli zu vermieten. Preis 730 Mk. Näh. Wörthstraße 1, Part. 8094

**Landhaus-Wohnung** in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, eb. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

**Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 29 Bel-Etage von 4-5 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Zubehör, event. Stallung u. Remise, Eintritt in den Garten, herrliche Aussicht auf Rhein und Taunus, zu vermieten.

**Möblierte Wohnungen.**

**Villa Bodenstedtstraße 4**, am Park, elegant möblierte Bel-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, ist die möbl. Bel-Etage von 5 Zimmern sofort, im Hochparterre 1 Salon u. 2 Z. zum 1. Mai zu verm. 7257

**Nicolasstraße 21, Bel-Etage**, sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt mit oder ohne Pension zu vermieten. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

**Ob. Rheinstraße**, in fein. Hause, herrschaftl. möbl. Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon, Bades., Küche, Speisek., Manj., Keller wegen Abreise der Herrschaft per 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 642

**Schwalbacherstraße 3**, 1. Et., eine gut möblierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auch getrennt zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 849

**Gut möblierte** Villa Humboldtstraße 7, Part. 791

Eine feine möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche (compl. eingerichtet), ist sehr preiswürdig per sofort zu vermieten. Die Lage ist eine sehr schöne und in der Nähe des Kochbrunnens zc. Näh. b. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 6249

**In e. Villa**, Höhenlage, 2-4 möbl. Zim., Küche (oder Pension), z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. 6267

**Möblierte Zimmer.**

- Abeggstraße 4**, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8203
- Abeggstraße 5**, am Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 8276
- Neuhaidstraße 40, Part.**, möbl. Zimmer zu vermieten. 8585
- Neuhaidstraße 55, 1, 2** möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7457
- Adolphstraße 5**, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4161
- Abrechtstraße 4**, Hth. 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8180
- Abrechtstraße 34**, 1. Et. l., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6375
- Bertramstraße 12** ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8202
- Bertramstraße 12**, 2 r., sehr schön möbl. Z. auf 1. Mai z. verm. 8449
- Bertramstraße 14**, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8202
- Bleichstraße 2, 1**, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 2205
- Bleichstraße 3**, 1. Et., ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 8241
- Bleichstraße 3** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8681
- Bleichstraße 16**, Hth. 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8584
- Dogheimerstraße 2** zwei möbl. Zimmer, ineinandergehend, auf 1. zu vermieten. 8201
- Dogheimerstraße 9**, Hth. Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 8107
- Dogheimerstraße 17**, Hth. 2. l., ein freundl. Zimmer, mit oder ohne Pension, an einen anst. jungen Mann zu vermieten. 8677
- Dogheimerstraße 18**, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6382
- Dogheimerstraße 26**, 1. Et. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714
- Dogheimerstraße 26**, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685
- Elisabethenstraße 14** möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), nebst Badegim. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567
- Elisabethenstraße 19**, 1. eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6214
- Emserstraße 19** m. Zimmer m. P. monatl. 50, 60 u. 70 Mk. z. v. 6611

**Saulbrunnenstraße 6,** 1. Et., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7332

**Saulbrunnenstraße 13,** 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7470

**Feldstraße 12,** Part., kleines Zimmer mit Bett an bessere Arbeiter zu v. 16

**Frankenstraße 2** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8740

**Frankenstraße 4,** 2. Et., ein Zimmer mit zwei Betten an anständige Arbeiter zu vermieten. 8743

**Frankenstraße 4,** 2. Et., möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten. 8743

**Frankenstraße 10,** Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7196

**Frankenstraße 10,** 3. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 6507

**Friedrichstraße 19,** 3 Tr., schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7105

**Friedrichstraße 47,** 1. Et., ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten für zwei anständige Herren, die in ein Geschäft gehen, zu vermieten. 8286

**Friedrichstraße 47,** 1. Et., schön möbl. Zimmer mit Balkon u. Cabinet zu vermieten. 7835

**Helenestraße 9,** Part., schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, separater Eingang, auf 1. Mai zu verm. 8351

**Hellmundstraße 18,** 3. Et. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405

**Hellmundstraße 37,** Vdh. 2. Et., einf. möbl. Zimmer b. z. vermieten. 8554

**Hellmundstraße 41,** Hth. Part., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 8594

**Hellmundstraße 53,** 2., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 8600

**Hellmundstraße 56** ist ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 8600

**Hermannstraße 12,** 1. Et., schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension von 40-50 Mk. 8254

**Hermannstraße 17,** B. 2. Et. l., ein sch. Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermieten. 8613

**Hermannstraße 19,** 2. Et. r., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 7657

**Hirschgraben 24** auf möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6148

**Kaiser-Friedrich-Ring 23,** Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716

**Karlstraße 7** gr. g. m. Parterrezimmer zu vermieten. 8457

**Karlstraße 20** möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.

**Karlstraße 23,** Part., ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, per April zu verm. 4850

**Karlstraße 44,** Part., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 8360

**Karlstraße 44,** 2. Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 7825

**Lehrstraße 2,** 3 l., schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu verm. 8495

**Lehrstraße 12,** Part. links, vollst. neu möbliertes besseres Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. 8495

**Lehrstraße 12,** 1. Et. r., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 8484

**Louisenstraße 12,** 2 Tr., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vm. 8512

**Louisenstraße 41,** 1. Et. r., möbl. Zimmer zu verm. 8512

**Marktstraße 22** 1 möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Bedg. 8194

**Marktstraße 26,** 2. Etage links, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8495

**Nauegasse 19,** 1. schönes freundlich möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. C. Walter. 8250

**Nichelsberg 26** möbliertes Zimmer mit Pension. M. Vöth. 7013

**Norischstraße 12,** Mittelh. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6259

**Norischstraße 42,** Messgerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208

**Norischstraße 64,** 3 rechts, gut möbl. Salon und Schlafzimmer an einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Preis 40 Mk. monatlich.

**Nerostraße 10,** 1. Et., zwei fein möbl. Zim. auch einzeln zu verm. 7728

**Nerostraße 18,** 2., großes möbl. Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu vermieten. 5174

**Oranienstraße 25,** Hth. 2. Et. l., ein möbl. Zimmer z. verm. 6075

**Rheinstraße 43,** Ecke der Oranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Schladen. 8570

**Röderallee 23 a,** nächst der Taunusstr. u. d. Kochbr., bei einzelner Dame g. möbl. Zimmer zu vermieten. 8569

**Röderallee, Eingang Feldstraße 1,** 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6527

**Röderstraße 2** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649

**Röderstraße 13,** 1. Et. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596

**Röderberg 7,** 1. Et. l., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 8497

**Saalgasse 33,** Bel.-Et. (unm. am Kochbrunnen), sind 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkons einz. oder zus. zu verm. 8515

**Schulberg 6,** 1., ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 7943

**Schulberg 19,** 2., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zus. od. geth., an einen bess. Herrn zu verm. Separat. Eingang. Freie Aussicht. Sonnenseite. 6428

**Schulberg 21,** 1. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 8497

**Schwalbacherstraße 10,** 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288

**Schwalbacherstraße 33,** Thorb. 2. Et., ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7149

**Sedanstraße 3,** 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774

**Sedanstraße 8,** 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6962

**Sedanstraße 9,** Hth. 1 l., möbl. Zim. an ein. od. zwei H. zu verm. 8153

**Sedanstraße 12,** 1. Et. l., ein einfach möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten. 8153

**Steingasse 13,** Part. (Neubau), ein möbliertes Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 8119

**Steingasse 13,** 2. Et., ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 8349

**Taunusstr. 5,** Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7569

**Steingasse 13** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8413

**Taunusstraße 32, 1,** möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, zu vermieten.

**Walramstraße 12,** 2 Tr. r., großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5852

**Walramstraße 12,** 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842

**Walramstraße 22,** 1. Et. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608

**Webergasse 31,** Ecke der Langgasse, in nächster Nähe d. Kochbrunnens, 1. Etage, sind 2 große schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. 7458

**Webergasse 45,** 1. Et., ein schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. 7798

**Webergasse 49,** 1. Et. l., ein möbliertes Zimmer zum 1. Mai billig zu vermieten. 8223

**M. Webergasse 6,** 1. u. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8017

**Weißstraße 13,** Part., großes gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 7229

**Weißstraße 18,** 1 Tr., ein großes möbl. Balkonzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8209

**Weißstr. 6,** rechts, ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. z. vm. 4255

**Weißstraße 20,** 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255

**Weißstraße 20,** links, einfach möbliertes Part.-Zimmer, am liebsten an ein Fräulein zu vermieten. 8805

**Weißstraße 22,** 1 r., gr. u. fl. möbl. Z. einz. an aut. H. bill. 8805

**Weißstraße 28,** 2. Et., ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 7949

**Wörthstraße 1, Part.,** möbliertes Zimmer zu vermieten. 7631

**Mehrere möbl. Zimmer** Marktstraße 12, Bordenh. 3. Stoc. 2083

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Idsteinerweg 7. 5418

**Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. vm. Dohncimerstr. 26.** 6704

Zwei meinundergehende möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, 2. 4726

Schön möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet bei einer alleinst. Frau in anst. Dausse billig zu verm. Näh. Adelhaidstraße 26, 3.

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 37, Hth. 2.

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. Et. 2202

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, Hth. 1. Et. r.

Möbl. Z. m. 2 Betten, m. o. ohne Pension, b. z. vm. Lehrstr. 5, 1. Et. r.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 29, Hth. Part. 7814

Anständiger junger Mann erh. schönes gemüthl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7733

**Sellmundstraße 40** eine möbl. Mansarde zu vermieten, am liebsten mit Pension, an zwei anständige Herren oder Fräulein. 8745

**Dranienstraße 33** ist eine hübsche Mansarde mit oder ohne Möbel sofort oder später zu vermieten. 8032

**Helenestraße 7,** Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177

**Helenestraße 9,** Hth. 2., erh. ein auch zwei r. Arb. sch. Schlafz. 8352

**Hermannstraße 23,** Hinterh., kann ein j. Mann Kost und Logis erh. 8519

**Hirschgraben 18 a,** 1. Et., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 7896

**Sothstraße 13** erhalten reinliche Arbeiter Logis. 8581

**Sirchgasse 2 a,** Hth. 1. Et., erhalten anständige Leute billig Kost und Logis. 8581

**Sirchgasse 42,** Hth. 1. Et. r., erhalten anständ. Leute Kost u. Logis. 8362

**Schulgasse 4,** Hth. 2. Et. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8362

**Walramstraße 14/16,** Speereiladen von Specht, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Logis. 8361

**Walramstraße 14/16** erhalten reinliche junge Leute Schlafstelle. 5206

**Weißstraße 3,** 1., erh. ein od. zwei j. Leute billige Schlafstelle. 8405

**Weißstraße 14,** 2. Et., erhalten bessere Arbeiter schönes Logis. 7944

**Weißstraße 16,** 2 Tr., erhalten junge anst. Leute Logis. 7944

**Weißstraße 46,** Hth. 1. Et. l., erh. ein anständ. Arbeiter b. Logis. 8116

Ein reinlicher Arbeiter erh. Logis. Näh. Helenestraße 16, Vdh. 1. Et. l.

Zwei anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Sellmundstr. 35, Hth. 2. r. 6416

Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost u. schönes Logis Hirschgraben 4, 2 rechts. 7368

ant. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25, Hths. 1 r. 7368

Zwei reinliche Arbeiter erhalten preiswürdig Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 7647

**Tennebachstraße 4,** in nächst. Nähe der Heilanstalt Dietenmühle, in prächtig. Lage, ein gut möbl. Zimmer während der Sommermonate an einen einzelnen Herrn oder auch Dame zu vermieten.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Göthestraße 36,** Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972

**Hermannstraße 21,** Neubau, ein schönes leeres Parterre-Zimmer mit Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8199

**Oranienstraße 8** sind 2 Zim. zu verm. Anzul. von 11-13 Uhr. 5853

**Platterstraße 4,** Frontstb., ein schönes Zimmer zu vermieten. 8632

**Platterstraße 38** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 8632

**Schulberg 19** ist im 1. Stoc ein Zimmer (neu hergerichtet) nach der Straße mit separatem Abfluß auf gleich oder später zu verm. 8616

Schön. l. Zimmer z. vm. Helenestraße 26, Hth. 1. Et. h. bei Kleber. Ein unmöblirtes Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten. 8095

Näh. Wörthstraße 1, Part. 8095

**Frankenstraße 15,** 1 r., schöne gr. Mansarde zu vermieten. 8435

**Göthestraße 1 f** Mansarde an ein anst. Mädchen zu vermieten. 5766

**Hellmundstraße 32** eine schöne helle Mansarde auf 1. Mai zu vermieten. 7213

**Hermannstraße 17** eine Mansarde zum 15. April zu vermieten. 7213

**Röderberg 5** zwei leere Mansardenzimmer zu verm.

## Kämpfe in Afrika.

Das „Deutsche Kolonialblatt“ veröffentlicht den Bericht des Lieut. Prince über die Niederwerfung und Vernichtung des Häuptlings Sife von Tabora. Wir geben das vom 28. Januar datirte Schreiben, seiner Bedeutung entsprechend, im Wesentlichen wieder; es lautet:

Zu der Erklärung der Situation bemerke ich, daß man unter Tabora das eigentliche Tabora versteht, das lediglich von Arabern und Wangwana bewohnt wird, und die drei dazu gehörigen Vororte: östlich Kanyenge, südlich Ngambo, westlich Kwihara, Letzteres an der Karema-Strasse vorgezogen. Dies ist der Kern von Uvanyembele. Ringsherum wohnen die Banyamwesi dieses Gebietes, deren oberster Herrscher Sife war. Derselbe residierte 1½ Stunden südöstlich von Tabora inmitten einer schönen und fruchtbaren, von sanften Hügelreihen eingesäumten weiten Ebene. Die sonst in vielen kleinen Temben und Dörfern zerstreut wohnende Bevölkerung dieser Ebene hatte Sife nach dem dritten Kriege mit der Station im September in die drei größten Temben zusammengezogen, wodurch deren Einwohnerzahl vervierfacht worden war: 1. seine Quikuru kwa Jisite — Residenztembe, 2. das noch größere und fast festere, aber nicht mit einer Boma versehene Snetu — Wohnsitz seines Ministers, 3. das unter arabischer Leitung gebaute Kasui — Wohnsitz seines Truppenführers. Den übrigen, natürlich weitans größten Theil seiner despotisch beherrschten Unterthanen berührte diese Maßregel nicht. Mitten zwischen den genannten Temben liegt die Tembe der früher unter Sife stehenden Manan kwa Njasso, welche seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten in ein Quikuru, das heißt befestigte Residenz, verwandelt worden war. Eine halbe Stunde südöstlich des Quikuru kwa Jisite liegt jenseits einer stärkeren Terrainwelle die Missionsstation Kipalapala, 80 Meter im Geviert, aus Ziegeln gebaut, die 4 Meter hohen Umfassungswandern mit Bastionen flankirt. Hier hatte Sife eine seiner Hauptfrauen installiert, die in der Kirche wohnte und weitere ansehnliche Veränderungen und Befestigungen an dem Bane vorgenommen hatte. Sifes Macht reichte bis Mhalala im Süden, dem Tanganyika im Westen, dem Nyanja im Norden und beherrschte sämtliche Routen.

Die Lage unter Herrn Sigl war folgende: Sife, der kurz vor Sigls Ankunft, angeblich auf Anstiften der Araber Kapini und Ali bin Sultan, die Missionare aus Kipalapala vertrieben hatte, wollte durchaus nichts mit den Europäern zu thun haben und ließ Sigl, der diplomatische Verbindung mit ihm anknüpfen wollte, trotz zweimaliger Anfrage, in der Vorhalle seiner Wohnung vergeblich antihambren. Ein vergleichender Blick auf Sifes Quikuru und die Machtmittel Sigls lassen dies erklärlich erscheinen. In diesem Verhalten wurde Sife durch die Araber Kwiharas bestärkt, das durch seine Lage — 1½ Stunden von Tabora, eine halbe Stunde von Quikuru — von Tabora unabhängig war und den direktesten Einfluß auf Sife ausübte. Desgleichen stachelten ihn die Araber von dem zwischen Tabora und Sife gelegenen Ngambo an, an deren Spitze Abi bin Sultan steht, der durch Langhelds Konfiskation seiner ganzen Karawane zu einem schwer verschuldeten, aber noch einflussreichen Bettler geworden war. Von offenen Feindseligkeiten wurde Sife durch die Araber Taboras abgehalten, denen er verpflichtet war, weil sie seinem Adoptivvater die Herrschaft gegeben und sie ihm selbst erhalten hatten, zudem hatte Sife noch den traditionellen Respekt vor den einst siegreichen Arabern. Die Araber Taboras waren zu diesem Verhalten durch die Erkenntnis veranlaßt, daß, wenn die deutsche Flagge bei ihnen wehte und ein Regierungsbeamter bei ihnen war, während die eigentliche Gewalt in ihren Händen blieb — sie doppelten Nutzen in politischer und kommerzieller Hinsicht haben würden und dabei nöthigenfalls bei entstehenden Verwickelungen die Verantwortung dem Beamten aufhalsen könnten. Der große Einfluß des damals anwesenden Stokes dürfte auch ein Faktor hierbei gewesen sein. Außerdem ging das Gerücht, daß Wissmann mit einer gewaltigen Expedition auf dem Wege zu den Seen Tabora passiren würde, woran Sigl Jedermann erwartete, sowie der politische Himmel Uvanyembes sich etwas verdüsterte.

Durch das durchaus berechtigte Gesecht gegen Ipuli, an dem 6 Europäer und 85 Reguläre der Schutztruppe mit einem 4,7 Cmt.-Geschütz theilnahmen, während 2 Europäer der Antislaverei-Gesellschaft mit ihren Askaris noch in der Stadt vorhanden waren, wurde die Situation eine wesentlich andere. Die Araber hatten sich zwar bereit, einen Frieden zwischen dem Compagnieführer Herrmann und Sife auf dem Papier zu Stande zu bringen, indem Sife angeblich 6 Frazilak Eisenbein zahlte. Thatsächlich hatte aber dieser jede Verhandlung rundweg abgelehnt, und die Araber, welche 2500 Frazilak Eisenbein in Tabora hatten, deren Transport zur Küste durch weitere Verwickelungen gestört worden wäre, hatten sich dahin — ohne Wissen Herrmanns — geeint, die 6 Frazilak selbst zu stellen. Der Araber Choluf lieferte sie und ließ sich dann den Werth von den übrigen Arabern in Zeug wiedergeben.

Als dann Compagnieführer Herrmann und die Expedition der Antislaverei-Lotterie gegen Norden, Sigl mit seinen Askaris gegen Süden abgezogen waren, nahm Sife seine Rachepläne für Ipuli ernstlich in Erwägung, schüttelte den Einfluß Taboras ab und nahm den Kwiharas allein an. Im Juni erhielt Dr. Schwesinger durch den Sultan von Schampewa — 6 Stunden nördlich Taboras — die Nachricht, Sife fordere sämtliche Sultane auf, mit ihm gemeinsame Sache zu machen, die Europäer und die Uebrigen unterwegs umzubringen. Diese Nachricht wurde aus Urambo und Mejsongo bestätigt, ein Beweis für die Frechheit Sifes, da an diesen Orten von Alters her Europäer sich befinden. Der Plan war großartig genug, um den Arabern (Kwiharas) zugesprochen werden zu können. Zu dieser Zeit befand sich in Tabora eine Abtheilung der Antislaverei-Lotterie-Expedition unter Graf Schweinitz. Mit diesem beschloß Dr. Schwesinger Sife zuvor zu kommen und griff am 6. Juni Morgens das Quikuru überraschender Weise an. Die Angreifer gelangten bis an den innersten Tembegürtel, mußten aber mit schweren Verlusten — Lazarethgehülften Jurok und Weidner, Graf Schweinitz verwundet — zurückgehen, wobei eine Kiste Granaten der Antislaverei-Lotterie verloren ging. Dadurch war der Kampf ein offener geworden, wobei die Thatsache der unsererseits ergriffenen Offensiven den Erfolg Sifes einigermassen abschwächte. Ein Theil der Banyamwesi in der Nähe Taboras erklärte sich sogar gegen Sife und für Nyasso, die nächst mächtigste Persönlichkeit in Uvanyembele, welche sich jetzt als Rivalin Sifes aufwarf. Dieser soll infolge dessen beabsichtigt haben, von Tabora fortzuziehen, aber durch die Araber Kwiharas zum Bleiben bewogen worden sein, die ihm sein Quikuru noch verstärken halfen und ihm dadurch die übrigen Banyamwesi zuführten.

Mittlerweile waren der Unteroffizier Müller, ein weiterer Theil der Expedition der Antislaverei-Lotterie unter Lieutenant der Reserve Meyer und 200 kriegerische Warambo angekommen. Für den 5. August wurde ein zweiter Angriff auf Quikuru beschlossen. Nach zweitägigem vergeblichen Angriffe, der nur bis an die äußere Palissadenboma gelangte, wurde der Rückzug auf Tabora bewerkstelligt. Unteroffizier Müller war gefallen. Selbstverständlich wuchs das Ansehen Sifes ganz bedeutend. Kritik wurde aber die Lage, als die Antislaverei-Lotterie-Expedition am nächsten Tage schnell abziehen wollte, was die Eingeborenen natürlich als Flucht auffassen mußten.

Dr. Schwesinger veranlaßte sie vorerst noch zu bleiben und beschloß mittlerweile, sämtliche durch Vertrag verpflichteten Sultane aufzubieten. Am 25. August zog die Expedition der Antislaverei-Lotterie ab, nachdem sie die unzureichende Nachricht, „Tabora sei beruhigt“, zur Küste gesandt hatte. Bald darauf trafen gegen 3000 Mann Hülfsvölker aus allen Theilen Uvanyembes und ein aus Urambo abgeholter 12 Centim.-Vorderladermärfser in Tabora ein. Bemerkenswerth ist, daß ein großer Theil der Sultane, durch unsere andauernden Mißerfolge mißtrauisch geworden, das Prinzip beobachtet hatten, die eine Hälfte ihrer Leute zur Station, die andere zu Sife zu senden. Dieser hatte mittlerweile begonnen, die Thore des Quikuru mit Bastionen und die Palissadenboma mit einer festen Behmschicht zu versehen, hatte seine Mannschaften erhöht, massenhaft Munition durch Kwihara u. f. w. angeschafft, den Kampf mit Nyassos Leuten aufgenommen

und die Karawanenstrafen gesperrt. Dr. Schwesinger hatte seinerseits die Nyasso offiziell als Gegenkultantin von ihrer Tembe abgeholt und in Tabora untergebracht.

Am 13. September beschloß Dr. Schwesinger, das Quikuru zu belagern, und zog mit Lazarethgehilfen Jurok, 24 Subanesen, 35 Stationseingestellten, einem 12-Centimeter-Mörser und 3000 Mann Hülfsvölker (Warambo, Wasongo, Wangoni, Wanyamwesi, der Nyasso u. s. w.) mit Palissaden besetzte Lager davor; auch die Araber Taboras beteiligten sich auf Dr. Schwesingers Aufforderung hin daran, aber nur in passivster Weise. Lazarethgehilfe Jurok wurde zum zweiten Male verwundet, die Verluste der Truppe waren sonst gering. Die Hülfsvölker verloren ziemlich viel, namentlich die Wangoni. Am 18. September folgte ein allgemeiner durch Araber geleiteter Ausfall, in welchem die Araber und sämtliche Hülfsvölker außer den Warambo in helle Flucht gejagt und das Lager der Verbündeten auf dem linken Flügel in Brand gesteckt wurde. Mit Mühe und Noth wurde der Angriff von der Boma der Truppe selbst unter schwerem Verlust des Feindes abgewehrt. Außer dem Wali, der Anfangs auch geflüchtet war, und den Warambo waren die Hülfsvölker verschwunden. Die Belagerung wurde daher aufgehoben. Drei Tage darauf wurde durch Kwihara ein Friede mit Sife, natürlich nur auf dem Papier, zu Stande gebracht. Die Anfang November unter Feldwebel Fricke eintreffende Abtheilung wurde als „Krieg in Sicht“ gedeutet. Die Einrichtung eines Polizeiwesens war den Arabern Taboras Grund zu erneutem Intriguentrieg unter Leitung Kwiharas. Allgemeine Unruhe herrschte in der Stadt. Die Bevölkerung wurde öffentlich aufgehetzt. Sife forderte durch Kwihara die Auslieferung der Sultanin Nyasso. Als dies abgeschlagen wurde, erklärten die Kwihara-Araber u. s. w. öffentlich auf dem Markte, sie seien Sife-Leute, sie würden denselben Hongo zahlen u. s. w., und suchten, mit ihrem Anhang in der Stadt herumlärmend, die ganze Bevölkerung aufzuwiegen. Um diese Zeit wurde Baumann im nahen Lombali verwundet. Sife erklärte der Nyasso den Krieg, konfiszierte eine Sewa Hadji- und eine Welutschen-Karawane und sperrte alle Routen. Die Station warb ihrerseits weitere Soldaten an. Dies war die Situation, als ich am 14. Dezember hier ankam. Wie Sife den Frieden aufgefacht, bewies er, als er mich an diesem Tage trotz meiner vorausgeschickten Friedensbotschaft in Sicht seines Quikuru überraschender Weise angreifen und fast überrennen ließ.

Der Bevölkerung gegenüber bewahrte ich volle Neutralität. Die Araber lud ich zu einer feierlichen Barasa ein, bei welcher sie einerseits durch übertrieben an den Tag gelegten Respekt, andererseits durch hämische Gebärden einen recht fatalen Eindruck auf mich machten. Ich erklärte ihnen im Auftrage Euer Excellenz, nur in friedlicher Absicht gekommen zu sein, lediglich um über die Verhältnisse zu berichten. Da aber, bevor man gewußt, wer ankäme, Seitens der Station verlautet war, „bald käme einer, der das Kriegshandwerk gründlich verstände“, glaubte Sife absolut nicht an meine friedlichen Absichten. Eine Karawane nach der anderen wurde angegriffen, der Verkehr vollständig gesperrt; die Araber Kwiharas weigerten sich, zur Barasa zu kommen u. s. w. Die Lage wurde unerträglich.

Sife hatte indessen die Befestigung seines Quikuru vollendet und die Besatzung desselben fast vervierfacht. Die Gesamteinwohnerzahl des Quikuru schätzen die Araber auf 3000 Seelen. Ich mußte daher Dr. Schwesingers Ansicht, daß mit meinen Mitteln nur eine weitere Niederlage riskirt werde, beipflichten und beschloß Hilfe aus Uhangwira herbeizuholen. Zu dem Zwecke schickte ich Dr. Schwesinger mit einer Abtheilung nach Usongo, um auf Umwegen von dort Träger nach genannter Station zu führen. Unterdessen verlegte ich alle Kräfte darauf, die Mannschaften auszubilden — die bis dahin eigentlich noch gar nicht exercirt hatten — und das zum Angriff nothwendige Material — Sandsäcke, Haden, Leitern u. s. w. — vorzubereiten. Die hartbedrängten Leute der Nyasso unterstützte ich im Geheimen durch 150 für Sife bestimmte, aber beschlagnahmte Gewehre und Munition. Sife hatte schon vier Karawanen festgelegt, eine zum großen Theile geraubt, zweimal die Postboten abgeschlachtet und sechsen 250 Mann nach Kungu geschickt, um jene Route ganz zu sperren. Der Araber Kapeni zog sämtliche Perlen — das hiesige Kleingeld — ein, so daß die Soldaten nichts mehr kaufen konnten; die Lebens-

mittelfrage war eine sehr schwierige, obgleich ich bei den weiter abliegenden Sultanaten einkaufen ließ; denn die Station hatte gar keinen Vorrath angelegt. Eine dieser Lebensmittelkarawanen wurde ebenfalls von Sife aufgehoben. Am 9. Januar traf Dr. Schwesinger mit der Meldung in Tabora ein, sämtliche in Usongo angeworbenen Träger seien davongelaufen, angestiftet durch sechs seiner Baganda-Maskaris, darunter der Ombascha Bangu. Diese waren ebenfalls desertirt und zwar unter Mitnahme ihrer Gewehre, Patronen u. s. w. Kurz vor diesem Datum waren weitere zwei Baganda von der Station desertirt. Die verbleibenden 20 Baganda hatten, so meldete mir bald darauf der Polizeihauptmann Mihan Effendi, heimliche Zusammenkünfte, welche auf ihre Absicht, ebenfalls zu desertiren, hinviesen. Da dies unsere Lage bedeutend verschlimmern würde, entschloß ich mich zum sofortigen Angriff auf das Quikuru Iwa Iste, zumal sämtliche Vorbereitungen schon fertig waren. Außerdem war ich mir mittlerweile klar geworden, daß unsere bisherigen Mißerfolge nicht zum kleinsten Theile dem Umstande zuzuschreiben waren, daß keine einheitliche Leitung vorhanden und der Sturm nicht auf einen Punkt konzentirt gewesen war. Die eingezogenen Erkundigungen hatten mich im Allgemeinen über die Beschaffenheit des Quikuru und eine am 27. Dezember von mir vorgenommene Refognoscirung über die Terrainverhältnisse daselbst orientirt. Ich hatte zur Verfügung: Dr. Schwesinger, Feldwebel Fricke, Unteroffizier Weinberger, Lazarethgehilfe Jurok, Polizeihauptmann Mihan Effendi, 34 Subanesen, 20 Baganda und Wanyamwesi und 12 Suaheli-Maskari (Schutztruppe), 28 Wanyamwesi und Masuluma und 31 Manyema (im November eingestellte Rekruten), 22 Manyema, Wangoni u. s. w., im Januar eingestellt, ein 4,7 Centim.-Schnellfeuer-Geschütz mit 250 Granaten, einen 12 Centim.-Vorderlader-Mörser, 28,000 Mansepatronen, 80 Träger von der Sultanin Nyasso.

Nachdem der Wali mit einigen seiner bewaffneten Sklaven nebst fünf nicht marschfähigen Soldaten in die Station eingerückt, marschirte ich in der Nacht auf den 10. Januar um 2 Uhr ab, und erreichte um 4 1/2 Uhr Morgens auf Umwegen die beabsichtigte Stelle. Unteroffizier Weinberger führte das Geschütz, Lazarethgehilfe Jurok den Mörser. Noch vor Sonnenaufgang begann das Bombardement, welches bald durch Sifes Geschütz beantwortet wurde. Die ganze Gegend wurde dadurch alarmirt; bis Mittag beobachtete ich, wie von allen Seiten bewaffnete Schaaren ins Quikuru zogen. In demselben erhob sich ein wildes Heulen, Schimpfen, Trommeln, Schießen, das bis zum erfolgten Sturm ohne die kleinste Unterbrechung anhielt. Die Weiber, die in der zweiten Nacht in Erwartung des Sturmes sich meist in Sicherheit brachten, belebten den Muth ihrer Männer durch unaufhörlichen Chorgesang und Trommeln. (Es folgt nun der ausführliche Bericht über den Kampf des ersten Tages.) Bei Einbruch der Dunkelheit ließ ich Laufgräben ausheben. Da wir Alle sehr erschöpft waren, sandte ich Feldwebel Fricke mit einer Abtheilung auf Umwegen nach Tabora, der am nächsten Morgen vor Sonnenaufgang mit einigen Lebensmitteln wieder kam. Die Truppe war 24 Stunden ohne Wasser, Nahrung und fast auch ohne Schlaf gewesen; der Graben war 80 Meter lang ausgehoben. Den Tag über (11. Januar) wurde dann weiter gearbeitet. Unsererseits schossen nur die Europäer und die besten Sudanesen-Schützen hinter aus Sandsäcken hergestellten Scharten. Als der Graben auf 30 Meter an die Boma heran war, ließ ich zum größeren Schutze der Arbeiter einige Granaten in jene Richtung werfen. Infolge eines Rohrrepirers wurden dem neben mir schießenden Sudanesen Abdalla Hafis Mohamed beide Arme und das Gewehr zertrümmert. Das Geschützfeuer daher eingestellt. Um 4 Uhr erfolgte wiederum ein Ausfall von allen Seiten, aber diesmal mit weit weniger Leuten. Etwas kritisch wurde nur der Angriff im Süden und Süd-Osten, indem ein etwa 100 Mann starker Trupp infolge des schlechten Schießens der Manyema-Rekruten bis an den Hügel gelangte. Die Manyema waren vollständig wild geworden, stimmten ihr Kriegsgeheul an und stürzten, trotzdem der sie kommandirende Europäer einige mit dem Kolben zu Boden schlug, wie rasend aus den Gräben heraus auf den Feind. Derselbe lief zwar nach einem momentanen Handgemenge im Busch südöstlich davon, die Manyema kehrten aber nicht eher zurück, als bis sie fast alle ihre Patronen verknallt hatten. Auf den Kwihara-

Hügeln zeigte sich ein Haufen Leute, die aber nach Empfang einer Granate verschwanden.

In der darauf folgenden verhältnismäßigen Ruhe wurde abgekocht; die Sudanesen mußten zum Essen gezwungen werden, da sie trotz 36-stündigen Hungerns beschlossen hatten, nichts zu essen, bis „Siki kaputi“.

Um Mitternacht war der Laufgraben fertig. Bis 1 Uhr ließ ich Alles, so gut es gehen wollte, ausruhen. Das Trommeln und Singen war vernehmbar schwächer geworden, nicht das Schießen. Um 1 Uhr rückte die Truppe in den Laufgraben, Banyamwesi und Waganda als die am wenigsten Sichersten voran, zuletzt die Manyema; der ganzen Sache Halt gaben die Sudanesen in der Mitte. Kurz nach 1 Uhr trat ein schwerer Platzregen ein, der bis 5 Uhr dauerte. Obgleich die Kälte höchst niederschlagend auf die Leute wirkte, war der strömende Regen doch vorteilhaft, und unter dem Schutze desselben legte ich eine Abtheilung Banyamwesi und Waganda unter Feldwebel Fricke an die Boma, die dieselbe einzureißen begann. Da diese Abtheilung deutliche Symptome von Furcht zeigte, verstärkte ich sie durch Suaheli unter Jurok. An der Spitze des Grabens war ich mit den Leitern, Unteroffizier Weinberger mit dem Geschütz in der Mitte, Dr. Schwesinger mit Mirhan Effendi an der Queue. Die Kälte wurde unerträglich. Um 4 1/2 Uhr gab ich das Signal zum Sturm und sprang mit den Sudanesen unter Hurrah vor; die schwankenden Manyema brachte Dr. Schwesinger durch möglichst energische Mittel nach. Ombascha Ali Kalil war der Erste nach mir auf der Boma, nachdem ich eine Oeffnung oben geschaffen; unter kräftigster Mitwirkung der Europäer war bald Alles innerhalb des Bomagürtels. Während ich Dr. Schwesinger einen Durchbruch für das Geschütz schaffen ließ, entwickelte sich zwischen Boma und erster Tembe ein wirres Gedränge, in dem das Geschütz Sikes erobert wurde. Wir rannten an die Tembewand, steckten die Gewehre durch die Schießlöcher und zündeten mit Petroleumfackeln das Holzwerk der Tembe an, um die Insassen durch Rauch zum Verlassen des Innern zu zwingen. In diesen wenigen Minuten waren zwischen Boma und Tembe Mirhan Effendi und ein Soldat gefallen, 12 Soldaten zumeist schwer verwundet worden. Nachdem ich die Leiter an den ersten Tembegürtel hatte anlegen lassen, wurde dieselbe, Dr. Schwesinger an der Spitze, erstiegen. Die aufgehende Sonne erhellte die Situation. In einem dicht gedrängten Haufen setzte ich den letzten Sturm an, der mit Marsch-Marsch-Hurrah! über den ersten durch den zweiten Tembering ging und durchs zerbrochene Thor in die innerste Tembe eindrang. Einige wenige flüchtende Feinde wurden hier noch niedergeschossen. Als ich an der Haupt-Baraka die schwere, arabische Thür einschlagen ließ, erfolgte inwendig eine heftige Pulverexplosion, die das Tembedach aufwarf. Nach einer zweiten Detonation ließen sich nur noch schwache Patronen-Explosionen hören, Sike hatte sich, seine Familie und seine Schätze durch Anzündung seines Pulvermagazins in die Luft gesprengt. Beim Eindringen fanden wir den Sultan noch am Leben. Um ihn dagegen herumgeschleudert lagen seine durch ihn selbst abgeschlachteten Frauen. Er wurde hinausgeschafft und in der Baraka, in der er Sigil hatte antichambriren lassen, aufgehängt.

Alsdann ordnete ich die Zerstörung des Quikuru an, das planmäßig in vorläufig hinreichendem Maße ausgeführt wurde, und trat schon um 8 Uhr wegen der großen Schöpfung der Europäer und Soldaten den Rückmarsch nach Tabora an. Erbeutet wurde: Ein mit Arabesken schön gezierter bronzener Geschütz, Geschenk des Sultans Said von Sansibar an den alten Sike, nebst vieler Munition; sämtliche Kriegstrophäen der beiden Sike aus den zahlreichen früheren Kriegen, sowie den drei letzten mit der Station, darunter verlorene Granaten der Antislaverei-Lotterie, Sike-Flaggen, mehrere Frasilah wenig verletztes Elfenbein (das weitaus Meiste war durch die Explosion vernichtet), 60 Stück Rindvieh und Esel, eine große Menge Ziegen (letztere überließ ich den Soldaten), eine Menge Sachen und Briefe, der Mission und der Antislaverei-Lotterie gehörend, wurden gefunden.

Beim Abmarsch kam uns eine große Menge schon am Quikuru beglückwünschend entgegen, halbwegs schlossen sich einige Araber mit ihren Leuten an. Beim Einzuge in Tabora, wo die Missionare von Ushitombo (darunter der einst aus Ripalapala vertriebene Pater Lombard), der Wali, die Araber und die übrige Bevölkerung unter Freudenschüssen und Weibergeschrei uns em-

pfingen, ging es ganz anders zu als am 14. Dezember. Der Wali hatte schlachten und kochen lassen und verpflegte die ganze Besatzung umsonst, desgleichen die Agenten Sewa Habjis, zwei vorteilhaft aus der Art geschlagene Inder, die sich auch bis auf den Sturm am Kampfe beteiligt hatten. Schon am Nachmittag erfuhr ich, daß Kasni und Snetu geflüchtet, das ganze feindliche Gebiet um Tabora geräumt sei. Am nächsten Morgen zog ich nach dem Quikuru und zündete es gründlich an (es brannte vier Tage). Unterwegs hörte ich, daß die Araber Kwiharas geflüchtet sein. Am Nachmittag kam der Wali mit einer Friedensbotschaft von denselben. Ich gab ihnen bis zum nächsten Morgen Zeit. Als sie erschienen, erklärte ich ihnen, falls sie nicht innerhalb zwei Stunden 25 Frasilah Elfenbein stellten, würde ich sie augenblicklich aufhängen und Kwihara vernichten. Die durch den Wali und Andere gebotene Bürgschaft schlug ich aus. Die Entfernung Tabora-Kwihara ist fast anderthalb Stunden. In rasender Eile holte ein Araber das Elfenbein und brachte es mit schweißtriefender Karawane noch rechtzeitig an. Darauf ließ ich sie die nachfolgende Erklärung unterzeichnen und stellte ihnen einen Friedensschein aus. Die Araber Kapini von Tabora und Ali bin Sultan von Ngambo hätten noch getrafft werden sollen, ich hielt es aber für angezeigt, da die Macht der Araber nunmehr gebrochen war, Milde walten zu lassen. Am 14. äscherte ich Kasni ganz und Snetu theilweise ein.

Aus den meisten Theilen Unyamwesi sind Gesandtschaften und Geschenke eingegangen, die Sultanin Nyasso, deren Lebewohl 14 Tage für die Station gearbeitet haben, zog am 25. Januar im Triumph als Sultanin von Unyamwembe aus Tabora in die Tembe Snetu, begleitet von einer Abtheilung Soldaten unter Dr. Schwesinger mit dem Wali und mehreren Arabern. Der Thronfolger Simba ist aus Monongo eingetroffen und wohnt bereit bei ihr. Dadurch ist die Station in direkten Verkehr mit den Eingeborenen getreten, die Vermittelung der Araber ist unnötig geworden. Eine rechtmäßige (Sike war Sklavensohn und nicht nach Landesbrauch gewählter Sultan) Regentenfamilie ist durch uns eingeführt, die während der ganzen kritischen Zeit treu zur Station gehalten. Der durch die Furcht vor Sike unterdrückte Wunsch, auch in Unyamwembe ein den Rechten und Gebräuchen entsprechendes Haupt zu sehen, ist hierdurch erfüllt. Eine durch Sike in Mkiwa festgelegte und eine bei Wambi gefährdete Karawane sind gerettet worden.

Die Routen sind geöffnet, der Zug der Karawanen — etwa 7000 für Ujiji bestimmte Lasten liegen seit sieben Monaten in Tabora — hat begonnen; es handelt sich nur für die kürzeste Route über Rubugo um die Initiative der Karawanen selbst. Das in Unyamwesi Eingeborenenkämpfe stattfinden können und werden ist bei der großen Ausdehnung des Gebietes natürlich.

In Tabora und Unyamwembe ist ein deutsches Prestige zum ersten Mal wirklich vorhanden und der Friede nach menschlicher Voraussicht gesichert.

gez. Prince, Lieutenant.

Erklärung der Araber von Kwihara von Tabora: Selima bin Masud bin Raschid, Baruani; Hamdan bin Abdalla bin Nasib Khissi; Mohammed bin Scheich bin Nasib, Mtawi; Said bin Abdalla bin Juma, Sacheli. Wir unterzeichneten Araber von Kwihara erklären hiermit eidlich vor Gott der Wahrheit gemäß, daß wir seit Beginn des Konfliktes der Station Tabora mit Sike fortwährend unter der Hand gegen die Station intrigirt, Sike materiell unterstützt, am 18. September v. J. offen in Verbindung mit demselben gestanden und am 10. Januar d. J. in offenen Gesichte die Truppen der deutschen Regierung in eigener Person angegriffen haben. Bei der uns heute gestellten Alternative, durch Zahlung von Elfenbein Kriegsschadigung zu leisten oder Seitens der Station offenen Krieg zu gewärtigen, haben wir mit der direkten Erklärung, uns in Zukunft von jeder politischen Einmischung innerhalb Deutsch-Ostafrikas fernhalten zu wollen, und zur Zahlung von 25 Frasilah guten Elfenbeins unterworfen. Wenn wir uns trotz dieser von uns anerkannten letzten Nachsicht wiederum Vergehen gegen die deutsche Autorität zu Schulden kommen lassen, so wissen wir auf das Bestimmteste, daß wir alsdann unweigerlich mit Leben, Hab und Gut dafür zu büßen haben werden.

## Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch,

Vormittags 11 Uhr beginnend, werden wegen Räumung

**21. Webergasse 21:**

**190 Oelgemälde moderner Meister,**

darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, Anton von Werner, Franz Quaglio, C. Verbeckhoven, A. Rasmussen, A. Askevold, E. Volkers, A. Bredow, A. Siegen, O. Kirberg, A. Normann, Fritz Lange u. v. a. öffentlich meistbietend versteigert. 499

**Ferd. Küpper,**

Maler aus Düsseldorf.

## Große Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag, den 27., und Freitag, den 28. April cr., jedesmal Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend kommen die zu einem Nachlaß gehörenden Mobilien, u. A. nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem Saalbau zu den drei Kaisern, Stiftstraße 1, zur Versteigerung.

### Inventar.

Ein compl. Speisenzimmer in Eichenholz, best. aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Servante, 1 Servirtisch, 12 Stühle, 1 kleiner Diener, 1 Divan und 1 Spiegel, 1 elegantes Schlafzimmer in Nußb.-Holz, best. aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtollette, 2 Nachttischen, 1 Kleiderschrank und 2 Handtuchhalter, 2 pa. Büschgarnituren, best. aus je 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sesseln, 4 Sophas, 2 Chaiselongues, einzelne Sessel und Polsterstühle, 1 Diplomatentisch, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, Nußb.-Stommoden, Consoles, verschied. Tische, Nippstische, 1 kleiner Tisch mit Schachspiel, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Weißzeugschrank, 12 schöne Speisestühle, 2 Waschkommoden und 4 Nachttische mit grauem Marmorplatten, 1 do. mit weißem Marmor, 2 Goldpfeilerpiegel mit Trümeaug und weißen Marmorplatten, 5 große, sehr gute Teppiche, Sopha- und Bettvorlägen, Gardinen, Portiären, eine große Anzahl Oelgemälde, Stahlstichbilder, 1 Staffelei, Notenständer, Etageren, 1 Regulator, 1 Pendül, eine große Parthie Bücher, chinesische Waaren, als: große und kleine Vasen, Nippfächer, japanische Wand u. Koffer, Meistertischen, 4 franz. sehr gute Fremdenbetten, 4 Dienerschaftsbetten, Küchenmöbel, als: Küchenschrank, Arichte, Bänke, 36 Wirthsstühle, Stühle, Tische, eine große Parthie Porzellan, Gläser, Quillier, Theemaschine, Krystallfächer, Fruchtschalen, Aufsätze, 2 dreiarmlige Lüster, Hänge- und Tischlampen, sowie Koch-, Küchen- und Haushaltungsgeräthe.

**Saalbau zu den drei Kaisern, Stiftstraße 1,**  
nahe der Dampf- und Pferdebahn-Haltestelle Zannusstraße-Röderstraße.

Eine Besichtigung findet wegen des großen Arrangements nicht statt und der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Der Auctionator: **Adam Bender.**

## Bau- u. Brennholz,

**Balken, Bretter, Lagerholz** &c.  
(nur gesundes Holz)

versteigern wir morgen Nachmittag 2 Uhr am Abbruch

**36. Friedrichstraße 36.**

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

413

## Magnum bonum,

Eiße- und Sektartoffeln, sowie Andersen billig zu haben  
Röderstraße, Ecke der Steingasse, im Laden. 8789

## Morgen Montag,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigern wir im

**Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse:**

ca. 200 Paar Damen- und Herren-Zug- und Knopfstiefel, Kinder-Schuhe, Damen-, Herren- und Kinder- Segeltuchschuhe, Lastingschuhe, Pantoffel aller Art, Halbchuhe &c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

413

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

## Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

## Versteigerungs-Anzeige.

Am kommenden Dienstag, den 25. cr., Vormittags von 10—12 Uhr, versteigere ich im

**Römer - Saale,**  
Dobheimerstraße 15,

## 82 elegante Gemälde

in allen Größen, in eleganten Rahmen, 25 feine Glasbilder  
40 Sopha-Spiegel in allen Arten, 10 feine Regulatoren 2c  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Hoteliers, Private und Wiederverkäufer mache ganz besonders  
auf diese Auktion aufmerksam. 402

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 25., u. Mittwoch,  
den 26. April, Vormittags 9 1/2 u. Nach-  
mittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrages das Mobiliar  
aus 5 Zimmern und Küche öffentlich meistbietend gegen Baar-  
zahlung im

Römersaale, 15. Dobheimerstraße 15.

### Inventar:

Eine elegante Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus  
1 eleganten Büffet, 1 Ausrichtisch mit 4 Einlagen, 1 Kamel-  
taschen-Divan, 1 Spiegel, 1 Servirtisch, 6 Stühle; 2 Schlaf-  
zimmer-Einrichtungen, bestehend aus 2 Betten mit hohen  
Hauptern (complet), 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette, 2 Nach-  
tischen, 1 Garnitur Sopha, 4 Sessel mit blauem Plüsch-  
bezug, 1 Sopha, 4 Sessel (Kupferplüschbezug), 2 Verticow,  
2 Sekretäre, 1 Spiegelschrank, 10 Nußbaum- u. Tannen-  
Kleiderschränke, 5 Kommoden, 4 Nußbaum- u. 2 Tannen-  
Waschkommoden, 1 Pfeilerspiegel, 1 Divan, 1 Chaiselongue,  
1 Plüsch- und verschiedene andere Sophas, 3 Sessel,  
24 verschiedene Stühle, Speise- und Barockstühle, 2 Nuß-  
baum- und 2 Tannen-Betten (complet), runde und vier-  
eckige Tische, 2 Küchenschränke, Anrichten, Küchentische,  
2 Nähmaschinen, 2 Nähstische, Handtuchhalter, 1 Nußbaum-  
Console, Teppiche, Glas, Porzellan, Handtuchhalter, Deck-  
betten und Kissen, Kleider und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

**August Degenhardt,**  
Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

## Hotel und Restauration „Zum Karpfen“

Delaspeestraße 4.

empfiehlt vorzügliche Rheingauer Weine, gute Küche, neu eingerichtete  
Zimmer. Billige Preise. Vorzügliches Bier von der Wiesbadener  
Brauerei-Gesellschaft.

Philipp Zorn.

Von heute an verzapfe ich mein

8798

eigenes Wachstum.  
**Christoph Fassbender, Eltville.**

## Verschiedenes

### Schreibkrampf

heilt schnell  
**Carl Nicolai,** Spezialist für Heilung d. Schreibkrampfes,  
Zitterns und verwandter Leiden.  
Frankfurt a. M., Lindenstraße 10.  
Sprechstunden 8—10, 2—4 Uhr. 112

## General-Agentur.

Eine der ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaften  
hat in Hessen-Nassau eine **General-Agentur** und mehrere Haupt-  
Agenturen mit großem Inkasso zu belegen. Herren, welche im Fach  
mit **Erfolg** gearbeitet haben, belieben ihre Offerten unter „Ver-  
sicherung“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Kreuzna-  
de zu senden.

**Tüchtige junge Leute,**  
die sich zum Verkauf von Bildern und anderen Artikeln eignen,  
sind sofort gesucht bei hohem Verdienst. Näheres **Wirtschaft Schmidt**,  
Schachtstraße, Morgens 9 bis 1/10 Uhr.

**Mehlverkäufer,** ein gut eingeführter, kann  
Wiesbaden und Umgegend  
Verkauf für eine leistungsfähige Mühle gegen gute Prov. mit übernehm-  
Angebot unter **G. R. 337** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Beamter** wünscht in seinen freien Stunden  
durch Nachfragen oder Ausgeben von  
Rechnungen, Schreiben von Adressen 2c. gegen geringe Vergütung, Be-  
schäftigung. Auch ist derselbe bereit, die Beaufsichtigung einer Villa  
Tag u. Nacht gegen geringe Vergüt. zu übern. **R. i. Tagbl.-Verl.**

## Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut

Inh.: **Zindel & Beck,**

Langjährige Arbeiter des Herrn **Bachmeyer,**  
**Wellstr. 25, Wiesbaden, Wellstr. 25.**  
Institut für Reinigung der Schaufenster, Spiegelscheiben, Firnis-  
Jalousien, Glasglöden, Fenster von Brunnwohnungen, Spiegel, Bild-  
läden, Glasbächer, Vüster, Teppiche, Läufer, Saal- und Zimmerböden,  
Kirchen- u. anderer hoher Fenster. Abwaschen der Häuserfassaden mittel  
fahrbarer Schiebleiter, mit Schlauchwerk. Reinigung der Trottoirs  
Prompte Ausführung und möglichst billige Preise werden zugesichert.  
Bestellungen werden bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20,** ent-  
gegengenommen.

## Werkstätte für Fein-Mechanik

electrotechnische u. electromedic. Instrumente, Gaustelegraphen  
und automatische elect. Treppenbeleuchtung.

**Jos. Kirpal,**  
2. Weisstraße 2.

### Costüme

werden elegant wie einfach zu billigen  
Preise angefertigt. Garantie für guten Schnitt.  
Kirchhofstraße 5, 3.

### Costüme

werden von einer geübten Schneiderin  
von den einfachsten bis zu den elegantesten  
angefertigt bei mäßiger  
rechnung Nerostraße 23, 1 Tr.

Verf. **Büchlerin** sucht Stunden. Näh. Friedrichstraße 14. Mittelh. 1  
Wasche von Hotels u. Derrien wird angen. u. gut bef. Nerostr.

## Massage-

**Kuren, Frottierungen,** sowie sämtliche Massage-Arbeiten übernimmt  
eine besonders tüchtige und verlässliche **Masseuse**, die auch in der elek-  
trischen Behandlung, sowie in der schwed. Heilgymnastik die glänzendsten  
Erfolge erzielt hat.

**Billigste Preise.**

**Nerostraße 35, 1. Fr. Vette.**

Ein Kind in gute Pflege zu geben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

## Anschluß gesucht.

Ein Herr, Anfangs 40 er, bisher Geschäfts-Inhaber, welcher ein  
nervös, sonst gesund ist und gut aussieht, sich nicht leicht ankommt, nicht  
viel gehen kann, doch Ausflüge machen, überhaupt alles Schöne genießt,  
möchte, wünscht Bekanntschaft mit einem oder zwei gleichgesinnten  
ev. Herr und Dame. Gef. Abt. unt. **R. R. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Wer hilft (leibweise) einem braven sechzehnjähr. Knaben mit 60 Mk. zur Vollendung seines Berufs? Offert. unter H. A. postlagernd Wiesbaden.

**Heiraths-Gesuch.**

Für einen Gymnasiallehrer, Res.-Offizier, 33 Jahre alt, evang. suche Heirath mit vermöglicher hübischer j. Dame. Nicht anonyme Off. unt. Beschluß d. Photographie unt. H. 61028 a zur Weiterbeförderung an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Karlsruhe erbeten. 112

**Neelles Gesuch.**

Fraulein und kinderl. Wittwen im Alter von 38-50 Jahren, w. z. betrachten w., können e. vermögenden Herrn, w. d. Absicht hat, kennen lernen. Bedingung: bester Charakter und Privatvermögen. Anonyme, jedoch anfr. Mittheilungen vorerst gestattet, dagegen Vermittler verbot. Gef. Mittheilungen unter L. H. 821 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für die vielen Glückwünsche, Blumenpenden, sowie sonstigen Beweise herzlichster Theilnahme an unserem

**Silbernen Hochzeitsfeste**

allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank.  
**Georg Klein und Frau**

**Verloren. Gefunden**

**Verloren**

eine in Gold gefasste Löwenkralle; nur als Andenken werthvoll. Dem Wiederbringer 10 Mk. Belohnung. Abzugeben Viebricherstraße 1.

Eine goldene Damenuhr mit halboffenem Dedel, Monogramm A. L., kleine doppelte Kette, verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 10. 8762

Verloren eine Camcen-Brosche in der Langgasse od. Kirchgasse. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 4, 1. Et. 8767

Verloren ein Waschbuch durch die Adolphskalle, Oranienstraße, Moritzstraße, Schwalbacherstraße bis zur Schwachtstraße 9a. Dorthin selbst gegen Belohnung abzug. im Hinterh. Dachlogis.

**Cravatte mit Hirschzähnen**

verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Apotheker Siebert, 8811 Ein Armband wurde gerunden. Abzuholen Blücherstraße 16, Part.

Ein Schinken und Wurst gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Emserstraße 19, Frontisloge.

Jagdhund ungelauten. Abzug. Parkstraße 20. Zugelaufen ein kleiner Wischer (Hündin). Abzuholen gegen d. Einrückungsgebühr Jostenierweg 1.

**Verpachtungen**

Nähe der Stadt 3 Morgen Ackerland mit Brunnen auf 8 Jahre zu verpachten. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

**Messgerei in bester Lage**

(altes Geschäft) ist auf 1. Oct. d. J. zu verpachten. Offerten wolle man unter X. Y. 100 hauptpostlagernd einsenden. Agenten verboten.

**Unterricht**

Erfahrene Lehrerin zu 9-jähr. Knaben in ein Landstädtchen der Rheinprov. gesucht. Off. nebst Gehaltsang. u. M. H. 23 hauptpostl. hier.

On cherche une jeune Française au pair pour un pensionnat à Wiesbaden. S'adresser: M. H. Hainer Weg 3.

Von staatl. gepr. Handarbeitslehr. wird Unterricht ertheilt im Sandnähen, Weiß- und Buntsticken, Kerbschnitten und Bronzemalen. Louisenstraße 14, 2.

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**

In der Nähe der Stadt kleines Haus mit 125 Ruthen Land (zum Auffüllen) günstig feil. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Ein größeres rentabl. Stagenshaus mit Laden, sehr geeignet zur jeden Geschäftsbetrieb, ohne Concurrenz, ist sofort zu verk. Neukauf zc. genügt als Anzahl. Näh. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 7244

Wegzugs halber will m. Herrsch.-Haus (Adolphskalle) mit 1500 Mk. Netto-Ueberchuß verkaufen. Jede Vermittel. ausgeschlossen. Nur Selbstres. erb. Auskunft. Off. postl. H. F. 27.

Villa, II., mit Garten (Obst-, Wein-, Biertr.) 21,000 Mk., Villa in Delft, mit Bor- u. Hinterg. 60,000 Mk., Haus mit Wirthsch., Gartenslofal, Kegelbahn, gr. Garten 42,000 Mk., Haus mit Scheune, Stallung (neu), gr. Garten 23,000 Mk., Villa mit Ptergarten, stille u. gesunde Lage, 50,000 Mk., Haus mit Garten (90 Ruthen), Bierdest. 60,000 Mk., Haus mit Wirthschaft, Seitenbau, Verkhütte, großem Hof 62,000 Mk. (rentirt 80,000 Mk.) sofort zu verkaufen durch A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3. Sprechzeit: 8-9 und 12-2 Uhr.

Reut. Gehaus mit guter Wirthschaft und Handlung sehr günstig feil. Auch Tausch auf ein ausw. Object. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Philippberg schönes Haus günstig feil, auch auf ein auswärtiges Object zu vertauschen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Gehaus mit allem guten Colonialwaaren-Geschäft wegen Sterbefall sehr günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Sandhaus, unterhalb der Adolphshöhe, 18 Breden, 1 1/2 Morgen Obstgarten, sehr billig zu verkaufen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Elegantes rent. Haus (Bdthestraße) billig zu verkaufen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8. Sprechz. von 11-2 Uhr.

Saubenheim a. Rh. H. Haus mit 2 1/2 Morgen Garten für 14,000 Mk. feil. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

In Wehlar schönes rentables Haus mit gutem Geschäft zu verkaufen oder auf ein Haus hier zu vertauschen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Nähe München grüßliches Gut von 1600 Morgen zu verkaufen, auch auf eine hiesige Villa zu vertauschen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

**Hochherrschastliche Villa.**

In Frankfurt a. M. ist in feinsten Lage des Westends eine mit Kunstwerken reich ausgestattete Villa, mit 13 prachtvolle Salons u. Zimmer enthaltend, nebst Garten Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh durch den beantragten 112

Maier Julius M. Bier, Frankfurt a. M.

**Eine schöne Villa**

mit 14 Zimmern (auch für zwei Familien), Stallung u. Remise, gr. Garten, an der Viebricher Chaussee bei Wiesbaden gelegen, wird billig verkauft, auch gegen ein H. Object vertauscht. Näh. C. Herrmann, Bodenh. Landstr. 142, Frankfurt a. M. 112

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Suche als Handwerksmeister ein rent. Haus in der Karl- oder Jahnstraße bei ca. 15,000 Mark Anzahlung. Offerten unter U. P. 327 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zu kaufen gesucht**

ein in der Nähe einer Stadt belegenes schönes Gut mit großem Gebirgswaldbestand, etwas Acker und Wiesen. Offerten umgehend erbeten an den Beauftragten (E. F. à 6144) 34

Senjal Hch. J. Kauffmann, Zell 53, 1, Frankfurt a. Main.

Für meinen Sohn suche ich in guter Lage ein rentables Haus mit Colonialwaaren-Geschäft bei hoher Anzahlung. Offerten unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu verleihen.**

2300 Mk. auf gute 1. Hypothel auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8793  
Mk. 30,000 sofort à 4% auszulieh. P. Fassbinder, Neugasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. und 40,000 Mk. à 4 1/2 %/a, 2. Hypotheken mit vorzügl. Saftbarkeit, zu cediren. Pfandobjecte in besten Stadtlagen mit großem Ertrag. August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31, 1, Sprechzeit: 10-12 1/2 und 3-5.

Miethgesuche

Gesucht für 1. September, spätestens 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 5 oder 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag. Ges. zum 1. Juli eine hübsche Wohnung, 1-2 Wohnz., 2 Schlafz., Küche zc. Off. mit Preisang. u. N. P. 324 an den Tagbl.-Verlag. Ein einzelner älterer Herr sucht eine möbl. Wohnung von 3-5 Zimm. und leerer Manjarde nebst guter Pension und vorzüglicher Bedienung. Off. mit Preis ang. H. R. 338 an den Tagbl.-Verlag. Eine fremde Dame wünscht ein ungenirtes möbliertes Zimmer, am liebsten mit separatem Eingang. Off. mit Preisangabe unter C. R. 333 an den Tagbl.-Verlag. Beamter sucht in hochgeleg. Theile der Stadt ein möbl. Zimmer möglichst mit kleinem Schlafzimmer. Off. mit Preisangabe unter N. R. 333 an den Tagbl.-Verlag. Garten, schattig, als Kinder-Spielplatz geeignet, zu miethen gesucht. Nicolaststraße 28, 2.

Vermiethungen

Wohnungen.

Marstraße 15 ist eine Wohnung sofort an ruhige Leute zu verm. 8780 Adolfsallee 17 ist eine neue Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hinterh. 2 St. h. 8764 Adolfsallee Privat-Wohnung, 7 Zimmer, Badest., Balkon, sofort auf 6 Monate zu vermieten. Preis monatlich 75 Mk. Näh. Sonnenbergerstraße 58, Vormittags. 8769 Bleichstraße 37, Bel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör sofort auf zwei Monate billig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17, Part. Große Burgstraße 12 Wohnung, best. aus 2-3 Zimmern, Küche zc., auf 1. Juli zu vermieten. 8765 Rödevallee 28 ist eine Frontsp.-Wohn. an ruhige Miether abzug. 8734 Römerberg 27 zwei kleine Wohnungen nebst einem großen Zimmer zu vermieten. 8817 Weiststraße 10 Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hth. 1 St. 8758

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 25, 3. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Feldstraße 9, Bbh. 1 St. r., ist ein einf. möbl. Zimmer billig zu verm. Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8828 Grabenstraße 9 möbl. Z. z. vm. (neb. Kochbr.-Leitg.). Friederich. Häfnergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pens. an anst. jg. Mann zu verm. Lehrstraße 27, Part., schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8826 Louisenstraße 17, nahe der Bahnhofstraße, ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. Nerostraße 3, 2, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 8766 Schulberg 11, 1 r., kleines schönes Zimmer, möbliert, mit Kaffee für 15 Mk. auf 1. Mai zu vermieten. 8813 Weiststraße 13 Zimmer, möbl. od. unmöbl., m. e. od. zwei Bett. z. vm. Gutes Logis für Arbeiter bei Fr. Nast, Ecke der Keller- und Adlerstraße, 2. St. Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten bei Fr. Nast, Ecke der Keller- und Adlerstraße, 2. St. In einer Villa Zimmer (monatlich 40 Mk.) mit gutem Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8785 Nerostraße 13 eine möblierte Manjarde auf sogleich zu vermieten. Näh. im 1. St. Weiststraße 13 möblierte Manjarde zu vermieten. Blücherstraße 14, 2. St. l., Schlafstelle zu vermieten. Cassestraße 9, 2. St. r., erhalten Arbeiter Schlafstelle. Seleneustraße 5, 1 St., erhält e. reini. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8887 Hermannstraße 12, 2 St., erh. e. a. z. anst. Leute Kost u. Logis. 8807 Hermannstraße 12, 1. f. ein auch zwei Arb. bill. Wohnung, gute Kost. Karlstraße 30, Mittelb. Part., erh. zwei reini. Arbeiter schönes Logis. Nerostraße 16, Part. r., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 8818 Nerostraße 23 erh. zwei bis drei junge Leute Kost und Logis. Saalgasse 10 Kost und Logis an zwei anständige junge Leute zu verm. Schulgasse 11 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. Schwalbacherstraße 75 erh. zwei reini. Arbeiter Schlafstelle.

Al. Schwalbacherstraße 14, B. r., erh. ein reini. Arb. Kost u. Logis. Steingasse 13, 1 St. l., erhält ein reini. Arbeiter billiges Logis. Steingasse 15 erhält ein anständiger Herr schöne Wohnung. Kleine Webergasse 10, Hinterh., erh. Arbeiter Schlafst.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden zur Aufbewahrung von Möbeln oder auch an ruhige Leute zu v. Näh. auf dem Bureau daselbst. 8800 Weiststraße 16, 2 Tr., jg. heizb. Manf. an ruh. Person zu v. 8782

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Angabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ein gut empfohlenes solides Ladenfräulein für baldigen Eintritt in der Conditorei Macheheimer, Bierbrg. gesucht. Ein Mädchen aus guter Familie wird in eine g. Schweinefleisch-Verkäuferei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin,

prot., engl. sprechend, für feineres Strumpf- und Wollw.-Geschäft gesucht. Off. unter L. 211 an den Tagbl.-Verlag. Verkäuferin in einen Zeitungs-Kiosk gesucht. Näh. Gladen bei Saal- und Webergasse. Lehrmädchen gesucht. Carl Meilinger's Special-Resete-Geschäft. Ein Lehrmädchen gesucht. C. Breidt, Webergasse 34. Lehrmädchen aus anständiger Familie in ein hiesiges Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zücht. Rockarbeiterinnen

finden in meinem Atelier dauernde Jahresbeschäftigung gegen hohen Lohn. 8647

G. August, Wilhelmstraße 33.

Tüchtige Rock- und Tailenarbeiterinnen dauernd gesucht; auch können zwei brave Mädchen bei Kleidermachen erlernen.

N. Lohkamp, Mauritiusplatz 7, 2 St.

Zücht. Kleidermacherin f. dauernd gef. Langewand, Hochstraße 1, 2. Nähmädchen und ein Lehrmädchen zum Kleidermach. gef. Golba, 1, 2 St. Eine durchaus selbstständige erste Tailen-Arbeiterin (Jahresstelle) gesucht. Fräul. J. Ries, Rauergasse 10. Eine tüchtige Tailenarbeiterin findet Jahresstelle gegen hohen Lohn. Grabenstraße 9, 2 St. Eine geübte Kleidermacherin sofort gesucht Kirchgasse 20, 2 rechts. Eine Rockarbeiterin wird gesucht Louisenstraße 15.

Tüchtige Tailenarbeiterinnen

sofort gesucht Häfnergasse 5, 2. Tüchtige Kleidermacherin gesucht Schwalbacherstraße 25, Mittelbau. Lehrmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, 2 St. Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Gr. Burgstraße 14. Ein jg. Mädchen kann das Kleidermachen erlern. Kirchgasse 44, 3. 541 Mädchen f. d. Kleidermachen u. Zuschneiden gr. erl. Jahnstr. 9, 2. Lehrmädchen f. Kleider gegen Vergütung gef. Varenstraße 7, 3. Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei gef. Weiststraße 10, Part. Ein Lehrmädchen für Sticken kann mit eintreten.

Lehrmädchen für Sticken

Vieter'sche Kunstanstalt, Lannusstraße 13. Lehrmädchen gesucht Atelier für Kunststickerei, Neugasse 9, 2 r. Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Weiststraße 20, Hinterh. Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltl. erl. Wolfmühlstr. 22. Eine zuverlässige Waschfrau für drei Tage die Woche gesucht. Webergasse 35.

Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniole- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marstraße 3. Puffrau gesucht. Goldstein & Co., Kirchgasse 46.

Monatsmädchen gesucht im Puggeschäft 5. Bellrißstraße 5. 8711  
Monatsfrau gesucht Marktstraße 60, 3 r.  
Gesucht eine Monatsfrau oder Mädchen Adelhaidstraße 50.  
Wesfrau gesucht.

Th. Schweisguth's Bäckerei, Messergasse 24.  
Tüchtige Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Kavellestraße 2a.  
Zunehmenden wird gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1.  
Ein kräftiges sauberes Laufmädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht bei

H. L. Kraatz, Webergasse 23, im Laden.  
Gef. e. Wärterin (Jahresst.), Anst. B. Germ., Gäfnerg. 5.  
Zwei Frauen zum Kartoffelsteden gesucht Messergasse 22.  
Junges Mädchen tagsüber zu Kindern gef. Dranienstraße 25, Hth. 2 r.

Ein jung. brav. Mädchen zur Beaufsichtigung eines klein. Kindes  
Tags über gesucht. Näh. Glöckchenstraße 8, Gartenhaus.  
Ein braves sauberes Mädchen für Nachmittags zu Kindern gesucht  
Mauerstraße 19, 3. St. 8761

Gesucht eine Haushälterin, welche die feinere Küche versteht,  
ein bess. Servirfräulein in f. Stellung, eine Kammerjungfer,  
ein bess. Kindermädchen für außerhalb, Hotel, Pensionen,  
Kaffee- u. Weisfösch., f. vgl. Köch., Allein-, Haus- u. Küchen-  
mädch. d. Grünberg's Nh. Stellenverm., Goldg. 21, Lad.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Friedrichs-  
straße 29, 2. 8889  
Restaurationsköchin, tüchtig, sowie Hausmädchen zum Eintritt auf  
1. Mai cr. gesucht durch Herrn Auctionator Klotz, Adolphstr. 3. 888

Eine Kochfrau wird gesucht Leberberg 7. 8278  
Tücht. Köchin ges. gut. Lohn nach auswärts, Mädchen, w. gut bürgerlich  
locht, auf 1. Mai gesucht. Müller's Bureau, Kirchgasse 4, Mosbach.  
Fein b. Köchin erb. gute Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Gesucht zwei gute Herrschaftsköchinnen für H. Fam., 25 bis  
30 Mt., ein bess. Hausmädchen, welches gut bügelt, eine f.  
bürgerl. Köchin u. ein Hausmädchen nach Mainz, eine einf.  
Kaffeeköchin, eine Weiszeugnäherin u. Weisl. für Hotel,  
ein geschnitt. Kindermädchen, ein ält. Alleinmädchen zu zwei  
Personen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine Herrschaftsköchin, perfect, eine Kammerjungfer, perfect, ein  
Herrschaftshausmädchen d. A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlgasse 3.  
Hotelsköchin in Saison sucht Ritter's Bureau.

Nach Holland eine gute Köchin zum sofortigen Eintritt,  
Kaffeeköchinnen, mehrere fein bürgerliche  
Köchinnen, bessere Hausmädchen, welche bügeln, nähen und serviren f.,  
Mädchen allein, w. kochen f., Küchenmädchen, starke, tücht.  
Ritter's Bureau (Jah. Löh), Webergasse 15.

Gut bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt,  
gesucht Grünweg 4.  
Ein hartes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5,  
im Restaurant. 7459

Ein tüchtiges williges Mädchen gesucht Quersstraße 2, B. 8892  
Erfahrenes Kindermädchen zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Victoriastraße 25, Part. 8504

Zwei tüchtige Mädchen vom Lande werden gesucht. Näh. Restaurant  
Beau-Site, Nerothal. 8514  
Ein junges Mädchen zu Kindern bis 1. Mai gesucht. Näh. Graßen-  
straße 14, im Laden. 8736

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Haus-  
arbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 21, 2. Stock.  
Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Bellrißstraße 20. 8151

Ein rechl. braves Mädchen sofort gesucht. Näh. Kirchofsgasse 4. 8760  
erfahrenes, mit gut. Zeugnissen,  
gesucht Blumenstraße 7, Part. 8

Zimmermädchen,  
Ein einfaches Servirmädchen auf sofort nach auswärts  
gesucht Dranienstraße 18, 2 Tr.

Ein sauberes häusliches Mädchen, welches auch etwas die Küche versteht,  
wird zu zwei Damen gesucht Louisenplatz 1, Part.  
Ein ordentl. Mädchen oder eine unabhängige Monatsfrau gesucht.  
Näh. Anstalt Dranienstraße 23, Mittelb. 1 St. 1.

Tücht. solides Mädchen für Küchen- u. Hausarb. gef. Taunusstr. 39, 2.  
Ein Mädchen wird für leichte Hausarbeit auf's Land gesucht. Näh.  
Röderallee 6, Hth.

Braves tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht Adelhaid-  
straße 28, im Laden.  
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit  
übernimmt, gesucht Emserstraße 4a. 8759

Ältere anständige Person zur Führung eines kleinen bürgerlichen  
Haushalts gesucht Schwalbacherstraße 55, 1 St. 1.  
Ein Mädchen, das nähen kann, zu einem Kinde gesucht  
Göttestraße 1b, 2.

Als Stütze der Hausfrau eine ehrliche brave Person gesucht. Zu melden  
zwischen 1 und 3 Uhr Nerostraße 46, 1. Etage 1.  
Ein vierzehnjähriges Mädchen vom Lande für Hausarbeit  
gesucht Königl. Schloß, r. 1. Thür.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen als allein zu kleiner Familie, sowie eine  
Weisföschin. Näh. durch Müller's Bureau, Messergasse 14, 1. St.  
Tücht. Mädchen zu eins. Dame ges. h. Lohn gesucht Schachtstr. 4, 1 St.

Ang. Jungfer  
oder besseres Zimmermädchen, welches  
gut französisch spricht, nähen u. serviren  
kann, für mit auf Reisen (besonders Frankreich) sucht  
Ritter's Bureau (Jah. Löh), Webergasse 15.

Gef. eine Haushälterin, Stütze f. Zimm. u. Weiszeug (Hotel),  
eine Kaffeeköchin, eine Restaurationsköchin, ein Wasch-  
mädchen u. ein Küchenmädch. Bür. Germania, Gäfnerg. 5.

Gesucht ein Zimmermädchen nach Viebrich, zwei bess. Kinder-  
frauen, ein Zimmermädchen, welches französisch spricht, eine  
Kammerjungfer, ein junges einfaches Mädchen in Geschäft,  
e. Aushülfsmädchen (4 Wochen) u. Verkäuferin in Condit.  
Bureau Germania, Gäfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Demoiselle française cherche engagement,  
aussi pour les heures de la journée. Off. L. M.  
hauptpostlagerad.

Verkäuferin, welche in der Tricotagen, Strumpf, Kurz-,  
Weiß- u. Wollwaaren-Branche thätig war u. Sprachkenntn.  
besitzt, sucht pass. Stell. Gesl. Off. unt. S. O. 203 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine alleinlebende Dame, die lange Jahre ein selbst-  
ständiges Geschäft geführt hatte, sucht Stelle als Ver-  
käuferin; dieselbe würde sich auch in der Haushaltung nützlich machen.  
Offerten unter S. 12 hauptpostl. Wiesbaden erbeten.

Geb. Fräulein (staatl. gepr. Lehrerin), musikalisch, auch  
in d. Hausarbeit erfahr., wünscht Stell.  
als Gesellschafterin u. Stütze zu einer alleinleb. vornehmen Dame oder  
als Repräsentant. bei ält. dijnigvirt. Herrn. Prima Staats- u. Privat-  
zeugn. stehen z. Seite. N. Dohbeimerstr. 30a, 1 b. Hrn. Rück. 8730

Dame sucht Stelle als Gesellschafterin, würde auch stundenweise  
deutsch franz. vorlesen oder in beiden Spr. unterr., war lange im  
Ausl., viel gereist, beste Referenzen. Off. u. V. N. 284 Tagbl.-Verl.

Zuschneiderin  
mit eleg. Schnitt  
für Costüme und  
Palcots, m. gut.  
Zeugnissen, sucht in  
einem feinen Geschäft Stell. Messinger, Mainz, Stephansberg 4.

Confection.  
Ein gebildetes junges Mädchen, welches schon einige Jahre practisch  
gearbeitet hat, sucht Stelle in einem größeren Confections-Geschäfte,  
wo es sich als Directrice ausbilden kann. Offerten unter S. P. 325  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Bügelmädchen sucht Stelle in einer Wäscherei. Hermannstr. 2, 3 Tr.  
Eine Frau sucht Wasch- und Pus-Verschäftigung. Rheinstraße 63.  
Junge ant. Frau sucht Wasch- u. Pusverschäftigung. Steingasse 25, 1 r.

Tüchtige Waschfrau sucht Verschäftigung. Hermannstraße 12, 1. St.  
Ein tücht. Waschmädchen i. Verschäftig. Schwalbacherstraße 29, Bdh. 2

Eine Frau wünscht drei Tage in der Woche zu waschen.  
Näh. Römerberg 35, Hth. Part.  
Heinliches Mädchen sucht Monatsstelle Al. Schwalbacherstraße 11, B. r.

Eine junge Frau, welche Liebe zu Kindern hat,  
wünscht für Nachmittags ein auch zwei Kinder zu  
beaufsichtigen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8772

Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen,  
Fräulein zur Stütze, engl., franz. u. deutsche Sprachen  
empfeht Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Haushält. m. prima Zeugn. (Hotel 1. Rang.), eine Restaur.-Köchin, perf.,  
Hotelzimmermädchen empf. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.  
Ein ält. bess. Mädchen empf. sich für Aushülfsstellen in Fremden-Pensionen  
und für Private. Sedanstraße 11, 3 St.

Köchin sucht Stelle oder zur Aushülfe. Mädchenheim, Jahnstraße.  
Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen  
kann, sucht zum 1. Mai Stelle in einem kleinen Haushalt  
als Köchin oder als Alleinmädchen zu Herr und Dame. Zu erfragen  
Mainzerstraße 6.

Zwei fr. Köchinnen i. Monats- oder Aushülfsstelle. Baulinenstr. 9, G.  
Empf. tücht. Köchin f. Pension, auch z. Aush. Bureau Varenstraße 1, 2.  
Empf. mehr. 1. zuverl. Herrschaftsköch., pr. 3. Bür. Varenstraße 1, 2.

Eine alleinlebende Frau (Wittwe), gut empfinden, selbst-  
ständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushülfsstelle,  
auch tagweise v. Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstr. 18, Fronty. \*

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches  
den Haushalt versteht, wünscht Stellung in einem besseren  
Haushalt. Näh. Schulgasse 9, 1. St.

Für ein ja. geb. Mädchen aus guter Familie, welches  
schneidern kann, in allen Handarbeit. erfahr., auch musikal.  
gebildet ist, wird eine Stellung zu einer Dame oder in einem feinen  
Haushalt gef. Näh. zu erfr. im Stickereigeschäft Gr. Burgstraße 16.

Suche zum 1. oder 15. Mai eine Stelle zu größeren Kindern  
oder als feineres Hausmädchen (würde auch Reisen unter-  
nehmen); am liebsten in den Rheingau oder nach Kreuznach. Näh.  
Villa Englerth, Eltville a. Rh.

Ein Mädchen sucht Stellung in einer Wasch-Anstalt für sofort. Näh  
im Tagbl.-Verlag. 8726

Ein besseres Mädchen von auswärts sucht auf sofort Stelle  
als Zimmermädchen oder zu Kindern bei bescheidenen An-  
sprüchen. Näh. Wörthstraße 11, 1. St.

Ein Mädchen sucht sogleich Stelle als Zimmermädchen für Hotel oder  
Pension. Näh. Dohbeimerstraße 20, Dinterh. 2. St.

Ein gebild. Fräulein, katholisch, aus feiner Familie, perfect in Küche und  
allen Näharbeiten, sehr musikalisch, wünscht Stelle als Stütze der  
Hausfrau oder Gesellschafterin, auch wo es Unterricht in Clavier er-  
theilen könnte. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8784

Ein für jede Arb. will. Mädchen sucht Stelle. Näh. Sonnenbergerstr. 47.  
Eine Köchin für Pension, versch. fein bgl. Köchinnen, Herr-  
schaftsköchin, mehr. Zimmermädch., ang. Jungfern, Stützen  
ied. Branche u. Alleinm. empf. B. Germania, Gäfnerg. 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Saalstraße 31, Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kind. in best. Hause. Näh. Schwesternhaus, Friedrichstraße. Wegen Abreise von hier suchen wir für unser recht empfehlensw. Dienstmädchen bei gut. Herrschaft z. 1. Mai Stelle. Näh. Tagbl.-Verl. 8801

Ein anständ. Mädchen, welches gut Kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht bis 15. Mai od. 1. Juni Stelle. Näh. Köhlerstraße 1.

Gewandt. tücht. Mädchen (best. Empf.) sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St. Tücht. Mädchen als allein sucht Stelle. Müller's Bür., Neßberg, 14.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen des Haush. gründl. erfahren, sucht St. in best. Hause als Stütze od. zur selbstst. Führung des Haush. Sonnenbergerstraße 13.

Empfehle mehrere in der Küche selbst. Alleinmädchen mit gut. Zeugn. Central-Bür. (Frau Wallies), Goldgasse 5.

Zimmermädchen für Hotel in Pensionat, g. Z., Hausmädchen, w. perf. schneiden kann, sowie Alleinmädch., w. gut bral. zu Kochen u. jede Hausarbeit best. f. sofort Stelle. Näh. Fr. Volk. Hänergasse 7.

Ein nettes Mädchen vom Lande sucht St. Schwalbacherstr. 29, 1 St. Hausmädchen mit g. Z. f. auf 1. Mai Stell. in Pension od. Hotel. Näh. Varenstraße 7, 3.

Empf. br. Alleinmädch. zum 6. Mai. Bureau Varenstraße 1, 2.

**Bitter's Bureau,** Inh. E. B. Weberg, 15. und Bonnen mit Sprachl., drei- u. fünfjähr. Zeugnissen, Hausmädchen und Alleinmädchen, eine Weißschin.

**Eine solide aber schneidige Kellnerin,** 21 Jahre alt, sucht in gut besuchtem feineren Restaurant oder Café Stellung. Offerten erbeten unter W. W. 4 z postlagernd Leipzig, Poststraße 15. 112

Sehr gute Stimmen (sogleich und fortwährend zu haben. Heinrich Weichel, König i. Od.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Weinend. (E. G. 51) 34

Ein Arbeiter mit guter Handschrift sofort gesucht Güter-Expedition, Ludwigsbahn.

Ein energischer tüchtiger fleißiger Mann findet dauernde lohnende Stellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Alter unter G. O. 293 besorgt der Tagbl.-Verlag. 8644

**Photographie.**

Retoucheur für Neg. u. Pos. gesucht, welcher auch Aufnahmen machen kann, im 8816

**phot. Atelier v. G. Schipper,**

Saalgasse 36.

Zwei selbstständige Schlosser sofort gesucht Webergasse 49. Ein guter Schreinergehülfe (Bankarbeiter) gesucht Römerberg 32. Tücht. Bauschreiner, Bankschr., gef. W. Gall Wwe., Viebrich. 8799

Tüchtiger Malergehülfe (selbstständiger Arbeiter) gesucht. Julius Fleinert, Römerberg 10.

Ein tüchtiger Decorationsmaler-Gehülfe für Ornamentmalen auf sofort gesucht. Zu erfragen Karlstraße 6, Part. 8763

Schuhmacher, tüchtiger Arbeiter, gesucht Hermannstr. 2 bei Reitz. 7890

Einen tüchtigen Schuhmacher sucht Wilh. Pütz, Webergasse 37. 8794

**Schuhmacher.**

Ein guter Arbeiter auf erste Herren- und Damen-Arbeit gesucht. 8819

**Joh. Eul,**

Nerostraße 16.

**Tüchtige Schneider** finden dauernde Beschäftigung Schwalbacherstraße 45.

Tüchtige Schneidergehülfen für dauernd gesucht Kirchgasse 13. Ein Gemüsegärtner fürs freie Land gesucht Walbstr. 38, Grezlerplatz.

Ein Kellner gesucht Bahnhofsstraße 11. Gef. sof. ein jg. Zimmer u. Saalkellner. Bür. Germania.

Kellner-Volontär (mögl. Gastwirthsohn), Kellner-Lehrling, Silberputzer, Küfer, Hausdiener für Restaurant, Messerputzer sucht Kitter's Bureau, Webergasse 15.

**Junge Burischen**

von ca. 16 Jahren finden in unserer Spinnerei lohnende Beschäftigung. Rheinische Holzwolle-Fabrik, Schierstein, Rheingau. 8697

**Für meine Buchhandlung**

suche ich einen Lehrling.

8384

Hermann Schellenberg.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung in ein hiesiges Geschäft gesucht. Demelben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl im Verkauf als in der Buchführung auszub. Off. sub N. R. 240 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8808

**Lehrling und Verkäuferin**  
unter günstigen Bedingungen gesucht bei 8069  
**Joh. Wahler-Heiser,**  
Colonialwaarenhandlung, Mainz, Markt 18.

Ein Schmiedelehrling gesucht Jahnstraße 19. Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei 2924

Schlosserlehrling gesucht Dramenstraße 40. 8020

Ein kräftiger Junge kann die Schlosserei erlernen bei 8320  
**Bernh. Helmsen,** Ferd- u. Bauschlosserei, Bertramstraße 18.

Lehrling für meine Bürerei und Gelbdruckerei gesucht. 8706  
**Heinrich Krause,** vorm. C. W. Gottschalk, Michelsberg 15.

Spenglerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 53. 8617

Ein wohlzogener Junge hat Gelegenheit, sich als Bildhauer auszubilden. 8706  
**J. Moumalle,** Süßstraße 15.

Lehrling aus guter Familie kann die Färberei und Gemische Wäscherei erlernen in Mainz bei **Friedrich Reitz.** 8626

Schreinerlehrling gesucht. 8706  
**K. Blumer,** Friedrichstraße 37.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Glaserlehrling gesucht. Näh. Dohemerstraße 9, **Arnold.** 8641

Einem Stuhlmacher-Lehrling sucht **A. May,** Manergasse 8. 6526

Braver Vergolder-Lehrling gesucht Vergolderie Louisenplatz 2. 5396

Ein Sattlerlehrling auf sofort gesucht. 8360  
**Phil. Lammert jr.,** Sattler u. Kofferfabrik, Schwalbacherstraße 29.

Ein Tapezierlehrling gesucht Goldgasse 22. **H. Mühl.** 8019

Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Zimmer,** Nerostraße 15, Part. 8219

Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 23, Seitenb. 8288

**Lehrling**

aus anständiger Familie kann sofort eintreten bei 8513  
**Herm. Rosener,** Damen-Friseur, Tannusstraße 6.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Jacob Klüser,** Hellmündstraße 64. 7887

Ein Metzgerlehrling gesucht Michelsberg 21. 6771

**Diener.**

Euche bei hohem Gehalt per sofort oder später einen jungen unverheiratheten herrschaftlichen Diener. Briefe, Zeugnis abschreiben und wenn möglich auch Photographie sind in dem Tagbl.-Verlag unter Chiffre V. P. 328 niederzulegen.

**Ein Diener** wird sofort verlangt Kirchgasse 19, 1 Tr. 1

Junger kräftiger Hausburche sofort gesucht Kirchgasse 18. 8467

Ein braver junger Hausburche gesucht Moritzstraße 16, 8744  
Gellaben.

Ein Hausburche zum 1. Mai gesucht Schillerplatz 1. 8713

Junger Hausburche gesucht Nerostraße 26. 8781

Ein junger Hausburche sofort gesucht Nerostraße 46, im Laden. 8804

Ein jg. Hausburche, der mit einem Pferde umzugehen versteht, auf 1. Mai gesucht Tannusstraße 19. 8804

**Ein properer kräft. Laufburche** gesucht. 8470

**Christ-Brenner.**

Ein kräftiger Laufburche auf gleich gesucht Friedrichstraße 37. 8688

Kupferputzer (30 Mk.) gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 6, 1. 8751

Ein Junge gesucht, am liebsten vom Lande. **Römersaal,** Dogheimerstraße 13. 7991

Stadtkundiger **Kutscher** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7991

Gesucht ein jng. Herrschaftskutscher f. auswärts, zwei tücht. Restaurations-Küchenchef, **Zimmers, Saal u. Rest.-Kellner,** mit u. o. Sprachl., z. 1. u. 15. Mai, sowie Kellnerlehrling d. **Grünberg's Rhein. Stellenvermittl.,** Goldgasse 21, Lab. 8624

Ein lediger tüchtiger Fuhrknecht mit guten Zeugnissen zu zwei Pferden sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8624

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht. Näh. Neugasse 15, Laden. 8766

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Albrechtstraße 22, Part. 8766

Uckerknecht gesucht Dogheimerstraße 18. 8766

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Gelehrten Handlungshäusern**

empfehle **kostenfrei** seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 106

Ein jng. Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung als Schreiber. Schulzeugn. u. Zeugnis stehen zu Diensten. Adlersstraße 49, Stb. 8766

**Pensionirter Beamter f. Beschäftigung.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 8783  
**Cautionsfähiger Mann** mit schöner Handschrift sucht Stellung als Buchhalter oder sonstigen Bureau- oder Vertrauensposten. Offerten unter **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein solcher junger Mann, gebieter Militär, im dritten Jahre Offiziers-burche, perfect im Schreiben, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort Stellung als Herrschaftsdienner hier oder auswärts. Geßl. Offerten unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein tüchtiger erfahrener

### Krankenwärter

sucht Stelle als solcher oder als (F. o. 127/4) 182

### Bademeister

in einem groß. Etablissement. Beste mehrjähr. Zeugn. stehen zu Dienst. Geßl. Off. sub **P. 2549** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

## Als Krankenwärter

bei einem Herrn sucht ein mit sehr guten Zeugnissen versehener Wärter Stelle. Geßl. Abr. sub **F. V. 566** befördern 112 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

### Angebot.

Ein tücht. j. Mann, repräsentabel, aus guter Familie, 30 Jahre, sucht per sofort Stellung als Portier, Weinbau-Aufsicher, Privat-Secretär, Reisebegleiter, Agent u. dgl. Anspr. bescheiden. Off. unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Diener mit sehr gut. Zeugn. sucht Stelle oder sonst. Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 22, Hths. Part. I.  
**Tüchtige Schweizer** werden stets nachgewiesen.  
**H. Manser, Frankfurt a. M., Börseplatz 9, 1, 110**  
 langjähriger Ober Schweizer b. Frankfurter Milchfur-Anstalt.

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754,1	753,7	754,5	754,1
Thermometer (Celsius) . . .	11,1	21,9	17,5	17,0
Dunstspannung (Millimeter)	7,1	6,8	7,6	7,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	35	52	53
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	N. schwach	N. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

**24. April:** wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, warm, Gewitter.  
**25. April:** meist heiter und trocken, wandernde Wolken, warm, fröhliche Gewitter.

### Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newhork der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool und D. „Rhinland“ der Red Star Line von Antwerpen.

### Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Friedrichstraße 36, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 189, S. 33).  
 Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungstotal Rhein. Hof, Mauergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 189, S. 33).  
 Versteigerung von Mobilien ac. im Hause Wilhelmstraße 4, 2. Et., Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 189, S. 17).  
 Versteigerung von dem städt. Leihhaus verfallenen Pfändern, im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 172, S. 5).  
 Versteigerung der in dem Jahre 1892/93 in dem Waldbezirk Koblheide sich ergebenden Lohrinde, im Rathhaus, Zimmer No. 54, Vormittags 11 1/2 Uhr (S. Tagbl. 170, S. 6).

## Fremden-Verzeichniss vom 22. April 1893.

### Hotel Victoria.

Ihre Königl. Hoheit Frau Herzogin Max von Württemberg mit Hohem Gefolge: Kammerherr Freiherr von Crailsheim, Hofdame Freifräulein von Apell — und Dienerschaften — Regensburg.

Adler.	Englischer Hof.	Ballhausen.	Milchrack, Kfm. Ruhrort	Hallenscheid.	Ronsdorf
Hoette, Düsseldorf	Christensen, m. Fam. Copenhagen	Rittergut Haubinda	Aretz, Fr. Cöln	Topp, Fr. Görlitz	Görlitz
Haarhaus, Rent. Elberfeld	Manuel, Hamburg	Sanator. Lindenhof.	Kochs, Rittergutsb. Straelen	Stephan. Darmstadt	Darmstadt
Dieckmann, Kfm. Berlin	Steinach, m. Fr. Hohenems	Bardt, Rittergutsb. Lubosch	Krause, G. Med.-R. Berlin	Migge. Coblenz	Coblenz
Biesolt, Fbkb. Meissen	Einborn.	Schlarp. Sobernheim	Wegelin. St. Gallen	Wird. Kirchheimbolanden	Kirchheimbolanden
Freund, Kfm. Berlin	Dengel, Kfm. Frankfurt	Hotel Minerva.	Römerbad.	Wenzer, Dr. phil. Cassel	Cassel
Weiss, Kfm. m. Fr. Cassel	Hochhut, Kfm. Frankfurt	Asch, Kfm. Hamburg	Haenisch, Ob.-Rentmeister	Taanus-Hotel.	London
Ebeling, m. Fr. Crefeld	Rapp, Kfm. Frankfurt	Erod, Kfm. Hamburg	m. Fr. Waldenburg	Sawyer. London	Hamburg
Wolf, Kfm. Hagen	Fitsch, Kfm. Cöln	Nassauer Hof.	Schmidt, m. Fr. Reichenbach	Trier. Hamburg	Fürth
Ehrh. v. Hurten. Elberfeld	Ries, Kfm. Lahr	Ryhiner, m. Fr. Basel	Schmidt. Reichenbach	Fraenkel. Frankfurt	Frankfurt
Alleesaal.	Vogel, Kfm. Lahr	Ryhiner, Fr. Basel	Rose.	Fromm, Kfm. Berlin	Berlin
Bockhahn m. Fr. Rostock	Klutmann, Kfm. Frankfurt	Villa Nassau.	Schultze, Adm. Schweiz	v. Friedrichs, m. Fam. Dortmund	Dortmund
Belle vue.	Hahn, Kfm. Wetzlar	Jordan, Fbkb. m. Fam. Magdeburg-Sundenburg	Reboue, Fr. Schweiz	v. Mauritius, m. Fr. Berlin	Berlin
Erlanger, Fr. Frankfurt	Klinge, Kfm. Aachen	Du By van Beest Holle, Fr. Haag	Sauerbrunn, Fr. Schweiz	Stark, 2 Hrn. Basel	Basel
Frank, Fr. m. Bed. Cöln	Meyer, Kfm. Stuttgart	Geertsma, Abgeordneter m. Fam. u. Bed. Amsterdam	Dodel, m. Bed. Leipzig	Hottinger, m. Fr. Solothurn	Solothurn
Gardé, Fr. m. K. Budapest	Fischer. Kaiserslautern	Fam. u. Bed. Amsterdam	Dodel, Kfm. Leipzig	Schmidt. Nottingham	Nottingham
Hotel Block.	Langer, Kfm. Berlin	Nonnenhof.	Moens, m. Fr. Rotterdam	Eigel, m. S. Zollhaus	Zollhaus
Dykman. Amsterdam	Eisenbahn-Hotel.	Listemana Mainz	Goldenes Ross.	Hotel Victoria.	Hotel Victoria.
v. Wiedner, Oberstlieut. m. Fam. Schlesien	Blum, Secretär. Braunsfels	Levenbach. Stolberg	George, Fr. Berlin	Fr. Prinz v. Kougousschew	Prinz v. Kougousschew
Arnstaedt, Capit. a. D. Berlin	Brofft, Kfm. Frankfurt	Buschmann m. Fr. Crefeld	Schütz. Salchendorf	m. Prinzess T. Moskau	Moskau
Schwarzer Bock.	Polack, Kfm. Wien	Macco. Siegen	Weisses Ross.	Nunnenmacher, Fr. Bankier	Bankier
Flemming, Fr. Magdeburg	Jacobsen, Kfm. Ottensen	Schulz, Kfm. Plauen	v. Petersdorff-Campen, Gutsb. Kirchberg	m. Fam. Milwaukee	Milwaukee
Werner, Fr. St. Johann	Grüner Wald.	Park-Hotel.	Russischer Hof.	Bernder, m. Fr. Havana	Havana
Jaeger, Fr. m. N. Hamburg	Nothhelfer, Kfm. Elberfeld	v. Zollkoffer-Altenklingen, Offizier. Berlin	Haenel. Dresden-Blasewitz	Beutnazel, Dr. phil. Berlin	Berlin
Hahn, Kfm. m. Fr. Idar	Meyer. Freiburg	Virnly, m. Fam. Leiden	Schützenhof.	Hotel Vogel.	Hotel Vogel.
Hotel Bristol.	Neuburger, Kfm. Stuttgart	Meyerstein, Fr. London	Renz, Kfm. Augsburg	Langer. Reichenbrand	Reichenbrand
Samuel, Kfm. Berlin	Staubach, Kfm. Schlierbach	Goetz, Fr. Frankfurt	Weisser Schwan.	Petersen. Frankfurt	Frankfurt
Reifenberg sen., Kfm. Cöln	Bab, Kfm. Berlin	Wilde, m. Fr. Neustadt	Böckelmann. Magdeburg	Hotel Weiss.	Hotel Weiss.
Central-Hotel.	Hamburger Hof.	Pfäizer Hof.	Borchers, Fr. Leer	Blumenfeld, Rent. Bonn	Bonn
Leo, m. Fr. Diedenhofen	Bauer, Fr. m. Ges. München	Löwenherz, Kfm. Frankfurt	Zur Sonne.	Schük, Kfm. Wien	Wien
Munzinger, Fr. Rent. Basel	Bauer, Banquier. München	Riemann. Halle	Wiegand, Kfm. Frankfurt	Steup, Fr. Hachenburg	Hachenburg
Friedmann, Dr. med. Berlin	Sachs, Fr. m. K. Altona	Prince of Wales.	Büttner. Würzburg	Wolf, Pfarrer. Meudt	Meudt
Cölnischer Hof.	Hotel Hoppel.	Gussmann. Friedberg	Fehrer. Schramberg	Stadt Wiesbaden.	Stadt Wiesbaden.
Friedländer, m. Fr. Berlin	Marx, Kfm. Hanau	Hensel, Lehr. Hirzenhain	Gräber. Hofheim	Zieger. Hamburg	Hamburg
Deutsches Reich.	Vier Jahreszeiten.	Promenade-Hotel.	Hager, Kfm. Würzburg	Birkenstaet, Kfm. Erfurt	Erfurt
Walter, Kfm. Leipzig	Opitz, cand. med. Freiburg	Engelmann, m. Fr. Berlin	Spiegel.	In Privathäusern:	In Privathäusern:
de Bruyne. Frankfurt	Manssen, m. Fr. Utrecht	Brung, Dir. m. Fr. Wesel	Kronemann. Würzburg	Pension Mon-Repos.	Pension Mon-Repos.
Engel.	Goldenes Kreuz.	Zur guten Quelle.	Neuburger, Fr. Nürnberg	Ortmayer, m. Fam. Chicago	Chicago
Blank, Kfm. Berlin	Mainz	Gottschalk, Stud. Cöln	v. Schmeling, Fr. Potsdam	Petersen, Fr. Copenhagen	Copenhagen
Landmann. Schwarzenberg	Weisse Lilien.	Hof, Kfm. Limburg	v. Schmeling, Fr. Potsdam	Svensson, Fr. Copenhagen	Copenhagen
v. Salza u. Lichtenau, m. T. u. Gouvern. Bautzen	Pothhoff. Wesel	Rhein-Hotel.	Tannhäuser.	Holmberg Fr. Prof. m. T. Copenhagen	Copenhagen
Werner, Kfm. Warschau	Länge, Rent. Magdeburg	Sielcken, m. Fr. Amsterdam	Kotz, Kfm. Cöln		
	Herber. Coblenz				

Sonntag, den 23. April 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Marie, oder: Die Regimentstochter.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Falsche Heilige.  
**Htg. P. Zuzuhuf-Kranken- u. Sterbekasse.** Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.  
**Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
**Schühnengesellschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Gesellschaft Floria.** Nachmittags: Ausflug.  
**Club Edelweiß.** Nachmittags: Ausflug.  
**Küfer-Verein Wiesbaden.** Nachmittags: Ausflug.  
**Radclub Wiesbaden.** Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.  
**Katholischer Lehrlings-Verein.** 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.  
**Evang. Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.  
**Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

### Montag, den 24. April.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Talisman.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schühnengesellschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Feuerwehr.** Nachmittags 5 Uhr: Uebung.  
**Wiesbadener Piletanten-Orchester-Verein.** Abends 8 Uhr: Concert.  
**Schreiner-Innung.** Abends: Geiellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Innung.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Riege.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Radfahren.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Fechten.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Bücher-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Bücher-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Stenofachgraphen-Verein.** Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.  
 — Jugendabtheilung: Turnen.  
**Evang. Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr, Unterhaltung, Andacht.

### Fahrten-Plan.

Vom 1. bis 30. April 1893.

#### Massanische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
522	612†	642	727
817	852†	927	1037†
1112	1156	1237	127
212†	307	407	452†
532	643	657	757†
814	859	927	1001†
1100†			
		1114	1121†
		1312	

† Nur bis Castel.

† Von Castel.

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
714	830	942	1125†
1202	1259	132	227
247†*	457	510	742
902†	1157		

† Bis Müdesheim.

\* Nur Sonn- und Feiertags.

† Von Müdesheim.

\* Nur Sonn- und Feiertags.

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
822	1102	217	402
752	927		

#### Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
553	851	1152	256
717		731	1029
		154	423
		806	951

### Residenz-Theater.

Sonntag, 23. April: **Falsche Heilige.** Schauspiel in 4 Akten. Nach W. B. Pinero frei bearbeitet von Dr. Oscar Blumenthal.  
 Montag, 24. April: **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Anzengruber.

### Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

### Answärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag: „Walfüre.“  
 — Schauspielhaus. Sonntag: „Der Talisman.“ Montag: „A santa Lucia.“  
 Hierauf: „Der eingebildete Kranke.“

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. April. 93. Vorstellung. (129. Vorstellung im Abonnement)

### Marie, oder: Die Regimentstochter.

Römische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Sain Georges und Bayard. Musik von Donizetti.

#### Personen:

Die Marchesa von Maggioriboglio . . . . .	Frl. Brodmann.
Sulpice, Sergeant . . . . .	Herr Kuffeni.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon . . . . .	Herr Heudeshoven.
Marie, Marktentendernädchen . . . . .	Frl. Schichardt.
Die Herzogin von Craquitorpi . . . . .	Frl. Ulrich.
Portensio, der Marchesa Haushofmeister . . . . .	Herr Bethge.
Ein Bedienter . . . . .	Herr Dilger.
Ein Notar . . . . .	Herr Brining.
Ein Corporal . . . . .	Herr Berg.

Französische Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen. Bediente der Marchesa.

(Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.)

#### Gesangs-Einlage im 2. Akte:

„Sing, lieb' Böglein“ von M. Ganz, gesungen von Frl. Schichardt.  
 „Einlage des Sulpice“, gesungen von Herrn Kuffeni.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 24. April. 94. Vorstellung. (130. Vorstellung im Abonnement)

Zum ersten Male wiederholt:

### Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

#### Personen:

Astolf, König von Cypern . . . . .	Herr Baymann.
Bernegar, sein Oberfeldherr . . . . .	Herr Friedrich.
Diomed . . . . .	Herr Köch.
Banfilio } Große des Hofes { . . . . .	Herr Rudolph.
Ferrante } . . . . .	Herr Aghlyb.
Maddalena, Diomedes Tochter . . . . .	Frl. Rau.
Niccolo, Haushofmeister . . . . .	Herr Bethge.
Stefano, Hauptmann der Leibwache . . . . .	Herr Dornewag.
Erster } . . . . .	Herr Dieterich.
Zweiter } Höfning { . . . . .	Herr Vertram.
Dritter } . . . . .	Herr Schmidt.
Vierter } . . . . .	Herr Börner.
Erster } . . . . .	Herr Böwe.
Zweiter } . . . . .	Herr Carl.
Dritter } . . . . .	Herr Neumann.
Vierter } . . . . .	Herr Rodius.
Der Hofkoch . . . . .	Frl. Stoller.
Omar } . . . . .	Frau Müller.
Erster } . . . . .	Frl. Dewig.
Zweiter } . . . . .	Frl. Köcher.
Dritter } . . . . .	Herr Grobder.
Vierter } . . . . .	Frl. Lipski.
Sabafat, ein alter Korbflechter . . . . .	Herr Grece.
Rita, dessen Tochter . . . . .	Herr Bujard.
Anselm, . . . . .	Herr Dreicher.
Benedict, . . . . .	Herr Spieß.
Guido, . . . . .	Herr Berg.
Walduin, . . . . .	Herr Behnke.
Gasparo, . . . . .	Herr Brining.
Erster } . . . . .	Herr Thies.
Zweiter } . . . . .	Herr Baumgras.
Dritter } . . . . .	Herr Winka.
Vierter } . . . . .	Herr Baumann.
Fünfter } . . . . .	Herr Schott.
Sechster } . . . . .	Herr Dilger.
Siebenter } . . . . .	Herr Diton.
Achter } . . . . .	Frau Arndt.
Neunter } . . . . .	Frau Baumann.
Erste } . . . . .	Frl. Kobmann.
Zweite } . . . . .	Frau Stengel.
Dritte } . . . . .	Frl. Hempel.
Vierte } . . . . .	Frl. Buggert.
Fünfte } . . . . .	
Sechste } . . . . .	

Soldaten, Mohren, Volk.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 25. April. (131. Vorstellung im Abonnement.) **Der Crompeter von Säckingen.** Anfang 6 1/2 Uhr — Erhöhte Preise.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. April.

41. Jahrgang. 1893.

Man annoncirt  
im  
**„Wiesbadener Tagblatt“**

mit wirklichem, dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist hier in jeder Familie unentbehrlich,  
namentlich aber in der kaufsfähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der  
anzeigenden Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Wegen des Jahreschlusses ist die **Königliche Steuer-**  
**kasse I, Friedrichstraße 25, vom 25. bis 30. April**  
l. J. geschlossen. 334

## Küferversverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 23. April:

Ausflug nach Mosbach,  
Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“.

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst  
einladen. Der Vorstand.

## Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 23. April:

Ausflug nach Schierstein

(„Deutscher Kaiser“).

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere Gäste freundl.  
einladen. Der Vorstand.

Bei günstiger Witterung: Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Eck der Karls- und  
Rheinstraße, andernfalls Abfahrt 2 Uhr 27 Min. mit der Rheinbahn.

## Gesellschaft „Floria“.

Auf den heute Nachmittag stattfindenden

Ausflug nach Delfenheim

(Gasthaus „Zum Adler“)

machen wir Freunde und Gönner ergebenst aufmerksam. Für Tanz,  
Vorträge etc. ist bestens gesorgt. Der Vorstand.

NB. Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn 2 Uhr 29 Min.

## Restauration z. Bierstadter Felsenkeller

(fünf Minuten vom Kurgarten).

Großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, sehr geeignet  
zum Abhalten von Sommerfesten für Vereine etc. 8824

Pa. Lagerbier, Kaffee, Thee u. Chocolate.

Reingehaltene Weine erster hiesiger Firmen.

## M. Beck, D. D. S.,

pract. Zahn-Arzt,

Langgasse 39, I. Et.

Sprechst. tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Zahnoperationen m. Anw. von Schlaf-  
gas vollkommen schmerzlos u. ungefährlich.  
Reparaturen an künstl. Zähnen in 3 Stunden.

6228

## Nur 1 Mk.

kostet die Feder in eine Cylinders- oder Anteruhr. Reinigen  
derselben 1.50 Mk., sowie alle Reparaturen an Uhren  
und Goldwaaren werden unter Zusicherung solider  
Arbeit billigst ausgeführt bei

G. Spies, Uhrmacher,

Firschgraben 18a.



## Tapeten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

**Wilhelm Gerhardt,**

46. Kirchgasse 46  
(nächst der Langgasse).

NB. Reste und zurückgesetzte Tapeten zum und unterm Ein-  
kaufspreis. 8822

Morgen Montag Nachmittag von 3—5 Uhr werden in der  
Villa Alwinenstrasse 9 folgende Möbel aus freier Hand verkauft,  
als: 1 Ruhb.-Buffet, 1 Ruhb.-Ausziehtisch, 6 Rohr-Lehnstühle, 1 Garnitur  
Polstermöbel, 1 Ruhb.-Bureau, 1 Galleriechranz, 1 Spiegel, 1 Chaise-  
longue, mit Plüsch bezogen, 1 Wachsstuchfisch u. s. w. Sämtliche Sachen  
sind fast neu und werden billig abgegeben.



Eiserne  
Garten- und  
Balkonmöbel,  
Rollschuhwände,

Spirituslöcher, Petroleumherde, Rasenmä-  
maschinen, Blumengießkannen, Eisschränke,  
Fliegenschränke, Drahtglocken empfiehlt in größter  
Auswahl 8815

M. Frorath,  
Kirchgasse 2c.

Man verlange die welt-  
bekanntesten, hochfeinen  
Gandersheimer

Camembert-  
Käse, Kaiser-  
kränze,  
Rühm-  
sämmel-  
National-  
Roswitha-

Käse.

W. Veth, Gandersheim a. Harz.  
Über 50 eigene Molkereien.

Frische Sendung 1/4 u. 1/2 Krüge

### Rhenser Mineralwasser

angekommen. 8825

Vorzügliches Tafelgetränk, ärztlich begutachtet und empfohlen.

H. Roos Nachf.

Zweig-Niederl. bei F. Wirth.

## Frän- kischer Kurier Nürn- berg.

Gegründet 1833.

### Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste  
Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben  
mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraph. Spezialdienst u.  
Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und  
Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton.

Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ aller-  
ersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu 4 Mk. pro Vierteljahr  
entgegen.

Die meisten Malaga- und Tokayer-Weine sind  
gefälscht.

Also Vorsicht beim Einkauf!

Meine Specialitäten:



## Natur-Medic-Tokayer,

die ich von Häusern allerersten Ranges, welche auch  
den Autoritäten der Wein-Chemie als die zuverlässigsten  
bekannt sind, direct importire und im Alleinverkauf  
habe, sind reine Traubenweine. Die Weine sind über-  
dies von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius auf  
Reinheit untersucht und werden von den Herren Aerzten  
vielfach empfohlen. 8800

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung

Verkaufsstellen bei den Herren

A. Baum, Kirchgasse 23, Ph. Kissel, Röderstrasse 27,  
Gg. Mades, Rheinstrasse 40, Jac. Minor, Schwä-  
bacherstrasse 33, W. Stemmler, Friedrichstrasse 41.

Ich bitte genau auf meine Schutzmarke zu achten.

## Kartoffeln

in verschiedenen Sorten  
jed. Quantum, Zwiebeln  
neue, treffen Dienstag ein  
Bestellungen werden

genommen.

Latzberg, sehr gut, per Pfund 26 Pf.

Weerrettig, Saumberger, groß, ungefähr 1000 Stück, für  
Wiederverkäufer billigt bei 8800

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,  
Grabenstraße 9, seither Marktstraße 12.

## Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh,  
Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen,  
landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt  
für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur,  
Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und  
vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur  
von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen,  
ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf  
Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Fäbrikerien, über ganz  
Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält  
der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer  
Anzahl stattfindende Vergebung an die Vorstände der Schlach-  
thäuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und  
Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen  
und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man  
abonnirt bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr.  
Für Inserate kostet die 5-gespaltene Corpuszeile 20 Pf. Alle  
Zuforderungen erbeien an  
Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, S.

### Runkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Munkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich 1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die dreispaltige Petitzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt.

### Motten-Pulver

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für alle Gegenstände. Die mit demselben inficirten Stücke werden sowohl von der Pelzmotte (Tinea tapetzella) als auch der Kleidermotte (Tinea sarcitella), sowie der Federmotte (Tinea pellionella) sorgfältig gemieden. 7489

Droguerie u. Laboratorium **Otto Siebert,** Rathhaus.

Alle übrigen Mottenmittel billigt.

**Mieth-Verträge** vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

### Kaufgesuche

**Meyer's Conv. Periton** zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unter N. N. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Einr. Damenschreibt. u. Kollschuiv. z. f. gei. N. Tagbl.-Verl. 8771

Gebrauchter Eisschrank (klein) zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8778  
Ein großer Eisschrank zu kaufen gesucht Moritzstraße 64, Laden.  
Rheinwein-Flaschen werden angelauft Albrechtstraße 11, Brd. 1; daselbst wird eine Marquise zu kaufen gesucht.

### Verkäufe

Sehr gute Wirthschaft mit Spezereihandlung, hochrent. Eckhaus, 1 St. von hier (Rhein) günstig feil. **A. L. Fink,** Delaspeetraste 8.

**Alte** sehr gute Wirthschaft (Bäperei) sehr günstig auf 1. Juli c. abzugeben. **A. L. Fink,** Delaspeetraste 8.

**Im** Harthal, neue Bahnlinie Jollhaus, habe ich eine gute Wirthschaft, vis-à-vis dem Bahnhofe, billigt feil. **A. L. Fink,** Delaspeetraste 8.

Zwei sehr schöne Cellobogen, Bassin, Solobogen (von Herrn **de Swert**) zu verkaufen bei **R. Weidemann,** Saalgasse 4. 8792

### Verhältnisse halber

werden **Jahnstraße 19, Part.,** noch gut erhaltene Möbel abgegeben.

Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, compl., Salon-Garnituren, Verticoin, Rußb.-Büffer, Speisetische, Spiegelschränke, Mah.- u. Rußb.-Kleiderschränke, Salon- und andere Nippische, Kommoden und Consolen, Nähmaschine, einzelne Fremdenbetten, Wasch-Kommoden und Nachttische, Bauernische, ovale und viereckige Tische, Blumentische, Stühle, Schreibbureau, Toiletten-Spiegel, Gallerieschränke, Küchenchränke etc.

Ein großes **Sofa** zu verkaufen Jahnstraße 46, Stb. 2.

Ein **Zweirad** zu verkaufen Sedanstraße 6, im 8. St.

Zu verkaufen ein sehr guter **Herd,** sehr sparz., 35 M. Adelsbaldstraße 55, 1.

**Bruteier** von schwarzen Bantambühnern abzugeben (à St. 25 Pf.) Metzgergasse 23.

**Sor-Zerrier** für Mt. 25 zu verkaufen Hellmündstraße 29, 3.

Kanarienh. u. Weibchen, 1 Distelfink z. vl. Heid, Metzgerg. 3, 2 Tr. Nerostraße 13 sind **Sarzer Kanarienhähne** zu verk. N. im 1. St.

Bitte beachten Sie recht genau den Laden-Eingang.

# Otto Herz & Comp.'s



**Schuhe u. Stiefel** sind aus den besten Materialien gefertigt u. sitzen außerordentlich bequem am Fuße.

Außer den in meinen Schaufenstern ausgestellten feineren Schuhwaaren führe ich auch große Auswahl in billigeren Sorten, aber **grundsätzlich nur solche,** welche aus dauerhaften Materialien gefertigt sind und jeden Käufer voll und ganz befriedigen.



Alleinige Verkaufsstelle: **18. Langgasse 18,** im früheren Laden des Herrn **J. Hertz.**

Bitte beachten Sie recht genau den Laden-Eingang.

Glaswaaren. **M. Stillger.** Porzellanwaaren.

Ausstattungs-Geschäft

für

Hotels, Pensionen, Privat-Haushaltungen.

Versandt nach  
auswärts.

**Goldgasse 12,**

nächst der Langgasse.

Billigste, feste  
Preise.

8814

# Herber's Weinstube.

Sonntag, den 23. April 1893.

## Menu.

Diner zu Mark 1.20.

Potage à la Reine.  
Filet de boeuf piqué.  
Pommes nouvelles, petits pois.  
Poularde.

Salade. Compote.  
Pouding Saxon.

Diner zu Mark 1.50.

Soles frites, sauce tartare.  
Filet de boeuf piqué.  
Pommes nouvelles, petits pois.  
Poularde rotie.

Compote. Salade.  
Pouding Saxon.

sowie grösste Auswahl aller Saison-Speisen.

882

## Plats du jour.

Salm, Sauce hollandaise,  
Hummer-Majonnaise,  
Maifisch mit Butter,  
Salm mit Sauce mousseline,  
Brustkern mit Merettig,  
Boeuf à la mode mit Kartoffel-Purée,  
Ochsenszunge, Sauce madère,  
Roastbeef angl. garni,  
Kalbshaxen aux fines herbes,  
Kalbskopf à la cardinal od. vinaigrette,  
Kalbshirn frite sauce remoul.,  
ges. Kalbszunge mit Erbsen,  
gesp. Kalbsfricandeau m. Spargelgemüse,  
Hammelsragoût à la bourgeoise,  
Hammelscotelette à la Westmoreland,  
Schweinefilet aux champignons,  
Poulet à la marengo,  
gef. Taube,  
j. Hahn,  
Rumsteak, Beefsteak,  
Kalbscotelette, Wiener Schnitzel,  
Schweinecotelette,

Restaurations-Lokalitäten im 1. Stock neu eröffnet

**Jos. Wollschitt,**

Restaurateur.

Bräuerei „Zum Taunus“,  
Biebrich.

Eröffnung der Sommer-Lokalitäten.

Sonntag, den 23. April, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr:

**Concert,**

ausgeführt von der Capelle der Königl. Unteroffizier-Schule.

Eintritt frei.

H. Diefenbach.

Toilettenptegel, Nähtisch u. Stehvult zu verl. Schwalbacherstr. 29, 1.

8803

„Zur neuen Teutonia,“

Bleichstraße 14.

Empfehle meine Restauration, Kegelbahn, Billard  
Gartenwirthschaft, Vereinsfächer mit Clavier.

NB. Vorzüglichen Apfelwein für Bowlen. Zwei Abende an  
der Kegelbahn frei.

881  
Mehrere Sicherheits-Zweiräder, gut erhalten, mit Erlern  
des Fahrens, werden billig abgegeben.

Adolph Rumpf, Mechaniker,  
Häfnergasse 13.

881

881

881

**Kranken-Unterstützungsbund der Schneider,  
Filiale Wiesbaden.**

Montag, den 24. April, Abends 8 1/2 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung**

bei Hrn. Eller, Schwalbacherstraße 3.

- Tagesordnung:** 1. Abrechnung vom 1. Quart. 1893.  
2. Jährlicher Geschäftsbericht.  
3. Ausgabe der neuen Statuten.  
4. Verschiedenes.

Da mit dem 1. April 93 unsere Kasse in die neue Funktion getreten ist, so ist es Pflicht von jedem Mitglied, zu erscheinen. 500  
Die Ortsverwaltung.



**F** rühjahrs-Circular \*  
für alle Berufsarten  
->> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung  
die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Kontore: Langgasse 27.

Wiesbaden.

**Circular** für:

- Weinhandlungen, Hotels und  
Fremdenpensionen,  
Blumenhandlungen u. Gärtnereien,  
Modehandlungen u. Bazar,  
Ausstattungs-geschäfte aller Art  
etc. etc.

**Restaurant Kronenburg.**

Sonntag, den 23. April:

**Grosses Militär-Concert**

ausgeführt von der ganzen Reg.-Musik des Füsilier-Regiments von Gersdorf No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Münch.

**Eintritt 25 Pf.**

Untere Garten-Terrasse und **sämmtliche**  
Restaurations-Räume Entree frei. 8820

Ein Blusinf (Dompfaff) zu verkaufen (5 Mk.); mehrere Parzer  
Zuchtweibchen (St. 2 Mk.) Jahnstraße 1, 3.

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Einer werthen Nachbarschaft, dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur geß. Nachricht, daß ich im Hause Webergasse 51, zur Stadt Offenbach, eine Gastwirthschaft eröffnet habe. Mein eifriges Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll zeichnet

**L. Reinemer.**

**Neu eingetroffen.**

**Schwarze u. helle Seidenstoffe**  
in herrlichster Auswahl und bester Qualität, Rest 50 Pf., Robe 20 Mk.  
Capes in Wolle, Seide u. Spitzen, Jaquetts, Regen- und Kinder-Mäntel, Promenades, Kinder-Kleider, Mädchen-lacken kauft man am Billigsten und Besten nur im  
**Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.**

Kleider-Stoffe in allen Farben Meter 30 Pf. u. s. w., Macco-Unterhosen und -Jacken Mk. 1.—, Hemden für Velocipedfahrer Mk. 1.—, 3 P. Strümpfe Mk. 1.—, 6 P. Handschuhe 50 Pf., 4 Shipse Mk. 1.—, Cheviot-Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Rose 3 Mk., schwarzer und weisser Cachemir, Kleid Mk. 4.50.

Nur Nerostr. 21, Part., kein Laden.

Das  
**Grabmonumenten-Geschäft**

von

**C. Jung Wwe.,**

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schweb., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Fast neuer photogr. Apparat, 12/16, für Zeit- und Momentaufnahme, ist billig zu verkaufen Karlsruferstraße 38, Mitt. 3.

**Familien-Nachrichten**

**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder und Schwager, **Philipp Jekel**, nach langen schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Sonnenberg, den 21. April 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. April, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Nambacherstraße 28, aus statt.

**Danksagung.**

Allen Denjenigen, welche meine liebe Frau zur letzten Ruhestätte geleiteten, meinen herzlichsten Dank und besonders noch dem Herrn Pfarrer **Friedrich** für seine trostreiche Grabrede.

Wiesbaden, den 22. April 1893.

Der tiefbetrübte Gatte:  
**Andreas Klein.**

Heute Samstag, Vormittags halb 11 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager unser lieber guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der **Standesbeamte**

# Wilhelm Joost,

im Alter von nahezu 65 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die Kinder:

Else Joost,

Ludwig Joost,

Wilhelm Joost,

Theodore Schneider, geb. Joost.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 25. April, Nachmittags 5 Uhr**, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 8830

Wiesbaden, Mannheim und Berlin, 22. April 1893.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen

# Herrn Joseph Du Mont

sagen hiermit unsern tiefgefühlten innigsten Dank. 8802

Wiesbaden, Köln, Frankfurt a. M., Paris.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute, unvergeßliche liebe Tochter, **Emilie**, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. April, Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Platterstraße 4, aus statt. 8798

Im Namen der tieftrauernden Eltern und Bruder:

August Krüger,

Frau Katharine Krüger,

Bruder Reinhold.

Allen, welche uns bei unserem schmerzlichen Verluste freundliche Theilnahme bewiesen haben, sagen wir innigsten Dank. 8786

Wiesbaden, 22. April 1893.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Dodel,

Seconde-Lieutenant im Feld-Artillerie-Regiment No. 36.

**Sargmagazin Bahnstraße 3.**

Friedrich Birnbaum. 2665

**Sargmagazin Hochstätte 8.**

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

# Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

## Hinter dem Theatervorhang.

Von Alexander Schütte.

I.

Es giebt wohl wenige Dinge von so allgemeinem Interesse für Jung und Alt wie die Bühne, die für Jedermann eine nicht abzuleugnende Anziehungskraft von jeher besessen hat. Aus unserer Kindheit gehört der erste Theaterabend zu den unauslöschlichsten Erinnerungen in unserem Leben, und die Erscheinungen in der „Volkschlucht“ z. B. haben uns damals manche schlaflose Nacht bereitet, obgleich die Wunder der heutigen mise en scène noch nicht existierten, denn vor fünfzig Jahren standen Dekorationen und Maschinerieen noch auf einem verhältnismäßig niedrigen Standpunkt.

Welche Fortschritte sind seitdem auf diesem so wichtigen Felde des Bühnenwesens gemacht worden! Wenige Leute haben eine Ahnung davon, was für Erfindungskraft, Vielfertigkeit, Unternehmungsgeist, ja selbst Genie in jener wundervollen Welt „Hinter dem Vorhang“ entwickelt werden muß, um den Ansprüchen des Theaterpublikums hinsichtlich der Ausstattung eines Stückes gerecht zu werden. In den nachstehenden Zeilen wollen wir versuchen, unseren Lesern zu verdeutlichen, auf welche Weise die Zauberkräfte aus jenem Theile des Theaterpersonals, das nicht vor den Lampen erscheint, ihren schwierigen Aufgaben gerecht werden.

Vieles in den außerordentlichen Fortschritten in der Ausstattung der Bühne seit den letzten zwanzig Jahren verdanken wir den exakten Wissenschaften. Als Beispiel mögen die heutigen Beleuchtungseffekte dienen. Scheinen die Schauspieler sich nicht innerhalb eines Feuerringes auf der Bühne zu bewegen, wenn man die zahllosen Rampen-, Coullissen- und Soffitenlampen in Erwägung zieht, ganz zu geschweigen des enormen Kronleuchters, der mit seinem elektrischen Lichte das ganze Haus bis in den entferntesten Winkel erhellt? Es fällt uns Epigonen schwer, zu begreifen, daß in den Tagen unserer Vordäter das Podium durch qualmende Oellampen in mäßiger Anzahl erleuchtet ward. Aber in jenen altväterischen Zeiten bekümmerte man sich wenig um die Scenerie, dagegen desto mehr um das Stück selbst und um die Schauspieler. Damals legte man keinen besonderen Werth z. B. auf die Anzüge; je billiger, desto besser für den Unternehmer; die mangelhafte Beleuchtung deckte Vieles zu. Heutzutage würde die intensive Beleuchtung sofort jede ärmliche Adjustierung kenntlich machen. Daher sind kostbare Stoffe jetzt erforderlich, so daß die Schneiderrechnungen unserer Schauspielerinnen oftmals denen einer Dame aus der vornehmen Gesellschaft gleichkommen. Ingleichen die prächtigen Sammet- und Seidenanzüge der „Herren“, die eleganten Degen, silbernen Sporen, Ritterrüstungen von Britanniametall, worin sich das elektrische Licht spiegelt. Alles Dies kostet recht Ansehnliches, wenn auch die „ersten Kräfte“ sich diese Ausstattungen auf eigene Kosten zu halten pflegen. Die Anfertigung von „Bühnen-Juwelen“ geschieht jetzt in eigenen Fabriken, und obwohl manche Actricen wirkliche Diamanten auf der Bühne tragen, so darf man nicht glauben, daß die unechten

Edelsteine weniger Glanz besäßen. Was nun die „Möbel“ in den Salons anbetrifft, so unterscheiden sie sich auf den besseren Bühnen in Nichts von den unsrigen zu Hause.

In allen Theatern hat man natürlich einen Garderobe-Saal mit „eisernem Bestand“, deren Vorstand der „Garderobier“ mit seinen Gehälfen ist. Da giebt es römische Kostüme für jedes in der antiken Zeit spielende Stück, z. B. „Julius Cäsar“, „Hermannschlacht“, „Rienzi“ u. s. w., dergleichen haben die mittelalterlichen Stücke sowie die Rokokozeit ihre besonderen Garderobestände. Alle Theaterkostüme werden bei uns in der Theaterschneiderei genau und historisch treu nach den sogenannten „Kostümbüchern“ angefertigt. Man kann sich denken, welches Kapital in der Garderobe unserer vornehmen Theater steckt, wenn z. B. in einem Ballet 30 Tänzerinnen dreimal ihr Kostüm wechseln müssen, von denen jedes 100 Mk. kostet (also  $100 \times 3 = 300 \times 30 = 9000$  Mk.).

Von den Theater-Garderoberäumen zum Requisitenaal sind nur wenige Schritte. Wer solche Verflüchtigkeit zu sehen nicht Gelegenheit hatte, wird sich schwerlich davon eine Vorstellung machen können. Eine Erdbergasse würde nur ein falsches Bild geben, denn anstatt der dortigen Unordnung und Unsauberkeit herrscht hier die peinlichste Ordnung, so daß der Requisiteur und seine Gehälfen sich selbst im Dunkeln zurecht finden. In diesem Zweige des Theaterwesens haben die „Meininger“ Unübertreffliches geleistet. Freilich kam ein noch so vornehmes Stadttheater in diesem Punkte nicht mit Fürsten wetteifern, die großmüthig ihre Landesmuseen dem Hoftheater zur Disposition stellen.

Wir wollen nunmehr zu den scenischen Arrangements unserer großen Theater übergehen. Die Bühne beginnt bekanntlich unmittelbar vor dem Orchester; der Theil derselben bis zur ersten Coullisse heißt die Vorderbühne, in ihrer Mitte steht der metallene und mit Fries ausgefütterte Souffleurkasten, zu dessen Seiten sich die Fußrampen befinden. Letztere sind Gasapparate mit rothen und blauen Schirmen von Glas versehen, vor welchen Drahtgitter zum Schutz der Tänzerinnen angebracht sind und die nach Belieben sich heben und senken lassen. Sie werfen ein grelles Licht auf das Podium, das von vorn nach hinten mäßig ansteigt.

Eine zweite Beleuchtung der Bühne erfolgt durch das über den Soffiten befindliche sogenannte „Oberlicht“; es ist das ein in Ketten hängender, halber Cylinders mit vielen dünnen Gasflammen, der Feuergefahr halber mit einem Drahtgeflecht umgeben. Durch Gegengewichte kann das Oberlicht auf- und niedergezogen werden.

Außer den Coullissenlampen giebt es noch sogenannte Portatils, d. h. transportable Gasbrenner-Kästen auf Ständern, ebenfalls mit „Sicherheitsnes“ umgeben, die zur Beleuchtung einzelner Versätze u. s. w. Stücke dienen. Durch einen Gummischlauch und Löcher im Podium stehen sie in Verbindung mit der „Hauptgasröhre“ und dadurch — ebenso wie alle Gasleitungen des Theaters außer- und innerhalb der Bühne — mit dem wichtigen Centralapparat des Gasinspektors am Gasometer in der ersten Coullisse. Dieser Beamte regelt die ganze Beleuchtung durch Drucke auf die verschiedenen Gasähne, nämlich: Rampe, Oberlicht, Coullissenlampen, Zuschauerraum.

Heute hat das „Glühlicht“ in großen Theatern schon das Gaslicht verdrängt, obgleich in kleinem Maßstabe man sich schon lange desselben zur Herstellung des „Sonnenlichtes“ in manchen Opern bediente. Natürlich erfordert die elektrische Beleuchtung ein feuerfestes avaries Gebäude zur Aufnahme der Maschine.

Verlassen wir jetzt das feurige Reich des Beleuchtungsinspektors und begeben uns in dasjenige des Obermaschinenisten oder Theatermeisters. Bis vor kurzem spielte die Leinwand, und daher der Theatermaler bei den Dekorationen die Hauptrolle, heutzutage hat Letzterer einen Theil seiner Wirksamkeit an den Theater-tischler abgetreten. Die Thätigkeit des Theatermalers besteht darin, enorme Leinwandflächen mit täuschenden Farben zu bemalen. Hierzu gehört ein kühner Pinsel und genaue Schätzung der Perspektive. Es lohnt sich sehr, einen Saal für Dekorationsmalerei zu besichtigen, sei es im Theatergebäude selbst, oder die Werkstätte eines unserer berühmten Dekorationsmaler. Sollen für ein neues Ausstattungsstück die „Prospecte“, Coullissen, Versatzstücke, „Practicables“ neu angefertigt werden, so finden wir dort auf einem Tische ein Miniaturtheater von Papiermaché mit allen Thüren, Fenstern, Verankerungen u. s. w. aufgestellt. Außerdem sind nach der wirklichen Größe proportionirte Pläne von der Bühne zur Stelle zum

Eingeichnen des Erforderlichen. Der Bühnenleiter, Regisseur, Obermaschineninspektor, Balletmeister, Beleuchtungsinspicient sehen sich nun jeden Scenenwechsel auf dem Cartonthheater an und geben ihr fachmännisches Urtheil ab. Ist man nun endlich einverstanden geworden, so erhält Jeder sein Arbeitspensum zugewiesen: der Maschinenmeister die Anfertigung der einschlägigen Tischlerarbeiten, der Maler die der Malereien. Ungeheure Leinwandstücke werden von Frauen zusammengenäht zu „Hintergründen“, dann werden sie „grundirt“ und endlich vom Maler mit Kohle, die an einem langen Stabe angeschraubt ist, „skizzirt“ und zwar, da die Leinwand auf der Erde festgenagelt sich befindet, im Stehen. Später erfolgt dann die wirkliche Bemalung. Wie wir bereits erwähnten, hat der Theatermaler in der neuesten Zeit in dem „Constructeur“ vulgo „Theaterbauschler“, einen ebenbürtigen Nivalen bekommen. Aus seiner Werkstatt gehen Häuser, Brücken, Thorwege, Tempel u. A. m. hervor, nicht zu gedenken der einfacheren Gegenstände, wie Coullissenrahmen, Thüren, Fenster, Bäume, Gebüsche, Felsen u. s. w. Alles wird von Lannholz angefertigt, das Leichtigkeit mit Solidität verbindet.

Seit dem Aufkommen der „geschlossenen Bühne“ ist seine Aufgabe noch komplizirter geworden. Wenn z. B. der Vorhang in die Höhe geht, so sehen wir oft die Bühne als ein geschlossenes Ganze: Häuser, Straße, Garten, Freitreppen, auf denen Menschenkolonnen, selbst Pferde auf- und niedersteigen — ein wahrhaft bewundernswerther Anblick. Hierzu bedarf der Theatermeister natürlich eines freien Podiums, um den Aufbau in der knappen Zeit eines Zwischenaktes zu bewerkstelligen und das Bataillon „Theaterarbeiter“ erfolgreich dirigiren zu können. Daher dürfen weder Darsteller noch Ueberrufer im Zwischenakte sich auf der Bühne befinden, sondern haben sich in dem „Conversations-Salon“ unterdessen aufzuhalten. Wenn man bedenkt, daß es Sache des Theaterischlers ist, bei den Practicables und Versatzstücken dieselben in ihren Umrissen der Malerei entsprechend zu formen und mit eisernen Charniren so zu versehen, daß sie zusammenzuklappen und leicht fortzutragen sind, so müssen wir gestehen, daß seine Kunst von der der gewöhnlichen Tischlerei sehr verschieden ist. Welche Kosten dies Alles verursacht, ergibt sich aus der Thatfache, daß eine Zugbrücke zum Herauf- und Hinunterlassen nebst Thor und Fallgatter 175 Thaler kostete! Auch die große Anzahl der geschulten Theaterarbeiter, Lampisten, Klempner, Schneider erfordert enorme Ausgaben.

Coullissen heißen die leichten, senkrechten Holzrahmen von bedeutender Höhe, welche, auf eisernem Untergestell mit Nädern versehen, durch die Coullissenriemen hindurch im Souterrain der Bühne auf eisernen Schienen vor- und rückwärts bewegt werden können. Diese Rahmen nehmen die Leinwandstücke auf, welche Bäume, Zimmerwände u. s. w. darstellen. Auf der Rückwand sind die Coullissenlampen angebracht. Prospekte oder Hintergründe schließen die Bühne nach hinten ab; es sind ungeheure, bemalte, unten und oben auf Holzstangen genagelte Leinwandflächen, welche an Stricken mit kolossalen Gegengewichten, die über Flasenzüge laufen, vom Schnürboden beliebig auf- und hinabgelassen werden können.

Das Podium der Bühne ist beweglich und spielt in der Theatermaschinerie eine große Rolle. Durch seine in Charniren sich bewegenden Holzplatten entstehen bei deren Zurückziehung die „Versenkungen“, worin wir die bösen Geister u. s. w. verschwinden, resp. auch aus ihnen auftauchen sehen. Vor jene kleinen, runden Oeffnungen vor dem Souffleurkasten stellt sich die alte Heze der „Zauberflöte“, um plötzlich als reizende Papagena dazustehen, denn durch jene Oeffnung hat der im Souterrain befindliche Garderobier mit Hilfe der am Herzkostüm befindlichen Schnur dasselbe mit einem Rucke der jungen Dame vom Leibe gezogen.

Mehr nach dem Hintergrunde zu öffnet sich die große Versenkung; aus ihr steigen jene Gruppen von Feen, Göttinnen oder auch ganze Tempel, Terrassen, Wolkengebilde u. s. w. empor, die das Publikum in solch staunendes Entzücken versetzen. Als eine Hauptbewegungskraft in der Theatermaschinerie dienen die „Gegengewichte“ (balancoires) und die horizontal liegenden enormen Walzen, um welche Letzteren die Seile der Prospekte sich legen müssen und die an ihren Enden je eine Drehscheibe für die drehenden Arbeiter haben. Die balancoires-Laufen in Flasenzügen dicht

unterm Dache; es sind Gewichte von großer Schwere, wodurch das Auf- und Absteigen jeder Art von Dekorationsstücken außerordentlich leicht gemacht wird. Auf diese Weise kann ein Hintergrund von vielleicht 2000 Pfund Gewicht durch einen einzigen Arbeiter spielend gehandhabt werden. In den großen Verklärungs-Schlussszenen in manchen Ausstattungsstücken sehen wir eine Scenerie vor der anderen langsam aus der geöffneten Versenkung emporsteigen, während andere Partien geräuschlos hinweggleiten, reizende Mädchen auf Wolken thronen, und das Ganze überragt, im elektrischen Lichte strahlend: die Hauptfigur des Stückes in segenspendender Stellung. Da darf keine Störung, keine Irrung Seitens des geschulten Arbeiterpersonals eintreten, denn viele Menschenleben stehen hier auf dem Spiele. Uebrigens werden die jungen Damen und Engländer u. s. w., bevor sie 30—40 Fuß über das Podium emporgehoben werden, in Lederseilclausen an die Dekoration festgeschnallt. Schwindelfreiheit ist unerlässlich. Für diese nicht ungefährlichen Rollen sind stets genug Bewerberinnen vorhanden; vielleicht aus dem Grunde, weil sie so besser vom männlichen Publikum gesehen und bewundert werden können, als im dichten Gedränge des Hintergrundes auf der terra firma. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß in Geschid, Kühnheit der Auffassung und Unerkennbarkeit der Ausführung weder ein französischer, italienischer, noch deutscher Theatermaschinemeister dem britischen und amerikanischen gleichkommt. Interessant sind die Vorrichtungen, um ein Schiff auf die Bühne zu bringen. In der „Africanerin“ stellt bekanntlich die Bühne das Verdeck eines großen Kriegsschiffes dar. Das Publikum sieht es mit den Bogen kämpfen, wie auf dem Meere. Dies wird ganz einfach dadurch bewirkt, daß unter dem genauen Mittelpunkt des Schiffskörpers ein Zapfen (pivot) von Eisen sich befindet, während vermittels genau berechneter Gewichte jedes der Schiffsegmente in der bekannten Bewegung erhalten wird, sodas die Zuschauer wähnen, daß das ganze Podium in Schwung gesetzt sei. Schiffe werden heut vielfach auf die Bühne gebracht — bei kleineren Theatern freilich meistens als lächerliche Mißgeburten.

Steigen wir nunmehr in jene finsternen Tiefen hinab, aus denen doch so viele Wunder zum Lichte — der Lampen sich erheben! Verschiedene vergitterte Gaslichter erleuchten nothdürftig den ungeheuren unterirdischen Raum, der in den großen Theatern drei hölzerne Stockwerke enthält, von denen jedes aus einem festen, durchbrochenen Fußboden gebildet wird. Das erste und zweite Stockwerk enthält die Versenkungs-Apparate, das unterste dritte riesige Walzen mit Drehscheiben zum Emporwinden von großen Dekorations-Stücken. Der Versenkungs-Apparat wird durch Gegengewichte unter Hülfsleistung von einem bis zwei Maschinisten regulirt.

Das „höllische Feuer“ in manchen Stücken markirt eine Fadel, die ein Arbeiter durch die geöffnete Versenkung einige Sekunden zur Bühne emporhält. In dem Verwandlungsmanöver en masse z. B. im „Robert“, wo zwanzig bis dreißig Nonnen ihre Bußkostüme in einem gegebenen Augenblicke von sich herabgleiten lassen, werden nicht Klappen, sondern schmale Kanäle im Podium geöffnet, durch welche die in dem ersten Stockwerk des Souterrains stehenden Arbeiter die Kleider an Schnüren herunterziehen — die oberen Decken der Bühne (Zimmer-, Luft-, Laubwerk-Draperien), die sog. Soffiten, werden mit den Händen von den Arbeitern an Ort und Stelle gebracht. Wir sind aus dem unterirdischen Reich wieder auf der Bühne angelangt, die gerade von den Klebfrauen mit Wasser und Besen gesäubert wird. Um ihrem Wirken aus dem Wege zu gehen, steigen wir auf einer Geländertreppe zum Schnürboden hinauf, einer schwebenden Gallerie mit Brustwehren, an denen eiserne Pflöcke, Rollen u. s. w. zum Handhaben der Dekorationen mit ihren unzähligen Seilen und Gegengewichten angebracht sind. Zur Verbindung der beiden Böden dienen zwei bis drei, quer über die Bühne sich erstreckende, durch die Soffiten verdeckte eiserne Brücken mit Schutzeländer. Der Beherrscher des Schnürbodens, dem besondere eingeschulte Arbeiter unterstehen, heißt der Schnürbodenmeister. Ueber dem Schnürboden befindet sich noch der Feuerboden, so genannt, weil auf ihm — also unmittelbar unter dem Dache — sich die Löschvorrichtungen gegen Feuergefahr befinden. Dasselbst ist ein ständiger Feuerwehroposten. Von hier aus senkt sich der „eiserne Vorhang“ jedesmal nach Schluß der Vorstellung zum Podium nieder.

kann je

D

enthält

1. B.

2. B.

3. B.

5. B.

\* 23.

am 23.

wäre, e

später, i

ging, in

Freiheit

wie in a

von selb

der Rede

tag, der

Verfajju

sammlic

honelle

Unverleg

Wir hab

drängt,

urtheilun

Danton,

haupt de

das Spi

so wurde

so konnt

wir vor

am 24.

Revoluti

hatte au

schworen

die Anfl

erfolgt

zurück.

schlagen,

so lange

träumen

Sie soll

werden.

\* 24.

ling scho

Himmel

ein raub

diese tro

chon an

mit lenz

niedersch



**Für Mai und Juni!**  
Der Beleg

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

**„Wiesbadener Tagblatt“**

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich **30** Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

**Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe**

enthält heute in der

1. Beilage: **Am Fuße des Carmel.** Roman von Christian Benfard. (20. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gate.**
3. Beilage: **Kämpfe in Afrika.**
5. Beilage: **Hinter dem Theatervorhang.** Von Alexander Schütte.

**Aus Stadt und Land.**

**\* Zur Erinnerung.** In den sturmvolten Tagen des Jahres 1848, am 23. April 1848, wurde auch in Oesterreich, wie so vielfach anderswärts, eine neue Verfassung gegeben. Es heißt von dieser Verfassung, die später, wie so vieles Andere in der Reaktionszeit, den Weg alles Fleisches ging, in der Schloßerschen Weltgeschichte: Das umfassende Maß von Freiheiten und „Errungenschaften“ verstand sich in dieser Konstitution, wie in allen, die damals gefordert oder gewährt oder verheißt wurden, von selbst: volle Glaubens-, Gewissens- und persönliche Freiheit, Freiheit der Rede und der Presse, Verantwortlichkeit der Minister vor dem Reichstage, der in einen Senat und eine Kammer der Abgeordneten zerfällt. Verfassungsgeld der Beamten, der Nationalgarde, des Heeres; sämtliche Länder der Monarchie bilden eine untrennbare konstitutionelle Monarchie und allen Volkstämme ist zugleich die Unverletzlichkeit ihrer Nationalität und Sprache gewährleistet. — Wir haben früher gesehen, wie die Girondisten, von den Jakobinern bedrängt, im französischen Konvent die Verhaftung Marats und dessen Aburtheilung vor dem Revolutionstribunal durchsetzten. Robespierre und Danton, die Marat ebenso verachteten, als fürchteten, wie damals überhaupt der Nachbar dem Nachbar nicht über den Weg traute, hatten gegen das Spiel nichts einzuwenden gehabt; denn wenn Marat verurtheilt wurde, so wurden sie einen unbehaglichen Konkurrenzern los, und wenn er frei kam, so konnte das den Jakobinern nur förderlich sein. Der Schlag fiel, wir vorauszusehen war, auf die Männer der Gironde zurück. Marat wurde am 24. April 1793 von den jakobinischen Nichtern und Geschworenen des Revolutionstribunals nicht nur freigesprochen, sondern der Staatsankläger hatte auch bei der öffentlichen Prozessverhandlung die Fragen an die Geschworenen so gestellt, daß Marat Gelegenheit erhielt, in seinen Antworten die Ankläger selbst als Staatsverbrecher hinzustellen. Als die Freisprechung erfolgt war, trug der Vöbel seinen Abgott im Triumph nach dem Konvent zurück. Die Girondisten, die nun wissen mußten, was die Glocke geschlagen, hätten gut gethan, wenigstens ihr Leben in Sicherheit zu bringen, so lange es noch Zeit war; aber noch immer wiegten sie sich in Machtträumen, weil sie sich als parlamentarische Partei für unantastbar hielten. Sie sollten durch den jakobinischen Janhagel bald eines Anderen belehrt werden.

**\* Frühlingspracht.** So schön wie in diesem Jahre ist der Frühling schon lange nicht ins Land gekommen. Zwar verdüstert sich der Himmel von Zeit zu Zeit ein wenig, und gelegentlich scheint es, als ob ein rauher Boreas die Wolkendecke verdrängen wollte. Bisher gingen aber diese trockenen Kälterückfälle immer rasch vorüber, und gewöhnlich blaute schon am nächsten Morgen wieder wolkenloser Himmel, aus dem die Sonne mit lenziger Kraft auf den in der kalten Sternennacht gefallenen Reif niederschien. Nun wird dem Landmanne vor dieser langen Reihe schöner

Tage — die Trockenheit dauert nun fast zwei Monate! — allerdings bereits bange. Der Naturfreund aber kann von einem Benzregime, welches die zarten Vegetationszauber unseres mitteleuropäischen Frühlings durch die bekünderige Lichtfülle des Südens verklärt, nur entzückt sein. Die Mitte des Blütenmonats ist ja zugleich auch die Mitte des Frühlings selbst, die Zeit, wo die Vegetation noch alle Zauber des jugendlichen, knospenden Grüns entfaltet, während sie doch zugleich schon dem Zenith ihrer Blütenpracht zutreibt.

△ **Die warmen Tage** kommen sicher, aber nicht bloß mit ihrem klaren, herzerquickenden Sonnenschein, sondern auch, damit die Menschen in der Maiwoche ja nicht etwa das Paradies schon auf Erden wännen, mit allerlei lästigem Gethier. Es erscheinen, ebenso gut auf das Reich der Schöpfung pochend wie jedes höhere Wesen, Mücken, Bienen, Hummeln, Hornissen mit ihren Stichen, und für die in der milden Frühlingsluft gern auf dem weichen Moosteppiche Lagernden die Ameisen. Jeder kennt das ähnerit lästige Gefühl und die Hautanschwellungen, erzeugt von dem Stich einer Mückenart, welches die Menschen oft tagelang quält und Jartenerbe fast zur Verzweiflung bringen kann. Noch mehr, jeden Sommer hört und liest man von Blutergiftungen durch Mückenstiche. Darum schübe sich der Herr der Schöpfung bei Zeiten. Ein Fläschchen mit  $\frac{1}{2}$  Salmiakspiritus und  $\frac{1}{2}$  gewöhnlichem Spiritus genügt, um bei sofortiger Anwendung dieses Gift zu zerlegen und die Wirkung desselben aufzuheben, ist also im Stande, nicht bloß der Belästigung, sondern auch ernstlicher Gefahr vorzubeugen und von besonderem Werthe bei Spaziergängen, hauptsächlich bei Touren in den Wald und an Gewässern, überhaupt beim Aufenthalt im Freien. Außerdem leistet dieses Mittel die besten Dienste bei den an heißen Tagen mehr vorkommenden Schwindel- und Ohnmachtsanfällen durch das Einziehen des Geruches in die Nase.

— **Der Wettermacher Rudolph Falb** prophezeit für den wunderschönen Monat Mai drei seiner berühmten, weit aber nicht zutreffenden kritischen Tage. Der kalteste derselben, ein solcher I. Ordnung, fällt auf den 15. Mai, während die anderen beiden ungefährlicher sind, indem sie in die III. Falbische Hörangordnung gehören. Sie fallen auf den 1. und 30. Mai.

— **Bauern, schützt Euch gegen Hagelschäden!** Diese Mahnung kann bei der jetzt eintretenden wärmeren Jahreszeit für den Landwirthen nicht oft und eindringlich genug zugerufen werden. Aber gerade unter allen Versicherungsarten der Landwirthschaft wird die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden am schwersten vernachlässigt und zwar zum eigenen Schaden der Landwirth. Die schwere und mühevollen Arbeit des Jahres, auf welche der Landwirth seine ganze Hoffnung stützt, kann in wenigen Minuten dahin sein und demselben einen Verlust verursachen, den verschiedene gute Ernten der folgenden Jahre kaum ausheilen können. Diese Thatsache ist hauptsächlich im Jahre 1892 im Kreise Westerbürg so recht zu Tage getreten. Diese Gegend ist Ende Juli des genannten Jahres von schweren Hagelwettern heimgesucht, und die gutstehenden und der Reife nahenden Halmfrüchte sind vollständig vernichtet worden, wodurch den Landwirthen, von welchen nur einige verschont waren, ein unberechenbarer Schaden entstanden ist. Die elementaren Ereignisse der letzten Jahre haben also so recht gezeigt, wie nothwendig es für jeden Landwirth ist, sich vor Gefahren und Verlusten zu schützen und seine Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu versichern. Denjenigen Landwirthen, welche eine solche Versicherung bisher aus Sparsamkeit oder sonstigen Gründen unterlassen haben, kann daher nicht ernstlich genug empfohlen werden, ihre Getreidearten bei einer guten und leistungsfähigen Gesellschaft, welche feste Prämien und keine Nachschüsse erhebt, in Deckung zu geben.

— **Verbilligung von Bauten.** Wie allgemein bekannt, sind bei Bauten die Kosten für Kalk recht erhebliche. Es ist aber Aussicht vorhanden, diese Kosten in Zukunft wesentlich zu ermäßigen, da seit Kurzem ein eigenartiges, neues System von Kalköfen, so schreibt das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz, in America in Anwendung gekommen ist, bei welchem die Erhitzung des Kalkes durch Verbrennung von Kohlepetroleum erfolgt, welches durch Dampfstrahlgebläse in seiner Zertheilung in den Ofen geleitet und dort entzündet wird. Die Resultate sollen den bisherigen Systemen mit Kohlenheizung gegenüber so überragend großartig sein, daß das Werk, welches zuerst die Ofen in Betrieb nahm, bald in der Lage war, den Kalk zum halben Preise wie die Konkurrenz liefern zu können, da die neue Methode viel weniger Brennmaterial benötigt, jeder Ofen täglich acht Chargen gestattet und der so

gebraunte Kalk an Güte auch den nach sonst üblichem Verfahren erhaltenen übertreffen soll.

= Petroleum, das ja von vornherein schon den Vorzug hat, für Jedermann leicht erreichbar zu sein, wird von französischen medizinischen Fachblättern als ein besonders wirksames Mittel gegen diptheritische Bräune empfohlen. In mehreren Krankheitsfällen, deren diptheritische Natur klinisch und bakteriologisch durch Nachweis der Löfflerischen Diptherie-Bazillen erwiesen war, lösten sich bei Anwendung des Petroleums die diptheritischen Beläge im Rachen leicht ab und zerrannen förmlich unter den Augen. Ausgeschuferte Häute, in Petroleum geworfen, zerfielen in denselben. Die Wundflächen wurden stündlich oder zweistündlich mit nicht tropfenden Wattebäuschchen gemacht. Die unmittelbare Wirkung war nicht schmerzhaft, selbst nicht an wunden Stellen, sondern mild, beruhigend. Außer dem schlechten Geschmack treten keine unangenehmen Nebenwirkungen auf. Die rasche Unterdrückung der noch ansteigenden Seuche durch diese Behandlung wird als besonders bemerkenswerth erwähnt.

= Fortbildungsschule für Mädchen. Das neue Unterrichtsjahr der Fortbildungsschule für Mädchen und der Färb- und Nähschule, welche beide die „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ unterhält, wurde am Mittwoch Nachmittag eröffnet. Der Eröffnungsfeierlichkeit wohnten die beiden Vorsitzenden der Gesellschaft, die Herren Wilh. B o t h s und Chr. F i e l, Herr Aug. B o t h s, Herr Dr. M e r b o t u. i. w. an. Für die Fortbildungsschule meldeten sich 45, für die Färb- und Nähschule 25 Schülerinnen an. Da erfahrungsgemäß noch nach Eröffnung der Schule Anmeldungen zu erfolgen pflegen, so machen wir darauf aufmerksam, daß es im Interesse der Schülerinnen gelegen ist, wenn die Eltern, welche ihre Töchter der Schule überweisen wollen, dies sobald wie möglich bei den Herren Hauptlehrer H ö l p e r, Lehrer K ü t t e r und Fräulein L i e z e (Lehrerin der Victoria-Kunstschule) bewirken.

**Vereins-Nachrichten.**

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der **Vienengärtnerverein** für Wiesbaden und Umgegend hält heute, Sonntag, den 23. April, Nachmittags 4 Uhr, im „Karlsruher Hof“ dahier seine Monatsversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: 1) Wie erhöht man den Honigertrag einer Mobilbeute? 2) Bericht über den Stand der Stöcke.

\* Nächsten Sonntag, den 30. April, Nachmittags (günstige Witterung vorausgesetzt), feiert der hiesige „Turnverein“ auf seinem im Feldstrich Algelberg, links der Blatterstraße, belegenen Turnplatz das Fest seines Anturnens. Für Unterhaltung, als Konzert, Gesang, Turnen, Turnspiele etc., sowie auch für die leiblichen Bedürfnisse (angezeichnetes Lagerbier, Schinkenbrot etc.) wird Seitens des Vereins aufs Beste Sorge getragen.

\* Die Gesellschaft „Edelweiß“ veranstaltet am nächsten Sonntag, den 30. April, wieder einen ihrer beliebten Ausflüge nach Mosbach (Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“).

= **Siebrich**, 22. April. Der Männergesang-Verein „Fidelio“ zu Siebrich-Mosbach feiert am Sonntag, den 23. April, Abends 8 Uhr, im Saale des „Hotel Bellevue“ sein zweijähriges Stiftungsfest. Der strebame Verein, welcher bereits vorigen Sommer unter Leitung des Herrn Musikdirektors S. Becker von Wiesbaden bei dem Eltville Gesangswettstreit in der zweiten Abtheilung den zweiten Preis errang, wird sich an dem im Juli d. J. in Limburg stattfindenden Gesangswettstreit betheiligen und am Sonntag die dazu bestimmten Preischöre: „Am Ort, wo meine Wiege stand“ von W. Handberg und „Im Frühling“ von Jos. Brambach, zur erstmaligen Ausführung bringen. Das Programm ist außerdem sehr reichhaltig und bietet mannigfaltige Abwechslung von ernsten und heiteren Gesängen und Instrumental-Soli. Frau Konzertsängerin S. Becker singt Sopran von Mendelssohn und Arditie und die Pianistin Fräulein Johanna Becker spielt Klavier-Soli von Liszt und Thalberg. Wünschen wir zur weiteren Aufmunterung dem heiligen Vereine eine recht zahlreiche Betheiligung von Seiten der unaktiven Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins.

Δ **Schierstein**, 22. April. Der „Katholische Kirchenchor“ veranstaltet morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend, in dem Saale „Zu den drei Kronen“ hier ein Konzert mit darauffolgendem Tanz. Das reichhaltige Programm besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen sowie Ausführung von lebenden Bildern. Letztere sind betitelt: 1) „Der Frühling“, 2) „Der Kinder Schutzengel“, 3) „Das heilige Grab Jesu“, 4) „Die Auferstehung Jesu“. — Auf einem in hiesiger Gemarkung links der Siebricher Chaussee belegenen Grundstücke hatte man vor Jahren eine Feldstein-Brennerei betrieben. Späterhin wurde der daselbst errichtete Brunnen mit Holzstücken zugedeckt, ein Fuß Erde darüber geschüttet und das Grundstück wieder zur Landwirtschaft benutzt. Als nun heute Morgen der jetzige Pächter des Ackers, Herr Landwirth Ludwig Schäfer, mit seinem Gespann Ochsen den Acker pflügte, stürzte plötzlich das eine Thier in eine Tiefe von über 3 Meter. Das Thier mußte mittels Flaschenzugs herausgeschafft werden. Glücklich Weise soll dasselbe keine Verletzungen erlitten haben. Den Schrecken des Besizers kann man sich denken, als der Däse plötzlich vom Erdboden verschwand.

?? **Geisenheim**, 21. April. Herr Jos. Kraher aus Johannisberg brachte heute dahier 1890-er und 1889-er Weine ohne Faß zum Ausgebot und erzielte hohe Preise. Es stellten sich 1/4 Stück 1891-er 1070, 1320, 1560 Mk.; 1/2 Stück 1891-er 510, 720, 1030, 1150 Mk.; 1/4 Stück 1890-er 960, 1230, 1100, 1240, 1410, 1090, 1360 und 1610 Mk.; 1/2 Stück 1890-er 860, 870, 1180, 1820, 1620, 1850, 3210 und 4010 Mk.; 1/4 Stück 1889-er 1810, 1410, 1530, 1750, 2090, 2710 und endlich 1 1/2 Stück 1889-er 1110, 1610, 1650, 1330, 2150, 2060, 2440, 1920, 2480, 2310, 2500

und 2700. Es kamen die 1891-er 7340 Mk. oder das Stück im Durchschnitt 1418 Mk., die 1890-er 25,300 Mk. oder 1 Stück 2109 Mk. und die 1889-er 35,710 Mk. oder 1 Stück 2970 Mk. im Durchschnitt. Der ganze Erlös ist 68,350 Mk.

= **Aus dem mittleren Rheingau**, 22. April. Seit sechs Wochen herrschten anhaltende Trockenheit und meist warmer Sonnenschein. Nur in der Vorwoche sank des Nachts die Temperatur unter 0 bis auf 3°. Bei Tage stieg jedoch gestern das Thermometer im Schatten bis auf + 24° R., eine Aprilwitterung, deren sich die „ältesten Leute“ kaum erinnern können. Die gesammte Vegetation ist weit vorgeschritten, mindestens 14 Tage vor einem Normaljahr. Die Ernteaussichten sind bis jetzt denkbar besten. Nur befürchtet man, daß ein Wetterumschlag leicht wieder Nachtfröste bringen könnte, die dann großen Schaden anrichten würden.

**Ausland.**

\* **Frankreich.** Ein Mitglied des Municipalraths in Marseille hat antragt einen Kredit zu den Empfangsfeierlichkeiten für den am 6. Mai dort ankommenden General D o d d s.

\* **Amerika.** Nach einer dem „Reuterschen Bureau“ aus Mexico in Mexico zugegangenen Drahtmeldung bemächtigte sich eine Räuberbande jüngst der Stadt Guerrero und trieb die föderalistischen Truppen in die Flucht. Letztere hatten 130 Tode u. Verwundete.

**Aus Kunst und Leben.**

= **Königliche Schauspiele.** Die seit Weggang des Fräulein W i t t e r nicht mehr gegebene Oper „Marie oder die Regimentstochter“ gelangt heute Abend wieder zur Ausführung und zwar mit Fräulein S c h i h a r d t in der Titelpartie.

\* **Das „Wiking-Schiff“.** Aus Kopenhagen wird vom 17. d. Mts. „Fryk. Btg.“ geschrieben: Das „Wiking-Schiff“, das vor einigen Tagen Christiania verlassen hat, um die Fahrt nach Chicago anzutreten, ist nun 23 Meter lang und 5 Meter breit. Vor 13 Jahren wurde in einem Düssel bei Jostedt das Vorbild, das alte Wiking-Schiff, gefunden und in Christiania ausgestellt. Ein in Amerika wohnender Norweger, Magnus Andersen schlug vor, eine Kopie des alten Schiffes zu bauen und dieselbe nach Amerika zu schicken, um der Welt zu zeigen, wie das Schiff aussah, womit die Entdeckung und seine Freunde lange vor Columbus nach dem „Neuland“ gesegelt waren. Diese Idee wurde ausgeführt, das Schiff wurde gebaut und Magnus Andersen zu seinem Führer ernannt. Das Schiff ist genau nach dem alten Muster gebaut und mit vergoldeten Zierrathen geschmückt. Die Besatzung besteht aus 12 Mann, lauter tüchtige Leute, welche unter 300 Bewerbern ausgewählt sind. Das Schiff soll ein guter Segler sein und ist für 16 Paar Ruder eingerichtet. An Bord findet sich kein Verbot, es giebt keine Kojen, und die Leute müssen in ihren Decken am Boden des Fahrganges schlafen. Alle modernen Navigationsinstrumente sind zum mitgenommen. Viele betrachten es jedoch als ein tolles Unternehmen, dieses offene Schiff über den Atlantischen Ocean zu senden, da es nicht größer als ein moderner Lustkutter ist. Der Kapitän, Magnus Andersen, hat früher, 1886, mit dem zweiten Steuermann, Christensen, versucht, in einem kleinen offenen Boote über den Ocean zu gelangen, wurde aber, bevor sein Ziel erreicht, von einem englischen Dampfer aufgenommen.

**Kleine Chronik.**

Das Kriegsgericht in Otrowo verurtheilte vier Soldaten des Kaiserregiments 37, weil dieselben eine Anzahl Bäume muthwillig beschädigt hatten, zu je einem Jahr Gefängniß.

Dr. Emil Bellet, der Wittwer der Frau Lydia Escher, die im Dezember 1891 ihrem Geliebten, dem Maler Karl Stauffer-Wern im Tode gefolgt ist, hat sich, wie aus Bern berichtet wird, mit der Absicht des verstorbenen Professors des französischen Rechts an der Berner Hochschule, Carlin, Fräulein Helene Kammerer, verlobt.

Die Herzogin von Sutherland wurde vorgestern ins Gefängniß nach Helloway abgeführt.

**Vermischtes.**

\* **Aus Bismarcks Jugendzeit.** Heinrich Noë erzählt bei der Beschreibung des Ulmener Thales bei Meran in Tirol eine Episode aus Fürst Bismarcks ersten Mannesjahren, die wohl den Allerwenigsten bekannt sein dürfte, doch die weiteste Bekanntheit umso mehr verdient, als sie den eisernen Charakter des späteren Kanzlers recht ausgeprägt zeigt. Der Wanderer, welcher auf dem elenden Steige in das entlegene Ulmener Thal hineinpilgert, ahnt nicht, daß hier vor mehr als einem halben Jahrhundert eine Liebesgeschichte spielte, deren Held kein Anderer war als der Neugeburtler Deutschlands, der Fürst Bismarck. Die Erzählung ist nicht etwa eine Mythe, wie sie sich an Personen knüpft, denen die Volkmeinung mit Hestigkeit sich zuwendet oder entgegensträubt. Nein, die Sache ist wahr, entbehrt aber im Grunde aller weiteren Romantik, als diejenigen, die in dem wunderlichen Gegenstande der Betheiligten liegt. Als er verlor in Zucht und Ehren, und sie kriegten sich nicht, sondern der Hingang fort, um späterhin der Welt eine neue Gestalt zu geben, und schließlich um einen tieferen, aber katholischen Schreiber zu heirathen. Der Sachverhalt selbst, wie er sich nach Aussage vieler Zeitgenossen und Augenzeugen herausstellte, ist folgender: Anfangs der vierziger Jahre gab Joseph Holzner als das schönste und fitzhafteste Mädchen von ganz Ulmen. Sie war die Tochter des damaligen Besitzers des „Witterbades“ und nicht wenig von allen den Herren umschwärmt, welche ihre Glieder in die

virtilösischen Eisenwasser der berühmten Quelle badeten. Auch die erbittertesten Feinde des Fürsten Bismarck werden zugeben, daß er in jenen Tagen ein ritterlich schöner Mann war, wenn sie sich die mächtige Gestalt im Waffenrock der Kürassiere, die uns wohlbekannt ist, in ansehnlicher Verjüngung vorstellen. Nun, Fürst Bismarck, damals noch dunkler Freiherr, kam mehrere Jahre hindurch nach Ulten und nahm bald längeren Badeaufenthalt, bald traktete er dort von seiner Wohnung, die er in den Gärten von Obermais genommen hatte, kurze Besuche ab. Der freiliegende Gott überliete ihn, der später den schwarzen Bann-Formeln der Tullerien Hohn sprach, und nicht anders erging es der schönen Josepha. Die wechselseitige Zuneigung war eine große. Noch lange nachher, als aus dem Freiherrn längst ein Graf geworden war, erzählte der „Babbiesl“ mit Begeisterung, wie jammerlich es sei, daß dieses schöne Paar nicht zusammen gekommen sei. Inwiefern der Euthymismus des „Babbiesl“, welcher der dienfeindliche Vermittler ihrer Korrespondenz war, hierbei von rein ästhetischen Beweggründen ausging, bleibt dahingestellt. Daß er nach jedem ähnlichen Ausruf zu sagen pflegte: „Und gar so gut zählt er mich“ (nämlich für die Briefe, welche der „Babbiesl“ als Boie nach Obermais brachte), läßt nicht minder auf Regungen befriedigter Selbstsacht schließen. Die Gluth der Leidenschaft, welche hier zwei Herzen zu einander zog, die im Uebrigen durch weit mehr Schranken als die Mainlinie sich getrennt fühlen mußten, wurde mehrere Jahre lang durch zahlreiche Briefe brennend erhalten, von dem sich wohl jetzt noch der eine oder der andere in Ulten vorfindet. Endlich schritt der Freiherr — von so vielen als der Junter par excellens verschrien — mit einer Rücksichtslosigkeit gegen alle Hindernisse, die wir ihm zutrauen dürfen, ohne Weiteres zum Heirathsantrag und bat den Herrn Holzner, Wirth von Mitterbad zu Ulten in Tirol, um die Hand seiner Tochter Josepha. Dieser Mann verlor über seiner Ueberrückung keineswegs die Festigkeit, mit welcher er an alten Meinungen hing. Aus der Heirath konnte nichts werden, weil der Bräutigam kein Katholik, ja, seiner Meinung nach vielleicht nicht einmal ein Christ war. Kurz darauf wurde Josepha von Alois Schmid, einem Beamten der Landesfürstlichen Stiftung in Salzburg, heimgeführt. Dort liegt sie auch begraben. Wie wäre es, wenn der Babbiesl, der Hobelt seiner Sendung sich bemüht, sich noch ernstlicher ins Zeug gelegt und am Ende durch gesteigerte Zwischenträger die obwaltenden Hindernisse wegräumen geholfen hätte! Dadurch würden vielleicht die bürgerlichen Verhältnisse des Freiherrn eine mehr idyllische Wendung genommen und am Ende gar nach Weise der Singpiele mit einer dauernden Niederlassung im Gebirge abgeschlossen haben. Wo wäre dann die Schlacht von Königgrätz, wo die Einigung deutscher Nation? Ja, wie endlos könnte mit diesem Wo? fortgefahren werden!

**Tom künstlichen Bliz erschlagen.** Ueber einen seltsamen Unglücksfall im Theater meldet ein Berliner Berichterstatter Folgendes: In dem neuesten Stück des hiesigen Thomas-Theaters, „Der Herzogsmüller“, wird im ersten Akt der zweiten Verwandlung ein Gewitter dargestellt. Zur Erzeugung des Blizes werden zwei elektrische Kabel benutzt, deren Enden in solche Röhre auslaufen, wie man sie bei den Glühlampen benutzt. Soll ein Blizstrahl herniederzuden, so führt ein hinter der dritten Coulisse verborgener Arbeiter die Pole der beiden Kabel aneinander. Seit einiger Zeit war der Arbeiter Goerge auf der Bühne beschäftigt. Am Freitag voriger Woche nahm er bei einer Probe aus eigenem Antriebe undebfugter Weise die elektrischen Kabel zur Hand und ließ in dem gegebenen Augenblicke blitzen. Infolge seiner ungeschickten Handhabung sprang aber der elektrische Funke ab und traf den Goerge, der sofort umfiel und, am ganzen Körper gelähmt, in das Krankenhaus Bethanien gebracht werden mußte. Ärztliche Hilfe erwies sich als vergeblich: der unglückliche Mann starb Mittwoch an den Folgen des künstlichen Blizschlages. Bemerkenswerth erscheint, daß sich an dem Körper des Erschlagenen dunne Gebilde zeigten, wie sie durch einen wirklichen Blizschlag entstehen.

**Eine Blinden-Hochzeit,** welche dieser Tage in München stattfand, erregte deshalb daselbst besonderes Interesse, weil es die erste ist, die ein ehemaliger Zögling des dortigen Blinden-Instituts feierte. Am Vorabend erhielt das Brautpaar ein solennes Ständchen. Die fröhliche Trauung Tags darauf gefeiert sich durch den großen Jubelzug von Freunden, auch Neugierigen, durch Gesang und Orgelspiel zu einer erhebenden Feier. Abends fand im Kreise von Verwandten u. s. w. eine gemüthliche Unterhaltung statt. Der Raum vor dem Podium im Saale des Gasthauses „Neue Akademie“ war in einen prachtvollen Pflanzenhain verwandelt. Gesang und musikalische Vorträge, meist von Blinden vorgetragen, auch Tanz machte die Stunden auf die fröhlichste Weise verfliegen. Der Musiklehrer am Blinden-Institut zu Augsburg, Herr Higelberger, ebenfalls blind, hob in einer ergreifenden Ansprache hervor, daß, wenn die geehrte Braut auch keinen mit irdischen Gütern überhäuften Gemahl erhalte, so sei derselbe doch reich an Fleiß, Geschick, musikalischen Kenntnissen, reich an Religiosität und Charakterstärke. Er habe eine hohe Bildung genossen, welche jedem Zöglinge des kgl. Blinden-Instituts je nach Begabung zu Theil werde, und diese Bildung sei der Trost und der unerhöpliche Quell, aus dem die Blinden ihre Lebensfreude schöpften. Mit einem dreifachen bounernden Hoch auf die hochverehrte Leitung des Blinden-Instituts schloß Redner seine Worte. Erst in früher Morgenstunde schieden die Gäste von der Hochzeit der Blinden.

**Eine tragische Geschichte** beschäftigt ganz Butarest und eine größere Stadt der Provinz. Einem jungen Rechtsanwalt war es gelungen, die Liebe einer durch seltene Schönheit ausgezeichneten jungen Wittwe aus der Provinz zu gewinnen. Als diese nach einiger Zeit sichtlich Vernachlässigung bei dem Geliebten wahrnahm, reiste sie nach Butarest, um, die Rollen vertauschend, Jenen aufzufuchen. Am 12. d. s. Abends besuchte sie das Theater, um Sarah Bernhardt in der Cameliendame zu sehen. Wählich bemerkte sie in einer Loge ihren Geliebten mit einer jungen

Dame und fragte einen neben ihr sitzenden Offizier, ob er die Besitzer der Loge kenne. Der Offizier erzählte, es sei ein Rechtsanwalt, der die an seiner Seite sitzende Dame demnach zum Altar führen werde. Der Rechtsanwalt, der die verlassen Geliebte auch gesehen, sucht, nachdem sie vor Ende des Schauspiel das Theater verlassen, den Offizier auf und fragt ihn nach dem Inhalt der Unterredung mit der fremden Dame. Die Herren erzhien sich so sehr, daß eine Forderung mit scharfen Bedingungen die Folge ist. Als der Rechtsanwalt nach Hause kommt, findet er die frühere Geliebte todt in seinem Zimmer mit einer Kugel in der schönen Stirn. Der Zweikampf soll dieser Tage stattfinden.

**Ueber die Schwimmlektionen** des Königs Alexander von Serbien giebt das „N. W. Tsg.“ folgende, jetzt „aktuell“ gewordene Geschichte zum Besten: Der junge Souverain befand sich schon als Knabe eine offenbar von seiner Mutter ererbte Energie, die mitunter den wahren Schrecken seiner Lehrer bildete. Ein solcher Fall von besonderer Selbständigkeit des kleinen Alexander verdient erwähnt zu werden. Es war vor etwa sechs Jahren. Der damals 11-jährige Prinz weilte mit seiner Mutter zum Sommeraufenthalt in Baden bei Wien; seine Ausbildung und Erziehung war dem heutigen Ministerpräsidenten Dr. Dolic anvertraut. Alexander war täglicher Besucher der sogenannten „Schwimm-schule“; des Schwimmens unfundig, mußte der Prinz im kleinen Bassin Bäder nehmen, bis endlich auf sein langes Bitten Königin Natalie einwilligte, daß der Sohn Schwimmunterricht nehme. Es war nun sein Lieblingswunsch, sich mit den anderen schwimmkundigen Knaben im großen Bassin zu tummeln und vergnügen zu dürfen. Der gewissenhafte Schwimmlehrer wollte ihn jedoch keinesfalls vor Beendigung der zehnten Lektion „freisprechen“. Der kleine Schwimmenthusiast verlor jedoch die Geduld — und — als eben seine neunte Uebung an der „Stange“ beginnen sollte, sprang Alexander zum Entsetzen des Dr. Dolic, unter dessen Aufsicht stets die Lektion vor sich ging, sowie des Schwimmlehrers selbst in das große Bassin und machte sich im besten Schwimmtempo davon. Vergeltens rief ihm Dr. Dolic, in größter Aufregung an dem Bassin entlang laufend, zu, er möge doch das tiefe Wasser verlassen und ans Land schwimmen. Alexander lachte, mischte sich unter die anderen Knaben, und als ihm sein Erzieher zurief, Mama werde ihn für seinen Uebermuth bestrafen, da zeigte ihm der ungehorsame Schüler — verzeihe Kito, daß ich auch das nothre! — zeigte Prinz Alexander ihm die Zunge, worauf natürlich große Heiterkeit unter den Zuschauern entstand. Die Verwegenheit des Bringen hatte zur Folge, daß seine Schwimmlektionen noch vor seiner „Freisprechung“ ein Ende fanden.

**Strohütte für Pferde.** Die französische „Gutmacherzeitung“ berichtet von einer interessanten Neuerung für Pferde. Die enorme Hitze, welche im Süden Frankreichs im vorigen Sommer stattfand, brachte einen erfindersichen Kopf in Bordeaux dahin, seine Pferde mit Strohhüten zu versehen, und dieses Verfahren erwies sich so praktisch, daß bald alle Fiakers, Droschkens, Omnibus, Last- und sonstigen Zugpferde in Stadt und Land genannte Kopfbedeckung erhielten. Letztere bedeckt die Augen und Stirn des Rosses, während für die Ohren zwei Oeffnungen gelassen sind; im Innern des Strohhutes ist ein Schwamm angebracht, welcher von Zeit zu Zeit mit Eßig angefeuchtet wird, um den Kopf des Thieres zu erfrischen. Selbstverständlich bieten die Pferde mit jenem neuartigen Weiberr zuerst einen sehr befremdenden Anblick, aber bald hat sich das Auge daran gewöhnt, und schließlich sieht der zweckmäßige Pferdestrohhut ganz wie ein alter Bekannter aus.

**Ein Wandersalk auf hoher See.** Zur Lösung der biologisch interessanten Frage, ob Raubvögel auf der Wanderschaft oder wenn sie eine Oceanreise unternehmen, unterwegs auch rauben, theilt Staats von Macquart-Groeselles im „Zoologischen Garten“ eine zuverlässige Thatsache mit, die Dr. Schläger, Schiffsarzt auf dem Dampfer „Mugia“ der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Aktiengesellschaft, auf einer Reise von New-York nach Hamburg beobachtete: „Auf der Mitte des Bezes zwischen Neu-Fundland und den Scilly-Inseln (an der englischen Küste) hörte ich — so erzählt dieser Arzt — am Nachmittage, gerade im Begriff, unter Deck zu gehen, wie oben die Matrosen über irgend etwas laut wurden. Ich drehte mich um und sah, wie ein schöner Falke mit rasender Gewalt auf einige „Sturmvögel“ stieß. Die gängigsten, von den englischen Matrosen Mather-carrychicken genannten Vögel drängten zum Schiffe; der Falke stürmte hinterher, nahm wiederum ein Opfer aus's Korn und packte es. Bei diesem Stoß etwas vom Schiffe abgekommen, wandte er sich mit seltner zappelnden Beute, auf die er unterwegs mehrmals mit dem Schnabel einhieb, sofort zum Schiffe zurück, setzte sich oben auf eine Kaa, schaute sich in etwas geduckter Stellung lähn nach allen Seiten um und fing dann an, sein Opfer mit aller Ruhe und unbekümmert um die vielen Zuschauer zu rupfen und zu verpeisen. Dr. Schläger wollte den Räuber nicht dabei erschließen, sondern gedachte, seiner auf andere Art habhaft zu werden, um seinen wissenschaftlichen Namen bestimmen zu können. Denn an der Stelle, wo der Vogel das Schiff erreichte, war er nach allen Seiten hin 500 Meilen vom Lande entfernt. Die lange Reise und die reichliche Mahlzeit brachte naturgemäß Erschlaffung; er blieb ruhig sitzen und schlief endlich ein. Als die Dunkelheit hereinbrochen war, stieg der Sinar-Dee-Feger Gopman, ein früherer Seiltänzer, äußerst vorrätig hinauf, kam wirklich bis an den festschlafenden Raubvogel und drückte ihn mit geschicktem Griff auf die Kaa nieder. Trotz des kläglichen, langgezogenen „Hi—äa“ und trotz allen Sträubens wurde der überraschte Vogel sicher auf Deck befördert. Das Thier, ein Wander- oder vielleicht nordischer Jagdfalke, ist behufs näherer Bestimmung dem Hamburger Zoologischen Garten überwiesen. Dieser Fall hat insofern ein besonderes Interesse, als damit das thatsächliche Rauben eines den Ocean überfliegenden Raubvogels festgestellt und von einem gewissenhaften Beobachter beglaubigt ist. Auf seinen zahlreichen Durchquerungen des Oceans hat übrigens Dr. Schläger auch noch andere Vögel weit vom Festlande ihre

Zukunft an Bord nehmen sehen; so kamen einst ziemlich weit vom amerikanischen Festlande drei Spanen an Bord, einmal fiel, sehr weit von der deutschen Küste entfernt, eine völlig ermattete Brieftaube auf Deck. Dr. Schläger erfuhr dies erst nach einigen Tagen zufällig: man hatte die Sache geheim gehalten und die Taube, welche „bedruckte Federn“ gehabt, verheißt.

\* **Einer der barocksten Fürsten** der napoleonischen Zeit war Emil August von Gotha, der von 1804—1822 regierte. Jean Paul nennt ihn den „personifizierten Rebel“. Er theilte zunächst mit vielen anderen Fürsten seiner Zeit die Schriftstellerleidenschaft und schrieb ein dickes Buch über die Liebe zusammen, betitelt: „Allemon oder ein Jahr in Arkadien“. Die Liebe in Arkadien ist ein Arkadien in der Liebe und ein Liebes-Zaubertrank in einem Zaubertrank, so lautet das Motto dieses in mehr als einer Beziehung ans „Wunderbare“ streifenden Werkes. Dann beherrschte ihn eine gewaltige Sammelwuth für — chinesische Sachen aller und jeder Art. Er hatte eine solch' unsinnige Liebe für China, daß er seinem Staatsrathe sogar in Mandarinentracht präfidirte! Napoleon I., mit dem er nach der Jenaer Schlacht zusammentraf, fand Gefallen an dem Sonderling und erlaubte ihm, sich eine Begünstigung auszubitten. Der Herzog begehrte — einen Kuß. Der Kaiser wandte sich ab mit einem Ausdruck, der zu groß ist, um mitgetheilt zu werden.

\* **Auf einer Kugel** von Manchester nach London zu reisen, hat ein junger Mann Namens Schierjo unternommen. Er wird den ganzen — etwa 400 Kilometer langen — Weg von Manchester nach London auf einer großen rollenden Kugel zurücklegen. Derselbe brach von Manchester am 27. März auf und ist bereits glücklich in Birmingham angekommen. Die Kugel hat einen Durchmesser von 7 Fuß 9 Zoll, und ein einmaliges Ummwälzen derselben erfordert im Allgemeinen ein fünfzehnmaliges Zutreten Seitens des originellen Reisenden. Schierjo ist übrigens ein Deutscher.

\* **Eine Tigerjagd in Nepal** (Indien), an welcher Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este theilnahm, hatte einen interessanten Verlauf. Der Tiger lag in einem der großen Dickungen, welche die Ebene zwischen dem Serbasfluß und dem Himalajagebirge bedecken. Gegen 3 Uhr Nachmittags standen die Treiber-Elephanten in einem dichten Kreis knapp neben einander auf der mit dichten, hohem Grase bewachsenen Waldlichtung. Der Kreis betrug kaum 40 Meter im Durchmesser, und im Innern lag der Tiger schon seit mehreren Stunden eingeschlossen, ohne daß man ihn sah. Nichts deutete auf die Anwesenheit des gefährlichen Thieres. Nicht ein Helm bewegte sich. Ringsherum wurde gesprochen und gelacht, indeß die Elephanten sich am saftigen Grase äüßlich thaten. Gegen 5 Uhr traf Erzherzog Franz Ferdinand mit den Herren seines Gefolges auf dem Jagdplatze ein. Die Herren stiegen von ihren Reise-Elephanten auf die Jagd-Elephanten, nahmen die Büchsen zur Hand, und nun erst ging die Jagd an. Drei alte starke Elephanten zogen als Treiber in den Kreis hinein und suchten die Bestie aufzuscheuchen. Die Schützen standen zwischen den Elephanten, die den Kreis bildeten. Nun rückten die drei Treiber gegen den Fleck vor, wo der Tiger sich aufhielt. Ein furchtbares Gebrüll erschütterte die Luft, und die drei Elephanten suchten trompetend das Weite. Sie kamen natürlich nur bis zum Kreise. Zum zweiten Male gingen sie nun auf den im Grase versteckten Tiger los. Man sah auf einmal das Gras sich bewegen. Der Tiger bewegte sich in Sprüngen vorwärts und nahm die Richtung auf den Generalmajor Grafen Wurmbbrand. Im nächsten Augenblick war das Thier im Grase verschwunden, um gleich darauf beim Erzherzog Franz Ferdinand zum Vorschein zu kommen. Schon aber trachten rasch nacheinander zwei Schüsse aus dem Gewehre des Erzherzogs, und tödlich getroffen stürzte die Bestie nieder, hatte aber dabei doch so viel Kraft, sich ins Gras zurückzuziehen. Sehr traten wieder die drei Elephanten in Thätigkeit, sie suchten den Tiger wieder auf. Man hörte ein fürchterliches Gebrüll und zugleich den Ansturz der Elephanten. Ein kurzer Kampf entwickelte sich nun zwischen dem verwundeten Tiger und den drei Dickhäutern. Einer der Letzteren war jenem zu nahe gekommen und wurde in den vorderen Fuß gebissen. Der Elephant rächte sich aber sehr rasch, indem er dem Tiger mit den Stoßzähnen den Schenkel und die Weichen aufriß. Der ganze Kampf währte kaum zwei Minuten, dann war Alles ruhig. Die Elephanten suchten neuerdings das Gras durch und fanden den Tiger nun verendet.

\* **Durch neue Echlone** sind in Alabama, Mississippi und Arkansas große Verwüstungen angerichtet worden, wobei viele Menschen getödtet oder verwundet worden sind. Die Ernte ist verloren, und der Gesamtschaden wird auf mehrere Hunderttausend Dollars geschätzt. Der Mississippi ist mit Thierleichen bedeckt. Ein furchtbarer Sturm wüthete am Michigansee. Die Wasserwerke von Milwaukee am äußersten Ende des Kanals, etwa eine Meile vom See entfernt, wurden von den Wogen fortgerissen. Es war unmöglich, den Arbeitern Hülfe zu bringen; einige zwanzig derselben sind ertrunken, und nur einer hat sich gerettet.

\* **Unfreiwillige Komik.** In dem Roman „Im Morgenrauen“ von Friedrich Dornburg (s. „Frankf. Btg.“ Nr. 92) liest man: „Mit ein paar Tonläusen ahmte der junge Mann den Triller der Kerche nach.“ — In der Beilage zu Nr. 81 des „Remeler Dampfboots“ sucht ein geübter Lehrer in einem Pfarrhause Stellung als „Haullehrer“.

\* **Humoristisches.** Die Sprache des Herzens. Lehrerin (in der französischen Stunde): „Nun, Emil, ich will Dir ein wenig zu Hülfe kommen. Gehegt, Du wärest ein Franzose, und ich schenkte Dir diesen Apfel. Was würdest Du als artiges und wohlgezogenes Kind darauf sagen?“ (Emil schweigt.) Lehrerin: „Nun bestimme Dich! Würdest Du nicht m. . . . . r, mer . . . mer . . .“ Emil (schnell): „Mehr von der Sorte!“ — Unbegreifliches. Er: „Ich begreife nicht, wie ein

Mädchen einen Mann heirathen kann, den es erst 14 Tage kennt.“ Sie: „Und ich begreife nicht, wie man einen Mann heirathen kann, den man länger kennt.“ — Die Mutter des Bringen von Wales. Lehrer: „Wer ist die Mutter des Bringen von Wales?“ Schüler: „Llanudno.“ Lehrer: „Llanudno? Das ist ja ein Ort. Was soll das heißen?“ Schüler: „Hier im Buche steht: Llanudno ist die „Königin“ von Wales, und ich meine, die Königin von Wales müßte die Mutter des Bringen von Wales sein.“ — Verschidenheit. Sie: „Es thut mir sehr leid, Herr Brown, aber ich bin so gestimmt, daß ich auch dem besten Manne auf Erden das Jawort nicht geben würde.“ Brown: „Das sehe ich; nun, wenigstens haben Sie das Bewußtsein, daß er um Sie angehalten hat!“

## Letzte Nachrichten.

**Berlin, 22. April.** Eine gestern hier tagende, von vielen Conservativen und antifeimischen Abgeordneten besuchte Handwerker-Versammlung beschloß, zur Erreichung ihrer bekannten Forderungen und besseren Vertretung ihrer Interessen eine eigene Partei zu gründen, die auf den gesamten städtischen Mittelstand auszudehnen ist. Wie aus der Diskussion, an der sich unter Anderen die Abgeordneten Wachsmann, Adernann und Liebermann v. Sonnenberg theilnahmen, hervorging, will man von aussichtslosen Sonderkandidaturen absehen, aber allzünftlich gesinnten Parteien unterstützen. Von den Konservativen hofft man, sie würden mehrere ihrer Wahlkreise Handwerkerkandidaten zur Verfügung stellen. (F. 3.)

**Dortmund, 22. April.** Die Hauptversammlung der „Dortmunder Union“, welcher 13 Ärzte mit 14400 Stimmen bewohnt, genehmigt einstimmig die Anträge des Aufsichtsraths und der Direktion wegen Aufnahme einer Anleihe.

**Rom, 22. April.** Die prächtig geschmückte Stadt ist heute überaus belebt. 101 Kanonenschüsse kündigten heute früh den 25. Jahrestag der Verkündigung des Königsaares an. Eine sehr große Anzahl von Glückwunschsprechern lief aus dem In- und Auslande ein. Um 11 Uhr wohnten der König und die Königin mit sämtlichen Mitgliedern der königlichen Familie bei in der Privatkapelle des Palais celebrirten Messe bei. Kaiser Wilhelm und die Kaiserin besichtigten heute Vormittag um 10 Uhr mit Gefolge die Kirche San Pietro in Montorio.

## Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. April, Abends 5<sup>1/2</sup> Uhr. Credit-Actien 255<sup>1/2</sup>—<sup>1/2</sup>, Disconto-Commandit 188.60, Lombarden 94<sup>1/2</sup>, Gotthardbahn-Actien 160.80, Laurahütte-Actien 109.—, Bochumer 125.50, Gelsenkirchen 140.50, Sarpener 128.60, 3% Portugiesen 22.85, Schweizer Central 120.50, Schweizer Nordost 113.10, Schweizer Union 76.90, Darmstädter Bank —, Dresdener Bank 149.—, Banque Ottomane —, Italienische Mittelmeer —, Meridionaug —, Berliner Handelsgesellschaft — Tendenz: schwach.

## Geschäftliches.

### Die Medicinal-Cognacs

(in gesetzlich geschützter Ausstattung) der Destillerie von Goupil, Leoni fils & Co., Saintes b. Cognac.

Marke \* M. 4.25, \*\* M. 5, \*\*\* M. 5.50, \*\*\*\* M. 6.50, sind in 1/2, 1/2, 1/4 Flaschen durch die Droguerien, Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte zu beziehen. 829

**S. Stern,** Mauergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 336

Wir glauben im Interesse vieler unserer geehrten Leserinnen zu handeln, wenn wir dieselben auf die in unserer heutigen Blatte enthaltene Annonce, das **William Lason'sche Hair-Elixir** betreffend, aufmerksam machen, da uns in letzterer Zeit von verschiedenen Seiten Mittheilungen darüber zugehen, daß Damen, die dieses Elixir gebraucht, einen sehr guten Erfolg damit erzielt haben.

**Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.** Wie häufig kommt es vor, daß durch Unachtsamkeit Verbrennungen, Verbrühungen, Verwundungen, Hautabschürfungen, Quetschungen zc. vorkommen, ohne daß gleich ein helfendes Mittel zur Hand ist. Deshalb empfiehlt es sich, ein neue Erfindung, welche die bisherige Lücke ausfüllt, auch entsprechend auszunutzen und kein Haushalt sollte ohne

**Flügge's Myrrhen-Crème**  
Deutsch-Reichspat. 63592

sein, der nach Aussage der Aerzte weit wirkungsvoller als Cold-Cream, Carbol, Glycerine, Vaseline, Zinksalbe zc. Man lese in der Gratißbrochüre über die rationelle Behandlung der Hautkrankheiten die Gutachten der Aerzte und überzeuge sich von der Vorzüglichkeit von Flügge's Myrrhen-Crème, welcher 4 Doze Mk. 1.— in den Apotheken (in Wiesbaden: **Wilhelms-Apothek**, Louisenstraße 2, **Dr. Lade's** Apotheke, **Victoria-Apothek**). Myrrhen-Crème ist der patentirte Auszug und verdichtete Auszug des Myrrhenharzes.) erhältlich ist. (Man.-No. 3300)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 52 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 9.